



## Wissensbilanz 2021

Inhaltsverzeichnis	2
Wissensbilanz Teil I: .....	3
Leistungsbericht - Kurzfassung.....	3
Kurzfassung.....	4
F&E, Gestaltung und EEK.....	5
Lehre.....	6
Gesellschaftliche Zielsetzungen.....	8
Internationalität.....	10
Kooperationen.....	12
Technologie- und Wissenstransfer.....	13
Ausgewählte Veranstaltungen 2021.....	14
Wissensbilanz Teil II: Kennzahlen.....	22
1.A.1 Personal (Kopfzahlen).....	23
1.A.1 Personal (Jahresvollzeitäquivalente).....	24
1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität.....	26
1.A.3. Frauenquoten in Kollegialorganen.....	27
1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern.....	28
1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren.....	29
1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen / künstlerischen Personals mit einem Auslandsaufenthalt.....	30
1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten / Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro.....	31
1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich / Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro.....	33
2.A.1 Professor*innen und Äquivalente.....	34
2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien.....	35
2.A.3 Studienabschlussquote.....	36
2.A.4 Bewerber*innen für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen.....	38
2.A.5 Anzahl der Studierenden.....	40
2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien.....	42
2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien.....	44
2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing).....	47
2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming).....	48
2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität.....	49
3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse.....	50
3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer.....	52
3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt.....	54
3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen / künstlerischen Veröffentlichungen des Personals.....	55
3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals.....	57
3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge.....	59
Wissensbilanz Teil IIIa: Leistungsvereinbarungsmonitoring Vorhaben.....	60
Wissensbilanz Teil IIIb: Leistungsvereinbarungsmonitoring Ziele.....	86



**Wissensbilanz Teil I:  
Leistungsbericht - Kurzfassung**

## Kurzfassung

Der vorliegende narrative Teil der Wissensbilanz will einen Kurzüberblick über Entwicklungen und Aktivitäten in, an und ausgehend von der Kunstuniversität Linz über das Jahr 2021 geben. Ein Jahr, welches wie schon das vorangegangene maßgeblich durch die Covid-19 Pandemie und deren breite Auswirkungen mitgeprägt wurde. Wenngleich sich bereits Lernerfahrungen aus dem vorangegangenen Pandemie-Jahr anwenden ließen, stellte und stellt der Umgang mit der Lehre unter Covid-19-Bedingungen nach wie vor eine zentrale Herausforderung dar. Die Kunstuniversität Linz lebt – wie alle Kunstuniversitäten – von der intensiven Interaktion von Menschen. In diesem Sinn galt und gilt es, Präsenzlehre im Rahmen der Möglichkeiten durchzuführen und Distanzformate dort, wo sie sich sinnvoll einsetzen lassen, zu etablieren.

Im Jahr 2021 wurde mit der Erarbeitung der Inhalte für die neue Leistungsvereinbarungsperiode 2022–2024 die Konkretisierung der im Entwicklungsplan 2022–2027 definierten Weichenstellungen, Strategien und Schwerpunkten vorangetrieben. Die im Dezember unterzeichnete Leistungsvereinbarung setzt den finanziellen Möglichkeitsrahmen für die Umsetzung der angestrebten zukünftigen Entwicklungen.

Vorliegende Wissensbilanz zeigt, dass die Kunstuniversität Linz sich in ihren zukünftigen Entwicklungen durchwegs – und erkenntlich an zahlreichen Indikatoren – auf eine erfolgreiche bisherige Entwicklung stützen kann:

- Das Studienangebot erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Die Zahl der Anmeldungen zu Zulassungsverfahren zeigt 2021 eine deutliche Steigerung von 738 auf 922 angemeldete Studieninteressent\*innen, besonders deutlich im PhD-Programm (Wert der Anmeldungen hat sich verfünffacht) sowie den Studien Bachelor Grafikdesign und Fotografie, Diplom Bildende Kunst, Master Visuelle Kommunikation. Wenngleich sich für einzelne Studien (Lehramt) auch ein rückläufiges Interesse zeigt, ist die Zahl der belegten Studien insgesamt wachsend, von 1.166 im Wintersemester 2020 auf 1.206 im Wintersemester 2021. Die Herkunft der Studierenden zeigt auch, dass die Kunstuniversität international stärker wahrgenommen wird und attraktiver für Studierende von außerhalb Österreichs ist.
- Die Studienabschlussquote konnte in den letzten drei Studienjahren stabil auf einem hohen Niveau zwischen 65% und 68% gehalten werden. Die Anzahl der Studienabschlüsse ging im Pandemiejahr 2020/21 nur leicht zurück (-5,5%) und Abschlüsse innerhalb der Toleranzstudiendauer sind rückläufig, was Indiz für die Wirksamkeit gesetzter Maßnahmen im Blick auf Studierbarkeit ist.
- Die prüfungsaktiven Studien konnten sogar kontinuierlich weiter gesteigert werden, von 871 im Studienjahr 2018/19 auf 942 im Studienjahr 2019/20 und 951 im Studienjahr 2020/21.
- Um das im Vergleich mit anderen Universitäten günstige Betreuungsverhältnis beibehalten zu können, wächst die Universität auch moderat in ihrem Personalstand, so wurde 2021 eine Steigerung um 9,2 JvZÄ im wissenschaftlich-künstlerischen Personal vorgenommen und es wurden drei neue Professuren nach § 98 besetzt. Überdies wurden im Bereich künstlerisch-wissenschaftliches Personal wichtige, personalentwicklerische Vorhaben (siehe Teil IIIa, A.4) und Ziele (Teil IIIb, A.4) umgesetzt.
- Nicht zuletzt ist auch hervor zu streichen, dass die Kunstuniversität Linz vorbildliche Werte bei den Frauenanteilen betreffend vorhandenes Personal, Professuren, Berufungsverfahren, Besetzung von Kommissionen erzielt.

Diese Wissensbilanz ist wiederum in einer Zeitspanne erarbeitet worden, in der der Lehr- und Universitätsbetrieb stark durch erneute COVID-Einschränkungen geprägt war und stand somit unter besonderem Druck, auch durch das nun schon lange Andauern der Belastungen durch die Pandemie. Den Umständen ungeachtet haben die Kunstuniversität Linz und all ihre Mitarbeiter\*innen (künstlerisches wie auch allgemeines Personal) stets zielstrebig die Umsetzung der Vorhaben und Ziele (siehe Teil III) verfolgt sowie die Informationen und erforderlichen originären Daten für die Teile I und II vorliegender Wissensbilanz laufend gepflegt und zeitgerecht dem Qualitätsmanagement zur Verfügung gestellt, das vorliegenden Bericht aufbereitet hat. Der größte Dank gebührt allen Mitarbeiter\*innen der Kunstuniversität Linz für ihren Einsatz, allen Widrigkeiten zum Trotz das „Funktionieren“ der Universität zu sichern und damit den Rahmen für das weitere Prosperieren aufrecht zu erhalten. Dank ergeht auch an die Mitarbeiter\*innen des Bundesministeriums, mit denen – besonders in dieser herausfordernden Zeit – stets eine vorbildhafte und sehr gute Kooperation und Abstimmung gelingt.

## F&E, Gestaltung und EEK

Die Forschungsaktivitäten an der Kunstuniversität Linz haben in den letzten Jahren eine weitere Dynamisierung vor allem in ihren Kernbereichen Kunst-, Kultur- und Medienwissenschaften, angewandte Forschung, im Bereich Design und Robotik sowie EEK erfahren. Denn erstens hat die Kunstuniversität Linz selbst eine verbesserte Infrastruktur (v.a. dank HRSM-Mittel) zur Forschungsunterstützung aufgebaut. Zweitens haben sich die externen Partnerschaften stabilisiert bzw. sind neue entwickelt worden. Umgesetzt auf das Gesamtprofil bedeutet dies auch die Festigung und den Ausbau der Zielsetzung in der engen Verbindung von Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft. Insbesondere betrifft das die Bereiche bildende Kunst, Medienkunst, Kulturwissenschaft, Kunsttheorien, Medienwissenschaften, experimentelle Gestaltung, Industrial Design und technologische Aspekte wie Robotik, 3D-Technologien und Materialforschung. Dazu kommen institutsübergreifende Schwerpunktsetzungen wie etwa Disability Studies und Nachhaltigkeit. Die im Entwicklungsplan 2022-2027 angeführten Schwerpunkte wurden 2021 im Prozess zur Erstellung der Leistungsvereinbarung präzisiert und projektiert.

### *Projekteinreichungen und Cluster of Excellence*

Insgesamt ist eine deutliche Zunahme an Projekteinreichungen zu bemerken. Die verfolgten Schwerpunkte spiegeln sich nicht nur, aber auch in den überaus erfolgreichen Drittmittelprojekten der vergangenen Jahre wider. Diese reichen von mehreren Projekten gefördert über FWF, über FFG, über Förderungen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften bis hin zu spezifischen Programmen der EU (Erasmus+, ERA bis hin zu Horizon 2020). Als einzige Kunstuniversität in Österreich beteiligt sich die Kunstuniversität Linz an einem Cluster of Excellence (COE) Antrag. Eine Auswahl und weitere Beschreibungen der geförderten Projekte sind auf der Website<sup>1</sup> abrufbar.

### *Fördermodell*

Das 2020 entwickelte interne Fördermodell, welches den Mitarbeiter\*innen Unterstützung in vielen Angelegenheiten rund um Forschung bietet, wurde im Berichtsjahr weiter ausdefiniert und auf eine digitale Schnittstelle<sup>2</sup> übertragen.

### *Research Board*

Das im Jahr 2020 eingerichtete Research Board hat sich im Berichtsjahr etabliert. Die Aufgabe des Research Boards ist die Qualitätssicherung, die Diskussion und Weiterentwicklung der Forschungs- und PhD-Betreuungskultur an der Kunstuniversität Linz. Handlungsleitend dabei ist der kollegiale Austausch über Qualität und Spezifik von Forschung an der Kunstuniversität Linz. Die Aufgaben sowie die universitätsübergreifende Zusammensetzung des Boards hat insgesamt einen stärkeren Fokus auf Forschungskultur und die Weiterentwicklung dieser innerhalb der Kunstuniversität Linz gelenkt.

### *Attraktivität des PhD*

Das Interesse für das PhD-Programm der Kunstuniversität Linz ist ungebrochen hoch (31 neue Zulassungsberechtigte im Jahr 2021; 120 ordentlich belegte PhD-Studien im Wintersemester 2021). Vor allem der Zusammenschluss von wissenschaftlichen, künstlerischen und künstlerisch-wissenschaftlichen Zugängen in einem PhD-Studiengang – quer zu allen an der Kunstuniversität Linz vertretenen Disziplinen – kann als Grund für die Attraktivität des PhD-Programms an der Kunstuniversität Linz genannt werden.

<sup>1</sup> <https://www.ufg.at/Gefoerderte-Projekte.14770.0.html>

<sup>2</sup> <https://www.ufg.at/Foerderungen-der-Kunstuniversitaet-Linz.18375.0.html>

## Lehre und Qualitätssicherung

Das Studienangebot der Kunstuniversität Linz erfreut sich einer zunehmenden Beliebtheit, ablesbar an einem kontinuierlich über die letzten Jahre gesteigerten Zulauf bei den Interessent\*innen und Anmeldungen zu den Aufnahmeverfahren. Begünstigt durch englischsprachige Information und Bewerbung, mehr englischsprachig studierbare Masterstudien und Online-Zulassungsverfahren zeigt sich die positive Entwicklung zu einer heterogenen, diversen Studierenden-Zusammensetzung. Neben der Beibehaltung der bewährten Angebote wurde das Studienangebot der Kunstuniversität Linz mit Start des Wintersemesters 2021/22 um das Masterstudium „Postdigital Lutherie“ (Postdigitaler Musikinstrumentenbau) erweitert.

### *Neue Studienangebote*

Das Masterstudium „Postdigital Lutherie“ ist ein viersemestriges Studium zum Postdigitalen Musikinstrumentenbau an den Schnittstellen von Design und Technologie, Komposition und Performance sowie Kunst- und Medientheorie. Es ist international ausgerichtet, daher englischsprachig. Der Musikinstrumentenbau mit seiner langen Tradition erlebte im letzten Jahrhundert durch die Entwicklung der elektronischen Musik und in den letzten Jahrzehnten auch durch die fortschreitende Digitalisierung der Musik und der Virtualisierung der Instrumente einen rasanten Paradigmenwechsel. Das Masterstudium versucht diese Entwicklung zu reflektieren und die vielfältigen Aspekte der akustischen, elektronischen und digitalen Gestaltung von Musikinstrumenten wieder in begreifbaren und physischen Klangobjekten zusammenzuführen. Damit sollen neuartige gestalterische und musikalische Perspektiven für eine sich nun eröffnende Epoche der durchdringenden Digitalisierung aller Lebensbereiche aufbereitet werden. Das Masterstudium wird von der Kunstuniversität Linz in Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität Linz durchgeführt. Vor allem deren Lehrangebot im Modul „Komposition & Performance“ in der elektronischen Musik und verwandten Bereichen sowie die musikalische Expertise der an der Partneruniversität Lehrenden stehen den Studierenden als integraler Teil des Studienplans zur Verfügung.

Mit Beginn des Wintersemesters 2021/22 nahm auch die neu eingerichtete Professur für künstlerische Fotografie am Institut für Bildende Kunst und Kulturwissenschaften ihre Arbeit auf. Damit wird in Zukunft im Rahmen des Diplomstudiums „Bildende Kunst“ eine weitere Schwerpunktsetzung möglich. Der neue Schwerpunkt will künstlerische Fotografie als Disziplin vermitteln, die es erlaubt, zeitgenössische Problematiken und Praktiken jenseits von strikten Gegengrenzen zu denken. Im Vordergrund steht ein konzeptueller Umgang mit unterschiedlichen Medien und Thematiken, welche differenziert und klar definiert zum Ausdruck gebracht werden. Fotografische, skulpturale und textbasierte Ansätze werden nebeneinander, miteinander und gegeneinander in Beziehung gesetzt, um zeitgenössische künstlerische Positionen einzunehmen, die sich mit der heutigen Lebensrealität auseinandersetzen.

### *Nachwuchsförderung und PhD*

In Hinblick auf die künstlerisch-wissenschaftliche Nachwuchsförderung wurde bereits 2020 das Research Board für das PhD-Curriculum etabliert. 2021 wurden im Blick auf den PhD die entsprechenden studienrechtlichen Bestimmungen der Satzung umfassend überarbeitet. Insbesondere die Zulassungsvoraussetzungen und Inskription, die Struktur des Studiums sowie der Abschluss einer Betreuungsvereinbarung wurden einer weiteren Konkretisierung und Aktualisierung unterzogen, um künftig die Anforderungen an ein strukturiertes Doktoratsprogramm zu erfüllen. Ebenso auf Nachwuchsförderung hinzielend wurden 2021 wieder die Sommerakademien des Internationalen Forschungszentrums Kulturwissenschaften (IFK) sowie von BASEhabitat (online bzw. hybrid) durchgeführt.

Das PhD-Programm befindet sich in einer zwiespältigen Situation: Zum einen ist es sehr attraktiv, insbesondere auch für internationale Studierende, was sich auch an den steigenden Inskriptionszahlen ablesen lässt (120 belegte Studien), welche wiederum auch auf erfolgreiche Kooperationen mit renommierten Hochschulen zurückgeführt werden können. Zum anderen ist dieses Studienprogramm finanziell unterdotiert, da PhD-Studierende, trotz hohem Betreuungsaufwand und einem Studienprogramm, nicht zu den Prüfungsaktiven gerechnet werden. Es wäre erstrebenswert, für dieses Ungleichgewicht mittelfristig eine bessere Situation zu schaffen, die Mittel aus dem Globalbudget und Drittmittel miteinschließt.

### *Qualitätsmanagement und Curricula-Prozess*

Die laufenden Maßnahmen im Qualitätsmanagement (internes Monitoring, qualitative wie quantitative Lehrveranstaltungsevaluierungen, ATRACK, STUDMON, KES, interuniversitärer Austausch) wurden fortgeführt und die Curricula-Evaluierung vorangetrieben. Die Curricula-Erstellung generell wurde im Zuge einer Evaluierung des Prozesses in den Blick genommen und deren Ergebnisse in einem Bericht zusammengefasst. Grundlage war einerseits die Analyse relevanter interner Dokumente. Andererseits wurden leitfadengesteuerte online-Interviews mit Studiengangleiter\*innen bzw. Studienadministrator\*innen, Mitgliedern von Studienkommissionen, dem Vizerektor für Kunst und Lehre, der Vorsitzenden des Senats geführt sowie eine online-Gruppendiskussion mit der Curricula Kommission abgehalten. Der Bericht ist Grundlage für den weiteren Qualitätsprozess im Hinblick auf die curriculare Arbeit an der Kunstuniversität Linz.

### *Fokus Studierbarkeit*

Mit der Ausrollung von ufg.online 3.0 erfahren die Studierenden seit 2021 eine Erleichterung bei der Planung und Abwicklung ihres Studiums. Ufg.online 3.0 zeichnet sich durch ein neues und responsives Design aus, was die Usability wesentlich erhöht. Parallel dazu erfolgt die sukzessive Umstellung der in das System integrierten Studienpläne. Die neue Ansicht erlaubt den Studierenden einen besseren Überblick über ihren Studien- und Leistungsfortschritt.

Ebenso im Sinne der Studierbarkeit ist der positive Abschluss des Re-Audits hochschuleundfamilie zu verstehen. Mit der neuerlichen Zertifizierung bekennt sich die Kunstuniversität Linz zur Wichtigkeit von Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie. Aufbauend auf bereits initiierten und umgesetzten Aktivitäten wurden für die nächsten drei Jahre weitere Ziele/Maßnahmen festgelegt. So soll z.B. der Zugang für Studierende an den Standorten und zu bestimmten Arbeitsräumen (z.B. Ateliers) erweitert werden, um eine flexible, den jeweiligen Bedürfnissen angepasste Nutzung der Infrastruktur zu ermöglichen. Bezogen auf die Kinderbetreuung soll neben der regelmäßig stattfindenden Bedarfserhebung das Angebot der Kinderbetreuungseinrichtung evaluiert werden. Ein Schwerpunkt wird außerdem im Bereich „Pflege“ gesetzt. Hier wird es zunächst darum gehen, Anzahl und Bedarf von Mitarbeiter\*innen/Studierenden mit Pflegebetreuungsaufgaben zu ermitteln, um entsprechend bedarfsorientiert Informations- und Unterstützungsangebote zu entwickeln und zur Verfügung zu stellen.

Weiters wurde das bewährte Format „Reflexionswerkstätte“ fortgeführt. Unter dem Titel „Filterlos“ widmete sich der erste Teil der Reflexionswerkstatt dem Thema „Zugänglichkeit und Barrierefreiheit der Kunstuniversität Linz“, was Studierende wie Mitarbeiter\*innen gleichermaßen betrifft. Angeleitet von zwei externen Moderatorinnen erarbeiteten und diskutierten Mitarbeiter\*innen, Studierende, Rektoratsmitglieder wie Vertreter\*innen der Gremien themenspezifische Aspekte. Die damalige Covid 19-Situation ließ glücklicherweise eine Durchführung in Präsenz zu. Die weitere Bearbeitung der gesammelten Ideen erfolgt 2022 in Arbeitsgruppen und Folgeveranstaltungen.

### *Lehre unter Pandemiebedingungen*

Stichwort „Covid-19 und Lehre in Präsenz“: Wie bereits in der letzten Wissensbilanz erwähnt, lebt die Kunstuniversität Linz, wie alle Kunstuniversitäten, von der intensiven Interaktion von Menschen. Diese findet in kleinen Projektgruppen, in Ateliers, Studios, Laboren und Werkstätten statt. Um dennoch die Rahmenbedingungen für ein lustvolles Studieren zu schaffen und Studienfortschritt bzw. Prüfungsaktivität zu gewährleisten wurden die Zugangs-, Lehrveranstaltungs-, Veranstaltungs- und Prüfungsregelungen der sich verändernden Covid-19 Situation regelmäßig angepasst. Sofort als die Pandemie eine Erhöhung von Anwesenheit vor Ort erlaubte, wurde dies in die Praxis umgesetzt, um möglichst viel Lehre in Präsenz unter Einhaltung von Sicherheits- und Hygienemaßnahmen anbieten zu können.

### *Bibliothek*

Nach dem planmäßigen Bezug der neuen Räumlichkeiten der Bibliothek im Jahr 2019 erfreut sich diese bei den Nutzer\*innen einer hohen Beliebtheit. Lese- und Arbeitsplätze laden zum Verweilen und Arbeiten ein. Besonderes Highlight ist auch die in den Räumlichkeiten der Bibliothek untergebrachte Sesselsammlung des Architekten Johannes Spalt. Die Bibliothek ist überdies erfolgreich auf ALMA und PRIMO umgestiegen und das digitale Repositorium für Abschlussarbeiten „Phaidra“ (<https://phaidra.ufg.at>) ist eingerichtet. Außerdem vertritt die Bibliothek die Kunstuniversität Linz im Projekt "Austrian Transition to Open Access 2". Trotz Pandemie wurde die Zugänglichkeit der Bibliothek mit ihren Services laufend aufrechterhalten.

## Gesellschaftliche Zielsetzungen

### *Strategie „Open University“ – Reflexionswerkstatt*

Die Kunstuniversität Linz hat sich die gesellschaftliche Öffnung im Sinne einer antidiskriminierenden Haltung und Praxis zum Ziel gesetzt. Darunter wird die Schaffung von Strukturen verstanden, die es ermöglichen, den unterschiedlichen biografischen, geschlechtlichen, kulturellen, ethnischen, religiösen, ökonomischen und sozialen Ausgangslagen der Personen, die an der Kunstuniversität studieren oder arbeiten (wollen), gerecht zu werden. Durch eine intensive Auseinandersetzung sollen Ausschlussmechanismen erkannt und die Zugänglichkeit auch für Menschen mit Behinderung in allen Bereichen der Kunstuniversität erhöht werden. Ziel ist, die Diversität an der Kunstuniversität Linz zu erhöhen und die Akzeptanz einer pluralen Gesellschaft anzuerkennen und zu fördern.

Zur Umsetzung der Vision „Open University“ wurde 2018/2019 das Format der Reflexionswerkstätten entwickelt, die 2020 zum Thema Barrierefreiheit „Kunstuniversität Linz – Filterlos“ geplant waren. Die Durchführung der Großgruppenworkshops mit partizipativem Ansatz und dem erklärten Ziel, möglichst viele Personen aus allen Bereichen der Kunstuniversität einzubinden, musste wegen der Covid-19 Pandemie auf 2021 verschoben werden. Anfang November fand der Workshop im mittleren Saal des Brucknerhauses statt, der für Dezember 2021 geplante Anschluss-Workshop musste wegen des neuerlichen Lockdowns in einem Online-Format abgehalten werden. Fortgesetzt werden soll im Jahr 2022 wieder im Präsenzformat, sobald die Pandemie dies zulässt.

### *Gleichstellungsplan*

Die im Gleichstellungsplan festgelegten Vorgaben zur tatsächlichen Gleichstellung und Gleichbehandlung der Geschlechter und zur Beseitigung von Ungleichheiten anhand gesellschaftlicher Kategorisierungen wie Alter, Behinderung, Migrationshintergrund und ethnischer bzw. kultureller Zugehörigkeit, Geschlecht, Religion/Weltanschauung, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, ökonomische Lage und Bildungshintergrund befinden sich seit dessen Inkrafttreten im Mai 2018 in kontinuierlicher Umsetzung. Hervorzuheben sind die vielseitigen Aktivitäten des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen, insbesondere die ständige Begleitung der Personalaufnahmeverfahren in allen Bereichen. Durch diese Arbeit gelingt die Thematisierung und Bewusstmachung intersektionaler, mehrdimensionaler Diskriminierungsformen und das Ziel der Verwirklichung von Chancengleichheit wird konsequent verfolgt. Aber auch auf Ebene der Lehre, Forschung, EEK wird das Thema laufend aufgegriffen, über Auseinandersetzung mit der Zeitgeschichte bzw. der Gebäudegeschichte<sup>3</sup> oder die Beteiligung an Disability-Netzwerken.

### *Gender Monitoring – Frauenbericht*

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe der Abteilung PR und Kommunikation wurden in Kooperation mit dem Vizerektorat für Lehre und der Abteilung Personalentwicklung | Genderfragen Maßnahmen für die gezielte Anwerbung von Studierenden in Studienrichtungen mit starker Überrepräsentation eines Geschlechts entwickelt und umgesetzt. Zudem wurde 2021 vom Qualitätsmanagement in Kooperation mit der Abteilung Personalentwicklung | Genderfragen eine geschlechtsspezifischen Analyse befristeter Beschäftigungsverhältnisse vorgenommen.

### *Bauliche Umsetzung von Toiletten für alle\**

In den beiden Brückenkopfgebäuden (Hauptplatz 6 und 8) sowie im Gebäude Domgasse wurden mehrere von der Geschlechterbinarität befreite Toiletten errichtet. 2021 gab es verschiedene Adaptierungen.

### *Gender- und Diversity Studies*

Im Gleichstellungsplan verpflichtet sich die Kunstuniversität zum Auf- und Ausbau von Gender- und Diversity Studies und schreibt die Integration von fachspezifischer Lehre in Gender und Diversity Studies (2 LVA als Pflicht- oder Wahlpflichtfach) in sämtlichen Studienplänen vor. Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen (akg) unterstützt das mit zwei Lehrveranstaltungen je Semester zu Gleichstellung, Antidiskriminierung, Frauenförderung oder Gender Studies, 2021 waren dies „Klassismus, Orientalism and Colonialism“; „Black Bodies, White Gaze – Fotografie(n) in kolonialen, diskriminierungskritischen und musealen Zusammenhängen“; „Your Body is a Battleground – the review of abortion discourses through the prism of artistic practices“. Weiters sammelt, veröffentlicht und empfiehlt der akg pro Semester entsprechende

<sup>3</sup> siehe beispielsweise Teil Veranstaltungen, Institut Kunst und Bildung, Ausstellung „Aus der Dunkelheit“

Lehrveranstaltungen, um eine erhöhte Transparenz und Förderung von Gender Studies Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungen mit Gender, Diversitäts- und/oder diskriminierungskritischen-Schwerpunkten an der Kunstuniversität Linz herzustellen. Diese können von allen Studierenden und Interessierten der Kunstuniversität besucht werden.

#### *Empfehlungen der Hochschulkonferenz zur Verbreiterung von Genderkompetenz*

Zur Umsetzung der Empfehlungen der Hochschulkonferenz zur Verbreiterung der Genderkompetenz wurde im Rahmen eines internen Workshops (Rektorat, Koordinationsstelle für Genderfragen, akg, QM, PE) bereits im Jahr 2020 eine Schwerpunktsetzung erarbeitet, an die Maßnahmen zur laufenden Umsetzung der Empfehlungen anschließen. Beispielsweise fand im April 2021 ein Workshop zur Bias-Sensibilisierung insbesondere bei der Personalauswahl für Führungskräfte statt.

#### *Vereinbarkeit*

Die Kunstuniversität Linz ist Partnerin von ARTS FOR CARE, einer Initiative der österreichischen Kunst- und Musikuniversitäten zur Unterstützung von pflegenden Angehörigen. Zentral ist dabei die gemeinsame Homepage als Informations-Drehscheibe zum Thema Pflege samt Link-Sammlung von öffentlichen und privaten Anlaufstellen. Daneben werden Informationsveranstaltungen konzipiert und Unterstützungsstrukturen an den beteiligten Universitäten geschaffen. Es wurde eine Ansprechperson für die Vereinbarkeit von Beruf bzw. Studium und Pflege benannt, um bei der Orientierung im breiten Feld der Beratungs- und Unterstützungsangebote zu helfen und auf Wunsch Betroffene zu vernetzen. Intention der ARTS FOR CARE-Universitäten ist zudem, ihre Angehörigen für das Thema „Vereinbarkeit von Beruf bzw. Studium und Pflege“ zu sensibilisieren, indem u.a. themenspezifische Veranstaltungen organisiert werden. Die Auftaktveranstaltung fand im Oktober 2021 statt. Durch die Zusammenarbeit der Kunst- und Musikuniversitäten entstehen Synergieeffekte, die zu einem kontinuierlichen Kompetenzaufbau an den Universitäten beitragen. Daran anknüpfend verfolgt die Kunstuniversität Linz für die kommenden drei Jahre zwei weitere Ziele in Bezug auf die Vereinbarkeit von Beruf bzw. Studium und Pflege. Einerseits sollen die Anzahl und der Bedarf von Mitarbeiter\*innen und Studierenden mit Pflegebetreuungsaufgaben erhoben werden. Andererseits geht es darum, im Rahmen der Initiative und unter Berücksichtigung der Erhebungsergebnisse, bedarfsorientiert Informationen bereitzustellen.

Die Kinderbetreuungseinrichtung „Kuki Kiste“ der Kunstuniversität hat 2021 in Absprache mit dem Trägerverein Betrieb und Sicherheitskonzepte laufend an die pandemiebedingten Notwendigkeiten und die Regularien der Kunstuniversität angepasst. So konnte der Betrieb aufrecht gehalten und Betreuung nach konkretem Bedarf gesteuert zur Verfügung gestellt werden.

#### *Personalentwicklung*

2021 wurde vom Qualitätsmanagement in Kooperation mit der Abteilung Personalentwicklung | Genderfragen eine geschlechtsspezifische Analyse befristeter Beschäftigungsverhältnisse vorgenommen. Überdies steht das Weiterbildungsangebot der Abteilung Personalentwicklung | Genderfragen regelmäßig zur Verfügung und es sind Mitarbeiter\*innengespräche eingeführt, die weiter ausgebaut werden. Ein Konzept für Karrierebegleitung wurde 2020 erstellt und eine ständige Arbeitsgruppe zur Steuerung ins Leben gerufen. Diese Arbeitsgruppe für Karrierefragen steht in einem regelmäßigen Austausch mit der Rektorin und der Personalentwicklung. Sie bespricht, reflektiert und entwickelt die verschiedenen Fragen des Onboardings, der Kettenverträge, der Informations- und Weiterbildungsangebote sowie der Karriereperspektiven. Erfolg dieser Gruppe ist beispielsweise das Angebot „Colleagues4colleagues“, in denen insbesondere der Mittelbau bedarfsgerecht in den Karrieren begleitet und gefördert wird.

## Internationalität und Mobilität

Kunst und Design sind internationale Berufs- und Forschungsfelder. An der Kunstuniversität Linz fließt dies als selbstverständlicher Teil in die institutionelle Kultur ein. So hat sich die Kunstuniversität Linz im Kontext der österreichischen und europäischen Kunstuniversitäten und -hochschulen so positioniert, dass sich standortbezogene Stärken wie Technologie, Medien, Industrie, Kunst- und Kulturinstitutionen oder Kreativwirtschaft prioritär und auf internationalem Niveau in Lehre und Forschung sowie EEK widerspiegeln. Eine heterogene Studierendenschaft ist ebenso das Ziel wie das Entwickeln von einem breiten geografischen Netzwerk an Europäischen Partneruniversitäten.

Derzeit unterhält die Kunstuniversität Linz rund 90 Partnerschaften und gliedert diese in Erasmus+ und Bilaterale Partnerschaften<sup>4</sup>. Der überwiegende Teil dieser Kooperationen ist über das Erasmus+ Programm<sup>5</sup> abgeschlossen.

### *Mobilitäten*

Ausgehend von einer Erhöhung der Outgoing wie Incoming Mobilitäten im Studienjahr 2019/20 führte die weltweite Pandemie dazu, dass nach Abschluss dieser Mobilitäten – die meisten Outgoing Studierenden schlossen ihr begonnenes Auslandsstudium im Gastland oder zuhause online ab, nur wenige brachen ihren Auslandsaufenthalt ab, auch ca. zwei Drittel der Incoming Studierenden schlossen ihr Auslandssemester an der Kunstuniversität Linz ab – Reisewarnungen zu einer massiven Einschränkung führten.

So fanden aufgrund von COVID-19 von Jänner bis Ende August 2021 keine Outgoing Mobilitäten statt, da in Abstimmung mit dem Rektorat beschlossen wurde, dass die Reisewarnstufe 6 in möglichen Zielländern eine zu hohe Gefahr für Studierende und für Bedienstete darstellte. Die 2019 eingeführte Mobilität für administratives Personal wurde dementsprechend 2021 nur von einer Person in Anspruch genommen und das International Office startete Outgoing Mobilitäten wieder mit Beginn des Wintersemesters 2021.

Incoming Studierende wurden jedoch das ganze Jahr über willkommen geheißen. Die Möglichkeit eines Auslandsaufenthalts an der Kunstuniversität Linz wurde von nahezu gleichbleibend vielen Studierenden wie vor der Pandemie (2018/19) genutzt. Sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester 2021 wurde ein Welcome Day zu Beginn für die Incoming Studierenden organisiert.

### *IFK - INTERNATIONALES FORSCHUNGSZENTRUM KULTURWISSENSCHAFTEN (Wien)*

Hervorzuheben sind überdies die Aktivitäten des IFK, die ebenso wesentlich zur Internationalität des Gesamtsystems Kunstuniversität Linz beitragen, beispielsweise durch das Fellow-Programm, die Sommerakademie, rege Publikations- und Vortragstätigkeiten oder die Zusammenarbeit des IFK mit der Forschungsplattform Mobile Kulturen und Gesellschaften der Universität Wien.

### *Ausgewählte Aktivitäten*

#### *Campus Event beim Ars Electronica Festival im September 2021*

Das International Office hat die beteiligten Studienrichtungen beim Campus Event der Kunstuniversität im Zuge des Ars Electronica Festivals unterstützt und ein „Come Together“ für alle beteiligten Partner\*innen vor Ort organisiert. Ziel hierbei war das Angebot an Austauschmöglichkeiten mit qualitativollen internationalen Kunstuniversitäten und Forschungseinrichtungen, wozu auch die größtmögliche Verschränkung von Lehr- und Forschungsinhalten und Austauschvorhaben gehören. In einzelnen Studienrichtungen wurde der Aufenthalt von Incoming Lehrenden mit dem Ars Electronica Festival verknüpft, wodurch ein größerer inhaltlicher Austausch stattfand.

<sup>4</sup> <https://www.ufg.at/Partneruniversitaeten.7983.0.html>

<sup>5</sup> <https://erasmusplus.at/de/hochschulbildung/>

### *Ausbau internationale Komponente Erasmus+ KA 131*

Mit dem Wintersemester 2021 nutzte die Kunstuniversität die Möglichkeit der Erweiterung Erasmus+ KA 131, wonach internationale Partneruniversitäten über Erasmus+ finanziert werden können. Das International Office entschloss sich, Mobilitäten an die Partneruniversitäten Bezalel Academy of Arts & Design und die Universidad Nacional de Colombia UNAL, in diesem Sinn abzuwickeln.

### *Erasmus Days 2021*

Bei den Erasmus Days vom 11. bis 13. Oktober 2021<sup>6</sup> nutzten zahlreiche Besucher\*innen die Gelegenheit, Informationen rund um das Erasmus Programm 2021-2027 und die Möglichkeit des Studierens bzw. eines Praktikumsaufenthalts im Ausland zu bekommen. Täglich kamen zwischen 15 und 20 Studierende, um sich genauer zu informieren.

### *Digitalisierung Erasmus+ und Übernahme der Auszahlungsabwicklung vom OeAD*

Die ersten Digitalisierungsprozesse in der Abwicklung des Erasmus+ Programms 2021-2027 starteten im Frühjahr 2021. Dafür wurde ein komplett neues Abwicklungssystem an der Kunstuniversität Linz etabliert. Durch die gleichzeitige Auslagerung der Finanzabwicklung für Einzel-Mobilitäten beim OeAD, wurde eine 15-Stunden-Stelle im International Office geschaffen, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Die Vertragsabwicklung und Finanzauszahlung mussten neu in das System der Kunstuniversität integriert werden.

### *Postdigital Lutherie*

Mit Beginn des Studienjahres 2021/22 wurde das englischsprachige Masterstudium Postdigital Lutherie installiert. Dieses Studium, das gemeinsam mit der Anton Bruckner Privatuniversität angeboten wird, richtet sich insbesondere auch an internationale Studierende.

### *Zugang zu ausgewählten Veranstaltungen von Partneruniversitäten*

Studierende der Kunstuniversität Linz werden gezielt auf Angebote des Zugangs zu Veranstaltungen von Partneruniversitäten aufmerksam gemacht. 2021 erfolgte beispielsweise die Einladung an Studierende zur Veranstaltung „Developing Intercultural Intelligence - The Challenges of Global Communication with different Cultures“ der Partneruniversität Holon Institute of Technology H.I.T., Israel.

---

<sup>6</sup> <https://www.ufg.at/Aktuelles-Rueckblicke.15122.0.html>

## Kooperationen

Die Ausrichtung der Kunstuniversität Linz konzentriert sich auch auf die aktive Mitgestaltung von Schnittstellen zwischen Kunst, Technologie, Wissenschaft und Wirtschaft, sowie zwischen Kreation und Vermittlung. Das breite Netzwerk an engen Kooperationen mit Kunst- und Kultureinrichtungen, mit Wirtschaftsunternehmen und etlichen öffentlichen Institutionen sind ein besonderes Merkmal der Kunstuniversität Linz. Traditionell stark sind an der Kunstuniversität Linz die Disziplinen der Gestaltung vertreten. Ihr Selbstverständnis ist es, gesellschaftliche Prozesse zu analysieren, zu hinterfragen und zu gestalten.

Zeitgenössische Gestaltung ist durch eine große Bandbreite von künstlerisch-experimentellen bis hin zu wirtschaftsrelevanten Zugängen gekennzeichnet, deren Ziel es ist, in die Gesellschaft hinein wirksam zu werden. Die Prinzipien Nachhaltigkeit, Kooperation, Diversität, Inklusion sowie digitale Transformation sind bestimmend dafür, wie mit den ökologischen, technologischen und sozialen Herausforderungen umgegangen wird und wie innovative Lösungen und Prozesse entwickelt werden. Ein übergreifendes Interessenfeld ist die Entwicklung neuartiger Technologien und Materialien, was ein großes Potenzial nicht nur für Forschungsthemen, sondern auch Kooperationen birgt.

Die Kunstuniversität Linz versteht sich dabei als Kunstuniversität eingebettet in die Gesellschaft und in die Welt. Das bedeutet, dass sie global denkt und sich lokal verortet sowie Internationalität und Verbundenheit als Grundhaltungen kultiviert. Unsere Kooperationspartner\*innen vor Ort (Linzer Universitäten, Kulturinitiativen, Wirtschafts- und Industriepartner\*innen) sind uns deshalb genauso nah wie unsere internationalen Partner\*innen zwischen Bogotá und Taiwan. Zentral dafür ist die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel: Die Welt durch die Brille des anderen wahrnehmen zu können wird durch die Erfahrung von Diversität ermöglicht.

### *Vernetzung, Austausch, Kooperation*

Die Kunstuniversität Linz kann auf eine traditionell enge Verbindung mit der lokalen freien Szene und auf eine gut etablierte Zusammenarbeit mit Wirtschafts- und Industriepartner\*innen sowie den Hochschulen am Standort aufbauen. Gestärkt wird die Bereitstellung von Expertise für die öffentliche Hand (etwa im Bereich Stadtentwicklung) und die Medienpräsenz, d.h. Teilhabe am öffentlichen Diskurs über gesellschafts- politische Themen.

Ein wichtiger Ort für den Austausch mit der urbanen Öffentlichkeit ist die Tabakfabrik. Sie wird als Standort für Forschung (VALIE EXPORT Center sowie das Labor für Kreative Robotik) und experimentierende Lehre (Fashion & Technology, Tangible Music Lab) ausgebaut werden. Die Zusammenarbeit mit anderen Akteur\*innen im tertiären Bildungssektor, etwa mit der Anton Bruckner Privat Universität, wird verstärkt, ablesbar auch an einem neu eingerichteten gemeinsamen Studium „Postdigital Lutherie“. Die Zusammenarbeit mit Institutionen wie etwa der Grand Garage (Tabakfabrik) und anderen potenziellen Kooperationspartner\*innen wird intensiviert, um einen Transmissionsriemen zur lokalen Wirtschaft zu gewährleisten.

Eine besondere Chance ergibt sich aus der Einrichtung einer neuen, eigenständigen Technischen Universität (TU) für Digitalisierung am Standort Linz/Oberösterreich. Für den Wirtschafts- und Bildungsstandort Oberösterreich werden sich durch die neue TU ein großer Mehrwert und ein enormes Potenzial an Synergien eröffnen.

Die Kunstuniversität Linz verfügt über eine breite und gut etablierte Zusammenarbeit mit Wirtschafts- und Industriepartner\*innen am Standort Linz und international. Das Fächerspektrum, die Studienangebote sowie die Projekte der Universität in Kunst, Gestaltung und Forschung sind kooperativ eng mit dem Wirtschaftsstandort und den Wirtschaftspartner\*innen verbunden. Diese Verknüpfung stellt einen einzigartigen Standortvorteil dar. Aus den vielen Beispielen für Wirtschaftskooperationen seien etwa die Bereiche Kreative Robotik, Fashion & Technology, das Center for Future Design oder Industrial Design mit Partner\*innen wie z. B. KUKA AG, Lenzing AG, Doka Österreich GmbH oder Fronius International GmbH genannt.

Zu den Highlights der Kooperationen im Jahr 2021 ist sicher „LOOPS OF WISDOM“ (Kunstuniversität Linz beim Ars Electronica Festival 2021) zu zählen, das im Berichtsteil „Veranstaltungen“ noch näher beschrieben ist. Weiters ist im Bereich der Kooperationen die Zusammenarbeit des IFK mit der Forschungsplattform Mobile Kulturen und Gesellschaften der Universität Wien hervor zu streichen. Insgesamt war das Jahr 2021 covidbedingt in Bezug auf Wettbewerbe und Kooperationen eine Herausforderung. Vieles konnte durchgeführt werden, manche Verschiebungen werden im Jahr 2022 nachgeholt.

### *Infrastrukturen*

Die Kunstuniversität Linz betreibt keine Großforschungsinfrastruktur im klassischen Sinn. Dennoch richtete die Universität Infrastrukturen ein, die nicht nur der künstlerischen Forschung, der EEK, der Gestaltung und dem Wissenstransfer dienen, sondern auch für Kooperationsprojekte von großer Bedeutung sind. Beispielsweise hat das Labor für Kreative Robotik gemeinsam mit der Firma Kuka Roboter CEE einen zweiten Standort in der Tabakfabrik Linz eingerichtet. Die damit verbundene unmittelbare Nähe zu kreativen Firmen und Startup-Inkubatoren sowie zu einem industriellen Maschinenpark schafft günstige Voraussetzungen für die Entwicklung von Projekten in Forschung, Gestaltung und EEK.

## Technologie- und Wissenstransfer

Entsprechend der dritten Mission sollen die Beiträge von EEK, Gestaltung sowie wissenschaftlicher, künstlerischer Forschung und Designforschung zu wichtigen gesellschaftlichen Zukunftsfragen in einer vielfältigen Öffentlichkeit zur Diskussion gestellt werden. Dies gelingt über die zahlreichen Tagungen und Veranstaltungsreihen der Universität, beispielsweise die seit Jahren etablierte Reihe „relatifs“<sup>7</sup> sowie insbesondere auch des IFK. Und auch Publikationstätigkeiten (siehe Kennzahlen 3.B.1 und 3.B.2), Kooperationen und Projekte tragen dazu bei.

Neben der Beteiligung bei tech2b arbeitet die Kunstuniversität Linz auf mehreren Ebenen eng mit Creative Region Linz & Upper Austria zusammen.

Hervorstreichen ist, dass die Kunstuniversität Linz im Zeitraum der Leistungsvereinbarungsperiode 2019-2021 wieder Partnerin und Projektleiterin im Wissenstransferzentrum West war. Dadurch trägt die Kunstuniversität Linz zur Schaffung eines innovations- und entrepreneurship-freundlichen Umfelds und Klimas bei. Insbesondere im Rahmen des Programms "Alt Narratives" leistete die Kunstuniversität Linz einen wichtigen Beitrag zur Wissenschaftskommunikation rund um das Thema Patente. Es wurden Filme produziert, in denen hochkomplexe, wissenschaftliche Inhalte von Medienkünstler\*innen in Zusammenarbeit mit den Erfinder\*innen filmisch umgesetzt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Zuletzt entstand mit "Any Other Questions" ein Erklärfilm zum Thema Diskriminierung am Arbeitsplatz.

Ein weiteres Projekt – Kraftwerk, Centre for Interdisciplinary Research, Art & Science – wird in Kooperation mit der Johannes Kepler Universität, FH Salzburg und der Tabakfabrik Linz durchgeführt. Es zielt darauf ab, inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit, damit den Wissenstransfer über die Disziplinen und Fachgrenzen hinweg, universitätsübergreifend sowohl im Lehr- als auch im Forschungsbereich zu stärken. Ein Überblick über erfolgte Aktivitäten findet sich auf der Website<sup>8</sup>.

In Zusammenarbeit mit dem WTZ Ost werden durch das Projekt der Transfer Hubs zahlreiche Weiterbildungsangebote wie etwa zu alternativen Finanzierungsquellen (Crowdfunding, Impact Investment und Entrepreneurship) angeboten.

<sup>7</sup> <https://www.ufg.at/News.2026+M5c55069861d.0.html>

<sup>8</sup> <http://www.kraftwerk-linz.com>

## Ausgewählte Veranstaltungen 2021

INSTITUT BILDENDE KUNST UND KULTURWISSENSCHAFTEN

### AUSSTELLUNG BLOW UP

1. – 13. JUNI 2021, Strafsachengalerie



Fotocredits: Sylvia Leitner

Anfang Juni wurde in der "Strafsachengalerie" die Ausstellung **"BLOW UP"** eröffnet. Die Ausstellung (organisiert, inhaltlich und technisch begleitet von Monika Pichler) zeigte Serigrafien von acht Studierenden der Studienrichtungen Visuelle Kommunikation, Bildnerische Erziehung und Bildende Kunst, die allesamt in der Siebdruckwerkstatt der Malerei & Grafik entstanden, inspiriert von „Blow up“, dem Film von Michelangelo Antonioni aus dem Jahr 1966.

Die Serigrafien zeugen von der Beschäftigung mit der Frage der Wirklichkeitsrepräsentation, mit der grundsätzlichen Mehrdeutigkeit von Fotografie, mit dem Bild des Menschen und mit dem Blick der Fotografin bzw. des Fotografen. Dabei ließen sich die Studierenden auch besonders von den Farben und Bildern des Films anregen. Die vor diesem Hintergrund entstandenen Arbeiten wurden in der Ausstellung präsentiert.

### WINDOWS 21

30. Juni – 3. Juli 2021, Stadtraum Linz

Vitrinen und Schaufenster sind Orte der Zurschaustellung. In ihnen werden Gegenstände als Waren ausgestellt und damit zur Betrachtung feilgeboten. In einer Zeit, in der sich Information und Handel immer stärker in das Internet verlagern, stehen viele Schaufenster und Vitrinen leer. Sie werden schlichtweg nicht mehr gebraucht, um die Blicke möglicher Kund\*innen zu fesseln. Diese Leere zeugt von einem strukturellen Wandel und nicht selten auch vom wirtschaftlichen Niedergang einer Stadt oder Region.

Im Sommersemester nutze die Abteilung Plastische Konzeptionen / Keramik den Stadtraum als Ausstellungsraum. Als Ausstellungsorte dienen Vitrinen und Schaufenster, in denen die Arbeiten, die in der Abteilung entstanden sind oder extra für diese Ausstellungsorte angefertigt wurden, gezeigt wurden.



Fotocredits: Matthias Tremmel

INSTITUT KUNST UND BILDUNG

## AUSSTELLUNG „AUS DER DUNKELHEIT“

5. MAI – 30. JUNI 2021, Aktenkeller



In der Ausstellung »Aus der Dunkelheit«, die von Hubert Lobnig und Moritz Matschke angeregt, organisiert und strukturiert wurde, sind ortsbezogene Arbeiten von Studierenden zu sehen, die sich mit Spuren nationalsozialistischer Herrschaft auseinandersetzen. Ausgangspunkt war die Beschäftigung mit den Linzer Brückenkopfgebäuden, deren Entstehungsprozess viel über die Zeit des Nationalsozialismus erzählt. Hinzu kommen Auseinandersetzungen mit persönlichen Orten mit nationalsozialistischer Geschichte, den Kellern von Linz, Tatorten und den damit in Verbindung stehende Architekturen, der Ästhetik von Erinnerungspolitik, Formen von Widerstand oder den Kontinuitäten von rechten Räumen.

Ausstellungsort war der ehemalige - lange Zeit unbetretene - Aktenkeller des Finanzamtes, das lange Zeit in einem der beiden Brückenkopfgebäude (Hauptplatz 6) untergebracht war. Seine Baugeschichte geht auf die Einrichtung einer großen Anzahl von Luftschutzkellern der Nationalsozialisten zurück. Er erwies sich für das Projekt als sehr interessant, weil sowohl NS-Baugeschichte, als auch Linzer Nachkriegsgeschichte anwesend sind.

Die Ausstellung „Aus der Dunkelheit“ entstand aus dem institutsübergreifenden Projekt zur Gebäudegeschichte während dem Winter- und Sommersemester 20/21 unter Beteiligung von Karin Harrasser, Angela Koch, Antoine Turillon, Rainer Zendron, Gudrun Rath, Studierenden der Künstlerischen Praxis am Institut für Kunst und Bildung, der Medien-, Kunst- und Kulturtheorien und von Raum & Design Strategien.



Fotocredits: Mark Sengstbratl

## JETZT AUCH ALS FAMILIENPACKUNG: Von der Rolle ...

6. – 14. MAI 2021, splace

### Von Comics, Rollenbildern und Gesellschaft – Künstlerische Positionen von Studierenden der Kunstuniversität Linz

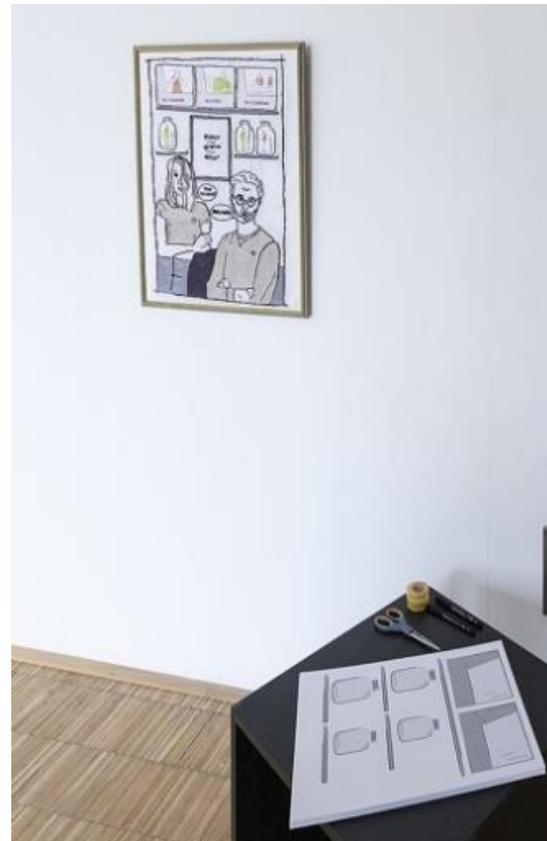


*Fotocredits: Katharina Acht*

Die Arbeiten eint das dezidierte Interesse an der Erzeugung eines comicspezifischen Mehrwerts für den Kontext der Ausstellung, der über die bloße Präsentation von Comicseiten hinausgeht und die Betrachter\*innen auf unterschiedliche Weise zur Interaktion motiviert.

Im Rahmen zweier Lehrveranstaltungen widmeten sich Studierende der Fachrichtungen Bildnerische Erziehung, Mediengestaltung, Plastische Konzeptionen/Keramik sowie Visuelle Kommunikation aus unterschiedlichen Perspektiven dem Thema Rollenbilder. Im Wintersemester 2020/21 stand das Thema Familie im Fokus.

Für den Ausstellungsraum transformierten die Studierenden ihre grafischen Reflexionen zum gesellschaftlichen Stellenwert von (familienbezogenen) Rollenbildern, Stereotypen und Klischees in ortsspezifische Objekte und begehbare Comicwelten. Autobiografische Avatare trafen hierbei auf Superheld\*innen, abstrakte Formen und auf Charaktere unterschiedlicher Stilrichtungen und Story Worlds.



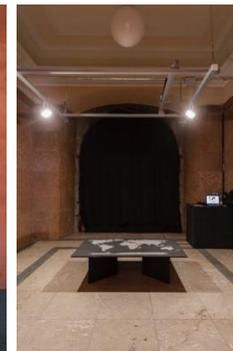
**LOOPS OF WISDOM – Kunstuniversität Linz@Ars Electronica Festival**

8. – 12. SEPTEMBER 2021



Mit einer Vielzahl studentischer Projekte, Ausstellungen, Performances, Workshops und Laborsettings rückte „LOOPS OF WISDOM“ das Nachdenken über eine sich verändernde Welt in den Mittelpunkt. Wir können es sehen, fühlen und hören: Unsere Welt befindet sich im stetigen Wandel. Auch wir verändern uns mit ihr. Die Dringlichkeit, mit der die Zukunft des Planeten auf unseren Schultern ruht, ist offensichtlich. Doch wie schaffen wir es, aktiv zu werden und den Raum zu schaffen, um vorwärts zu kommen? Was gilt es zu tun, um die Angst und das Erstarren hinter uns zu lassen, um zuversichtlich und respektvoll Schritte in Richtung einer wohlwollenden Gesellschaft zu setzen und um so das Funktionieren der Ökosysteme unserer Erde zu unterstützen?

*Fotocredits: Jürgen Grünwald*

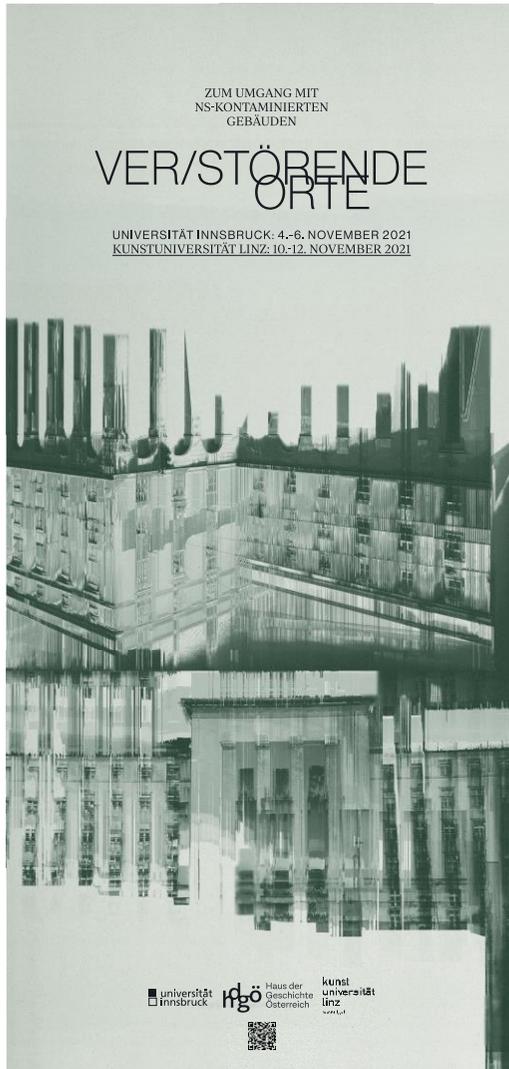


LOOPS OF WISDOM ist keine Lösung, sondern ein möglicher Handlungsleitfaden: Studierende und Lehrende der Kunstuniversität Linz sowie der Partneruniversität Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) haben anlässlich des Ars Electronica Festivals 2021 eine Reihe an inspirierenden Ausstellungsbeiträgen, Präsentationen, Workshops, Performances, Interventionen und eine diskursive Plattform realisiert. In Summe waren über 100 Arbeiten unserer Studierenden zu sehen.

LOOPS OF WISDOM hinterfragt, wie Wissen generiert wird und was das mit Weisheit zu tun hat. Im Besonderen wurden Aktionen, Gedanken und vor allem Ideen gesammelt, die auf dem eigenen Experimentieren beruhen. Denn dieses praxisbezogene Wissen ist den künstlerischen Forschungsfeldern keineswegs fremd. Im Gegenteil: Die verwendeten Werkzeuge und Materialien sind vielfältig, die Methoden erprobt und der Zugang dazu höchst spielerisch und experimentell. Das Ausstellungsprojekt LOOPS OF WISDOM fokussierte vor allem auf das Denken, das dem Wissen über unsere Welt zugrunde liegt. Es fragte, wie technisches Denken unser Leben bestimmt, es beschreibt, misst, vergleichbar macht, standardisiert und kontrolliert.



Die Studienbereiche „Interface Cultures“, „Zeitbasierte und Interaktive Medienkunst“, „Fashion & Technology“, „Bildnerische Erziehung“, „Gestaltung: Technik.Textil“, „Mediengestaltung“, „Visuelle Kommunikation“, „Industrial Design“, „Architektur“ und „raum&designstrategien“ sowie die Ausstellung der Partneruniversität ZHdK Zürich (Department Interaction Design) zeigten allesamt kreative und inspirierende Arbeiten für eine nachhaltige Welt. Studierende und Lehrende präsentieren Aktionen, Gedanken und Ideen, die auf dem eigenen Experimentieren beruhen. Mit LOOPS OF WISDOM hat die Kunstuniversität dazu beigetragen, sich mitten im Stadtzentrum von Linz, als wichtiger Partner des Ars Electronica Festivals zu positionieren. Die Besucher\*innenzahlen – mehr als 2000 – sprechen für sich.



**TAGUNG "VERSTÖRENDE ORTE", ZUM UMGANG MIT NS-KONTAMINIERTEN GEBÄUDEN**  
**Eine Doppelkonferenz in Kooperation zwischen Kunstuniversität Linz, Universität Innsbruck**  
**und dem Haus der Geschichte Österreich**  
 10. – 12. NOVEMBER 2021

Auch 75 Jahre nach dem Ende der NS-Herrschaft lässt sich in Österreich keine klare Haltung im Umgang mit NS-kontaminierten Gebäuden feststellen. Die Frage nach deren adäquater Nutzung oder auch Nicht-Nutzung ist aktueller denn je: Während in die als Teil der NS-Baupolitik geplanten und errichteten Brückenkopfgebäude in Linz die Kunstuniversität Linz eingezogen ist, ist der Altan der Neuen Burg am Wiener Heldenplatz, von dem aus Hitler im März 1938 den sogenannte „Anschluss“ verkündete, noch immer mit einem Betretungsverbot belegt. Der 1938/39 errichtete neue Verwaltungssitz für den Reichsgau Tirol-Vorarlberg in Innsbruck wurde 1945 kurzerhand in das Landhaus des Bundeslandes Tirol umgewandelt und wird seitdem als Sitz von Landtag und Landesregierung genutzt.

Die Ansprüche an diese topographischen und materiellen Bezugspunkte sind berechtigterweise groß, manchmal unvereinbar, jedenfalls aber stets verzahnt mit aktuellen politischen und kulturellen Fragestellungen. Die Notwendigkeit von Beweissicherung und Dokumentation zieht weitere Konsequenzen nach sich, etwa Gedenken und Mahnung, aber auch Bildungsaufgaben. Wird eine Nutzung über diese Zielsetzungen hinaus angestrebt, kommt es häufig zu Konflikten zwischen erinnerungspolitischen und praktischen Anforderungen, zwischen Bewahrung und Zugänglichmachung, zwischen der symbolischen und der materiellen Dimension von Räumen. Verkomplizierend kommt hinzu, dass durch NS-Politik aufgeladene Gebäude seit 1945 multiple Umnutzungen erfahren haben und diese „unbedachte“ Nutzung selbst Teil der Reflexion sein muss.

Mit dem Einzug des Hauses der Geschichte Österreich in die Neue Burg am Heldenplatz, dem Abschluss der Adaptierung der beiden Brückenkopfgebäude für die Nutzung durch die Kunstuniversität Linz und dem Abschluss einer kommissionellen Untersuchung der Baugeschichte des Tiroler Gau-/Landhauses in Innsbruck stellt sich die Frage, wie mit dem (un)sichtbar belastenden Erbe umzugehen ist. Auf welche Art und Weise lässt sich die Geschichte der Häuser multiperspektivisch präsent halten? Wie können die derzeitigen NutzerInnen den Verpflichtungen gerecht werden, die ein solches Gebäude mit sich bringt? Welche Arten von Erinnerungsästhetik, von Zeugenschaft, von künstlerisch-forschender Arbeit sind möglich?

Konzept: Karin Harrasser (Kunstuniversität Linz), Dirk Rupnow (Universität Innsbruck), Monika Sommer (Haus der Geschichte Österreich); inhaltliche Mitarbeit und Koordination: Sarah Sander (Kunstuniversität Linz); weitere Informationen und Programm: <https://www.ufg.at/Newsdetail.2018+M51d0b203ebb.0.html>

## INSTITUT RAUM UND DESIGN

### LITTLE JOHN'S WIRD GROSS! / GEVIERTE VERWEBEN / RADIKALE RÄUME / WABE / + FENSTERBÜHNE

15. – 30. APRIL 2021, splace und Aula Hauptplatz 6



Studierende der Architektur zeigten im April 2021 ihre Entwürfe aus dem letzten Semester im splace am Hauptplatz sowie im Foyer. Die an Themen und Herangehensweisen vielseitigen Projekte bildeten die vier Studios der Studienrichtung ab: BASEhabitat, RAUMkultur, Urbanistik und zoomtown.

In verschiedenen Maßstäben und mit unterschiedlichen Mitteln wurde zwischen konkretem Raum und utopischer Struktur und immer unter dem Motto von sozialer Gerechtigkeit und Diversität gezeigt, was Architektur alles sein kann: materialverliebt, experimentell, programmatisch, konstruktiv, erfinderisch, partizipativ und provokativ.



Fotocredits: Mark Sengstbratl

### HÖHENRAUSCH 2021 - WIE IM PARADIES

6. MAI - 17. OKTOBER 2021, OÖ Kulturquartier

### GREEN PARKING, 2021



Die Abteilung raum&designstrategien der Kunstuniversität Linz beteiligte sich mit "Green Parking" am Höhenrausch 2021. Die Erfindung des Autos hat nicht nur unseren Alltag deutlich angenehmer gemacht, es ermöglicht uns auch die Freiheit eines globalen Nomadentums. Doch die Vorzüge dieser Mobilität haben eine katastrophale Kehrseite: Sie ist fatal für die Umwelt – und das gilt nicht nur für die Benziner, sondern auch die nur vermeintlich ökologischeren Elektroautos, deren Rohstoffbedarf enorm ist. Theoretisch wissen wir längst, dass sich unsere Bequemlichkeit negativ auf das Klima auswirkt und uns geradewegs „aus dem Paradies vertreibt“, aber diese Aussicht scheint zu abstrakt, sodass ein konsequentes Umdenken nur zögerlich vonstattengeht. Mit Green Parking entwickelte der Künstler, Gesellschaftsgestalter, Aktivist und Stadtplaner Ton Matton gemeinsam mit Kerstin Reyer, Sophie Netzer und Matthias Narzt vom Studiengang space&designStrategies an der Kunstuniversität Linz eine Zukunftsvision, in welcher der Verkehr sich festgefahren hat und Autowracks aus wilden „Paradiesinseln“ ragen. Subtropischer Wald hat unsere Wiesen überwuchert, in weiterer Folge wurden sie gar in eine Wüste verwandelt. Die entworfenen Szenarien erzählen von menschlichen Irrungen und Wirrungen, aber auch davon, welche Möglichkeit dem Mensch noch bleibt: Ein Neuanfang mit zivilisatorischen Resten, inmitten einer Natur, die sich NICHT geschlagen gegeben hat.



Fotocredits: Kerstin Reyer

## VALIE EXPORT Center Linz

Hommage à VALIE EXPORT, 30.09.2020 – 30.11.2021

Eine Ausstellung im Lentos Kunstmuseum kuratiert von Sabine Folie

VALIE EXPORT gilt international als eine der wichtigsten Künstlerinnen konzeptueller Medien-, Performance- und Filmkunst. Zu ihrem 80. Geburtstag präsentierte das LENTOS eine von Sabine Folie getroffene Auswahl von 30 Werken und Werkgruppen, darunter Arbeiten aus dem eigenen Bestand des Kunstmuseums, der durch den Ankauf des Vorlasses der Künstlerin im Jahre 2015 bedeutsam erweitert wurde. Die Ausstellung thematisierte die intensive und medial vielfältige Beschäftigung VALIE EXPORTs mit dem Körper. Zentral ist dabei der Körper als Subjekt, das gesellschaftlicher Reglementierung und der Logik technologischer Einschreibungen unterworfen ist. Neben ikonischen Werken waren auch solche zu sehen, die selten oder nie gezeigt wurden. Verschränkt wurden die Arbeiten schließlich mit dem Prozess der Bildfindung und des Denkens, wie er sich in den Archivalien des VALIE EXPORT Centers abbildet.

Archival Glimpses, Take 11, 01.03.2021 – 30.11.2021; VALIE EXPORT im Interview

Die beiden Vitrinen zeigten eine Auswahl an Korrespondenz und Drucksachen zu Interviews mit VALIE EXPORT. Die Künstlerin hat in den vielen Jahren ihrer künstlerischen Tätigkeit zahlreiche Gespräche mit Vertreter\*innen der Presse und des Kunst- und Kulturbetriebs geführt, die großteils in Tageszeitungen, Kunstzeitschriften oder Publikationen abgedruckt wurden. Einige der Gespräche wurden im Rahmen von Diplom- oder Dissertationsvorhaben geführt und veröffentlicht.

Die Interviews geben Auskunft über eine künstlerische und politische Haltung und daneben Einblick in künstlerische Entscheidungen, gesellschaftliche Umstände und die Bedingungen des Kunstmarkts.

*Fotocredit: Violetta Wakolbinger*



Archival Glimpses, Take 12, 01.12.2021 – 28.02.2022; Ein perfektes Paar

Im Auftrag des ZDF entstand 1986 der Episodenfilm Sieben Frauen – Sieben Sünden. Jede Todsünde wurde von einer Filmemacherin interpretiert und in einen Kurzfilm übersetzt, unter anderem von Chantal Akerman, Maxi Cohen, Ulrike Ottinger und Helke Sander. Die Ausdrucksmittel reichen vom experimentellen Video über ein Musical bis hin zur radikalen Dokumentation. Die Filme wurden international auf Festivals gezeigt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem in Montreal, Tokio, Rotterdam, Los Angeles und Toronto.

Zur mittelalterlichen „Wollust“ drehte VALIE EXPORT eine Liebesgeschichte zwischen Callgirl Nelly und Bodybuilder Tommy, in der sie ihre Beschäftigung mit dem „Körper als Träger sozialer Codierung“ fortsetzt und die körperliche Attraktivität zur Währung ummünzt. „Ein perfektes Paar oder die Unzucht wechselt ihre Haut“ entstand unter dem Eindruck des entfesselten Spätkapitalismus der 1980er Jahre und seines exzessiven Körperkults: „Heute diktiert die Wirtschaft das Körperverhalten, den Körperdruck in direktester Form und normiert somit unsere Körperdarstellung. Nicht mehr die Religion setzt die Moral, sondern die weltweite Macht der Wirtschaft mit ihren Produkten und Codierungen. Die Moral hat einen neuen Mäzen gefunden.“ (VALIE EXPORT)

### VALIE EXPORT: Expanded Cinema

28. und 29.07.2021 19 bis 22 Uhr

Gallery - legacy of Milica Zoric and Rodoljub Colakovic, Belgrad, Serbien

Diese Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit zwischen dem Museum für zeitgenössische Kunst Belgrad, dem Österreichischen Kulturforum Belgrad und sixpackfilm Wien realisiert. Thematische Gespräche über die künstlerische Praxis von VALIE EXPORT fanden vor den Filmvorführungen statt. Vortragende: Brigitta Burger-Utzer (Mitbegründerin und Direktorin von sixpackfilm (1990-2020)), Dagmar Schink (Geschäftsführung VALIE EXPORT Center Linz), Dejan Vasic (freier Kurator und Redakteur des Kunstprogramms des Center for Cultural Decontamination), Miroslav Karic (Kurator des MoCAB).

Transformationen kultureller und gesellschaftlicher Mobilität – IFK\_Sommerakademie für Nachwuchswissenschaftler\*innen  
15.–21. AUGUST 2021, Wien



Wir leben in zunehmend mobilen Gesellschaften und Kulturen. Diese Mobilität wird häufig erzwungen. Nach den aktuellen UNHCR-Statistiken waren Ende 2019 etwa 79,5 Millionen Menschen auf der Flucht vor kriegerischen Konflikten und politischer Verfolgung: 26 Millionen Geflüchtete, 45,7 Millionen Binnen-vertriebene, 4,2 Millionen Asylsuchende. Rund 80 Prozent der Geflüchteten leben in den Nachbarländern ihrer Heimatstaaten. Im selben Jahr 2019 wurden nach Angaben der UNWTO nahezu 1,5 Milliarden internationale Reiseankünfte gezählt; im Jahr 1950 waren es im Vergleich etwa 25 Millionen. Auch der grenzüberschreitende Warenverkehr und Außenhandel nimmt unentwegt zu: Wie oft essen wir Lebensmittel, die aus entfernten Ländern mit Flugzeugen in unsere Supermärkte transportiert wurden!

Die außerordentlichen Steigerungen gesellschaftlicher und kultureller Mobilität führen allerdings auch zu wachsender Kritik. So forciert etwa die Wahrnehmung der sich beschleunigenden Klimakrise eine Auseinandersetzung mit Auto- und Flugverkehr; die Corona-Krise hat seit 2020 zu erheblichen Reisebeschränkungen geführt, während sich der Neologismus „Flugscham“ in zahlreichen Sprachen verbreitete. Zeitgenössische Autoren und Autorinnen – wie Tomas Espedal, David Le Breton, Michèle Méteil, Christoph Ransmayr oder Rebecca Solnit – beschwören dagegen die vergessene Kunst des Gehens. Bei der Lektüre ihrer Plädoyers für die Wanderlust vergisst das Lesepublikum allzu rasch, dass die Flucht aus unbewohnbaren Zonen oder vor Kriegen und Pandemien ohnehin oft zu Fuß angetreten werden muss. Mobilität ist ein vielgestaltiges Phänomen, das nicht nur fast alle Lebensbereiche betrifft, sondern auch zahlreiche Disziplinen, die im neuen Forschungsfeld der „Mobility Studies“ kooperieren. Die Zusammensetzung der Fakultät spiegelt diese Vielfalt; sie vereint historische, anthropologische, geografische, sozialwissenschaftliche, literatur-, kultur- und medienwissenschaftliche Perspektiven. Die IFK\_Sommerakademie 2021 wurde in Kooperation mit der 2019 gegründeten FWF-Forschungsplattform „Mobile Kulturen“ an der Universität Wien durchgeführt, mit der Intention, möglichst viele NachwuchswissenschaftlerInnen anzusprechen.

Neue Schwierigkeiten nein zu sagen. – Gemeinsame Eröffnungstagung des IFK und der Kunstuniversität Linz  
20.–22.10.2021, Kunstuniversität Linz

*In einer Welt, die zu Protesten Anlass bietet, scheint es nicht überflüssig zu sein, diese Formel zu untersuchen. Nichts ist inhaltsleerer, allgemeiner als das Nein. Nichts ist einfacher, als immerfort »nein« zu sagen. Es sei denn, dass eine Ordnung besteht, die das Neinsagen unter Strafe stellt. Wie sage ich »nein« in einer Welt aus Schaum? Wie sage ich »nein« zu den Räumen, die mich zu verschlingen drohen?* (aus: Klaus Heinrich, Versuch über die Schwierigkeit nein zu sagen, Frankfurt/Main: Suhrkamp 1964, S. 9; 84)

Der Titel der Tagung (Konzeption: Karin Harrasser, Thomas Macho) erinnert an einen kanonischen Text des 2020 verstorbenen Berliner Religionsphilosophen Klaus Heinrich. In seinem Essay von 1964 nähert er sich dem Protest als einer Haltung, die ein Gegenüber braucht. Außerdem muss Protest verkörpert werden. Bereits damals waren beide Voraussetzungen nicht mehr ohne weiteres gegeben: Protest schien zunehmend ins Leere zu gehen, regressiv oder nihilistisch. Wir möchten Heinrichs Denken würdigen und geschichtlich verorten. Darüber hinaus beziehen wir seine Überlegungen auf die Gegenwart und fragen, auf welche Schwierigkeiten das Neinsagen, das Protestieren, Gestalten des Widerstands und der Opposition heute treffen. Gibt es mehr als äußerliche Ähnlichkeiten zwischen Fridays for Future, Black Lives Matter und der neurechten Querfront oder einer Bewegung wie Chile despertó? Wie verhalten sich Strategien der Massenmobilisierung zu ganz anderen Formen der Verweigerung, etwa des Entzugs oder der Askese? Wie protestieren die Künste? Wie können die neuen Schwierigkeiten nein zu sagen auf veränderte politische, mediale und ökonomische Verhältnisse bezogen werden?





## Wissensbilanz Teil II: Kennzahlen

## 1.A.1 Personal (Kopfzahlen)

Personalkategorie <sup>2</sup>	Kopfzahlen <sup>1</sup>				
	2021			2020	2019
	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	262	232	494	499	454
Professorinnen und Professoren	20	17	37	39	40
Äquivalente zu Professorinnen und Professoren	2	4	6	8	7
Dozentinnen und Dozenten	2	4	6	8	7
Assoziierte Professorinnen und Professoren (KV)	0	0	0	0	0
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	241	211	452	453	408
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren (KV)	3	0	3	3	3
darunter Universitätsassistentinnen und -assistenten (KV) auf Laufbahnstelle gemäß § 13b Abs. 3 UG	0	0	0	0	0
darunter über F & E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	9	9	18	10	7
darunter Ärztinnen und Ärzte in Facharztausbildung	0	0	0	0	0
Allgemeines Personal	87	46	133	128	121
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>342</b>	<b>269</b>	<b>611</b>	<b>610</b>	<b>559</b>

<sup>1</sup> Stichtag 31.12.21; Ohne Karenzierungen; Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt;

<sup>2</sup> Verwendungsgruppen gemäß Z 3 6, Anlage 9 UHSBV: Professor\*innen (Verwendung 11, 12, 81, 85 bis 87), Äquivalente zu Professor\*innen (Verwendung 14, 82), Dozent\*innen (Verwendung 14), Assoziierte Professor\*innen (Verwendung 82), wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter\*innen (Verwendung 16 bis 18, 21, 23 bis 28, 30, 83, 84), Assistenzprofessor\*innen (Verwendung 83), Universitätsassistent\*innen auf Laufbahnstellen (Verwendung 28), über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter\*innen (Verwendung 24, 25), allgemeines Personal (Verwendung 40 bis 70);

## 1.A.1 Personal (Jahresvollzeitäquivalente)

Personalkategorie <sup>2</sup>	JVZÄ <sup>1</sup>				
	2021			2020	2019
	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	79,5	74,1	153,6	145,7	137,1
Professorinnen und Professoren	19,3	16,2	35,6	36,1	32,3
Äquivalente zu Professorinnen und Professoren	2,4	3,8	6,2	7,0	6,7
Dozentinnen und Dozenten	2,4	3,8	6,2	7,0	6,2
Assoziierte Professorinnen und Professoren (KV)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	57,8	54,1	111,8	102,6	98,1
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren (KV)	2,3	0,0	2,3	2,3	1,8
darunter Universitätsassistentinnen und -assistenten (KV) auf Laufbahnstelle gemäß § 13b Abs. 3 UG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
darunter über F & E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	4,4	3,9	8,4	6,0	5,0
Allgemeines Personal	61,1	38,5	99,6	95,9	96,1
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1
<b>Gesamt</b>	<b>140,5</b>	<b>112,6</b>	<b>253,2</b>	<b>241,6</b>	<b>233,1</b>

<sup>1</sup>Stichtag 31.12.21;

<sup>2</sup>Verwendungsgruppen gemäß Z 3.6, Anlage 9 UHSBV: Professor\*innen (Verwendung 11, 12, 81, 85 bis 87), Äquivalente zu Professor\*innen (Verwendung 14, 82), Dozent\*innen (Verwendung 14), Assoziierte Professor\*innen (Verwendung 82), wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter\*innen (Verwendung 16 bis 18, 21, 23 bis 28, 30, 83, 84), Assistenzprofessor\*innen (Verwendung 83), Universitätsassistent\*innen auf Laufbahnstellen (Verwendung 28), über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter\*innen (Verwendung 24, 25), allgemeines Personal (Verwendung 40 bis 70);

## Interpretation

Die Kennzahl 1.A.1 stellt die Dienst- und Beschäftigungsverhältnisse der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz (im Folgenden: Kunstuniversität Linz) dar, wobei nach dem wissenschaftlichen / künstlerischen und dem allgemeinen Personal sowie nach Köpfen und Jahresvollzeitäquivalenten (JVZÄ) unterschieden wird.

Die strategische Positionierung der Kunstuniversität Linz beruht wie schon in den letzten Berichtsjahren auf zwei Achsen: auf der weiteren Vertiefung und Entwicklung von Alleinstellungsmerkmalen mit Blick auf die gesamte österreichische und europäische Hochschullandschaft bei gleichzeitigem Ausbau von universitären und außer-universitären Kooperationen.

Mit 31. Dezember 2021 zählt die Kunstuniversität Linz 611 Mitarbeiter\*innen (+1 gegenüber dem Vorjahr). Der Anteil des künstlerischen und wissenschaftlichen Personals liegt bei 81%, in Jahresvollzeitäquivalenten liegt der Anteil des künstlerischen und wissenschaftlichen Personals bei 61%. Die Personalzahl ist somit gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben, die Berechnung in Jahresvollzeitäquivalenten zeigt weiterhin die seit den letzten Jahren ersichtliche, moderate aber kontinuierliche Steigerung, auch beim Verwaltungspersonal, wo im Zusammenhang mit der Pandemie vor allem im Bereich „Wartung, Betrieb, Aufsicht“ sowie dem Themenfeld Digitalisierung Zuwächse zu verzeichnen waren.

Der hohe Anteil des künstlerisch-wissenschaftlichen Personals, welches in Teilzeit beschäftigt ist, spiegelt sich in der verhältnismäßig großen Differenz zwischen Köpfen (494) und JVZÄ (153,6) wider – speziell betrifft dies die wissenschaftlich-künstlerischen Mitarbeiter\*innen („Mittelbau“) mit 452 Köpfen und 111,8 JVZÄ. Hier konnten im Vergleich mit dem Vorjahr bei etwa gleichem Bestand an Personal (452 in diesem Jahr bzw. 453 Köpfe im Jahr 2020) zum 31.12.2021 höhere JVZÄ erzielt werden (+9,2 JVZÄ). Damit zeigt sich ein erster wichtiger Schritt in Richtung höhere Beschäftigungsausmaße – siehe auch entsprechende Ziele im Teil III vorliegender Wissensbilanz. Es ist weiterhin Ziel, die Anzahl der teilzeitbeschäftigten Mitarbeiter\*innen zu reduzieren.

In den Personaldaten spiegelt sich die kontinuierliche Frauenförderung der Universität wider. Bei den Kopfzahlen beträgt der Frauenanteil universitätsweit 56%, bei den Jahresvollzeitäquivalenten 55%, was gegenüber den Vorjahren sogar eine leichte Steigerung (2 bzw. 1 Prozentpunkt) darstellt. Der Frauenanteil in der Gruppe der Professor\*innen konnte im Berichtsjahr 2021 in Jahresvollzeitäquivalenten noch weiter, auf 54%, gesteigert werden (2020: 50%, 2019: 44,5%).

## 1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

Wissenschafts-/ Kunstzweig	Berufungsverfahren 2021 gemäß <sup>1</sup>					
	§ 98 UG			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
8 Bildende / Gestaltende Kunst						
801 Bildende Kunst	1	0	1	1	0	1
809 Pädagogik / Vermittlung	1	1	2	1	1	2
Herkunftsuniversität / vorherige*r Dienstgeber*in						
eigene Universität	0	0	0	0	0	0
andere Herkunftsuniversität / Dienstgeber*in national	1	0	1	1	0	1
Herkunftsuniversität / Dienstgeber*in Deutschland	1	1	2	1	1	2
Herkunftsuniversität / Dienstgeber*in übrige EU	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität / Dienstgeber*in Schweiz	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität / Dienstgeber*in übrige Drittstaaten	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>

<sup>1</sup> da es im Berichtsjahr keine Berufungen gemäß § 99 und § 99a UG gab, wird auf eine Darstellung in der Tabelle verzichtet.

## Interpretation

Im Berichtsjahr 2021 erfolgten insgesamt drei Berufungen an die Kunstuniversität Linz: Jutta Strohmaier (Bildnerische Erziehung), Alexis Dworsky (Mediengestaltung Lehramt) sowie Lucie Stahl (Künstlerische Fotografie). Alle Berufungen erfolgten nach § 98 UG und stammten von außerhalb der eigenen Universität. Zum Vergleich: Im Berichtsjahr 2020 erfolgten ebenfalls drei Berufungen, 2019 waren es zehn, 2018 gab es zwei Berufungen.

## 1.A.3. Frauenquoten in Kollegialorganen

Kollegialorgane <sup>1</sup>	Kopfzahlen			Anteile in Prozent		Frauenquoten Erfüllungsgrad	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote <sup>2</sup>	Quote gesamt
Rektorat	3	1	4	75,00%	25,00%	1/1	1/1
davon Rektor*in	1		1	100,00%	0,00%	-	-
davon Vizerektor*innen	2	1	3	66,67%	33,33%	-	-
Universitätsrat	4	3	7	57,14%	42,86%	1/1	1/1
davon Vorsitzende*r		1	1	0,00%	100,00%	-	-
davon sonstige Mitglieder	4	2	6	66,67%	33,33%	-	-
Senat	9	9	18	50,00%	50,00%	1/1	1/1
davon Vorsitzende*r	1		1	100,00%	0,00%	-	-
davon sonstige Mitglieder	8	9	17	47,06%	52,94%	-	-
Habilitationskommissionen	0	0	0	0,00%	0,00%	0/0	0/0
Berufungskommissionen	39	20	59	66,10%	33,90%	6/6	6/6
Curricular Kommissionen	3	4	7	42,86%	57,14%	1/1	1/1
Sonstige Kollegialorgane	6	2	8	75,00%	25,00%	1/1	1/1

<sup>1</sup> ohne Ersatzmitglieder

<sup>2</sup> bei ungerader Gesamtsumme der Kopfzahlen wurde je Kommission gemäß §20a Abs. 2 UG ein Mitglied in Bezug auf die Bewertung des Erfüllungsgrads abgezogen

## Interpretation

Die Kunstuniversität Linz erfüllt in allen Gremien - auch durchgängig in allen 6 Berufungskommissionen - die geforderten Frauenquoten. Insgesamt waren 103 Personen im Berichtsjahr 2021 in den erfassten Gremien tätig. Davon waren 64 Personen Frauen und 39 waren Männer, was einem Frauenanteil von 62,1% entspricht. Aufgrund der geringen Kopfzahlen bei den in der Kunstuniversität tätigen Gremien ist hervorzuheben, dass bereits eine Person das Geschlechterverhältnis in der jeweiligen Kategorie stark beeinflussen kann.

## 1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern

Personalkategorie	Kopfzahlen			Gender Pay Gap <sup>1</sup> Frauenlöhne entsprechen ... % der Männerlöhne
	Frauen	Männer	Gesamt	
Universitätsprofessor*innen (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet)	1	0	1	n.a
Universitätsprofessor*innen (§ 98 UG, KV)	13	13	26	99,74
Universitätsprofessor*innen (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdoz. oder Assoz. Prof.)	1	4	5	n.a
Universitätsprofessor*innen bis 5 Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG)	6	2	8	n.a
Universitätsprofessor*innen bis 6 Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG)	1	1	2	n.a
Universitätsdozent*innen	3	5	8	n.a
Assoziierte Professor*innen (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV)	0	0	0	n.a
Universitätsassistent/in auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG)	0	0	0	n.a
Assistenzprofessor*innen (KV)	3	0	3	n.a
kollektivvertragliche Professor*innen (§98, § 99 Abs. 1, §99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG)	21	20	41	96,78

<sup>1</sup> ist in einer Verwendung die Kopfzahl der Frauen und/oder Männer kleiner sechs, dann ist der Gender Pay Gap nicht angeführt

## Interpretation

Der Gender Pay Gap misst den arbeitszeitstandardisierten Gehaltsunterschied zwischen Frauen und Männern, indem alle Teilzeit- oder nicht ganzjährig Beschäftigten auf ein Jahresvollzeitäquivalent hochgerechnet werden. Die Bezugsgröße für den Wert stellt das jeweils männliche Einkommen dar (Gehalt von Männern = 100%). Je näher der errechnete Wert bei 100% liegt, umso ausgeglichener sind die Gehälter. Nach dem geltenden Grundsatz „Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit“ sollte es keine Einkommensunterschiede geben, die nicht durch Qualifikationsunterschiede begründet sind. Aufgrund des Senioritätsprinzips in den Gehaltsschemen ist das Einkommen direkt und indirekt mit dem Alter verbunden. Aufgrund der Struktur der Universität wird eine quantitative Analyse vor die Herausforderung gestellt, mit geringen Fall- oder Kopffzahlen umzugehen. Falls im Kalenderjahr in einer dieser Verwendungskategorien bei einem der beiden Geschlechter weniger als sechs Personen zuordenbar sind, wird hier aus Gründen des Datenschutzes anstatt des Lohngefälles "n.a." angeführt.

Bei den Verwendungen der § 98 KV-Universitätsprofessor\*innen entsprechen die Frauenlöhne 99,74% der Männerlöhne (2020: 105,55%; 2019: 96,60%). In der erweiterten Betrachtungs-Kategorie "kollektivvertragliche Professor\*innen (§98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG)" kann eine kleine Lücke nach unten festgestellt werden, Frauenlöhne entsprechen 96,78% der Männerlöhne (2020: 100,27%; 2019: 96,33%). Dies ist zum einen in der unterschiedlichen Verteilung der beiden Geschlechter auf die Berufungsarten nach § 99 begründet: Männer sind derzeit öfter in der Gruppe § 99 Abs. 4, Frauen stärker in der befristeten Gruppe § 99 Abs. 1 vertreten – dies gilt es weiterhin zu beobachten, u.a. im Rahmen des regelmäßigen Gleichstellungsberichts. Zum anderen führen geringe Fallzahlen in allen § 99 Kategorien dazu, dass einzelne „Ausreißer“, z.B. durch Alterseffekte oder Leitungsfunktionen, sich stark niederschlagen. Der 3-Jahres-Vergleich zeigt, dass der Gender Pay Gap Wert immer leicht schwankt aufgrund der geringen Fallzahlen. Die Summe der in der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor\*innen ausgewiesenen Professor\*innen stimmte 2021 mit der Summe der einzelnen darin eingehenden Personalkategorien überein. Es hat kein unterjähriger Verwendungswechsel von Professor\*innen stattgefunden.

## 1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

2021		Anzahl		
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin / eines Professors geführt haben		3		
	Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	63,55%	22	11	33
Gutachter*innen	55,56%	5	4	9
Bewerber*innen	45,49%	78	87	165
Hearing	58,70%	16	10	26
Berufungsvorschlag	55,56%	5	4	9
Berufung	66,67%	2	1	3
		Chancenindikator		
Selektionschance für Frauen – Hearing		1,29		
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag		1,22		
Berufungschance für Frauen		1,47		

## Interpretation

Berufungsverfahren stellen grundlegende Entscheidungsprozesse der Kunstuniversität Linz dar. Mit diesen Prozessen verbinden sich auch wichtige Ziele wie Gleichstellung und Frauenförderung. Ein zentrales Element der Gleichstellungsorientierung ist, dass der Frauenanteil im Zuge des Berufungsverfahrens möglichst nicht sinkt. Im Jahr 2021 wurden drei Berufungsverfahren gemäß § 98 durchgeführt, wobei sich eines davon (Lehramt Mediengestaltung) atypisch und im Blick auf die Repräsentanz von Frauen schwierig gestaltete. In diesem Berufungsverfahren trafen kaum weibliche Bewerbungen ein, die Bewerbungsfrist wurde ausgedehnt und alle Kanäle nochmals verstärkt, trotzdem konnten letztlich nur 6 von 17 Bewerbungen Frauen zugeordnet werden. Obwohl dann anteilmäßig mehr Frauen zum Hearing eingeladen wurden, konnte aus fachlichen Gründen keine einzige Frau in den Berufungsvorschlag aufgenommen werden. Aufgrund der geringen Zahl von nur drei Verfahren wirkt sich dieses eine Verfahren deutlich auf die Gesamtverteilung aus, sodass der Chancenindex sich gegenüber den Vorjahrswerten - insbesondere bei Berufungsvorschlag - verschlechtert hat. Nichtsdestotrotz liegt die Selektionschance in allen Verfahrensschritten noch deutlich über 1,0 und zeigt damit die für Frauen höhere Chance.

## Vergleich: Selektionschance 2019/2020

2019 und 2020 (kumuliert wegen Mindestfallzahl)		Anzahl
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt geführt haben		4
		Chancenindikator
Selektionschance für Frauen – Hearing		1,36
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag		1,60
Berufungschance für Frauen		1,60

## 1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen / künstlerischen Personals mit einem Auslandsaufenthalt

Aufenthaltsdauer	Gastland	Kopfzahlen <sup>1</sup>				
		Studienjahr 2020/21			2019/20	2018/19
		Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	2	1	3	5	14
	Drittstaaten	1	2	3	2	3
	Gesamt	3	3	6	7	17
5 Tage bis zu 3 Monate	EU	3	2	5	9	15
	Drittstaaten	5	2	7	9	28
	Gesamt	8	4	12	18	43
länger als 3 Monate	EU	0	0	0	0	0
	Drittstaaten	0	0	0	0	0
	Gesamt	0	0	0	0	0
Gesamt	EU	5	3	8	14	29
	Drittstaaten	6	4	10	11	31
Gesamt		11	7	18	25	60

<sup>1</sup> Personen mit mehreren Auslandsaufenthalten wurden nur einmal gezählt

#### Interpretation

Die internationale Wahrnehmung der Kunstuniversität Linz konnte in den letzten Jahren stark erhöht werden. Durch Kooperationen bei Projekten, in der Forschung als auch beim Austausch von Studierenden und Lehrenden können langfristige und wertvolle internationale Netzwerke geknüpft und gepflegt werden. Die Kennzahl bringt dies derzeit nicht zum Ausdruck, da pandemiebedingt nur niedrige Werte erzielt werden konnten, zumal Online-Formate hier nicht abbildbar sind. Ausgehend von einer Basis an Auslandsaufenthalten von 60 im Studienjahr 2018/19 reduzierte sich durch die pandemiebedingten Reiseverbote und Reisewarnungen die Anzahl der Aufenthalte um mehr als die Hälfte (Reduktion um 58%) auf 25 Aufenthalte im Studienjahr 2019/20. Im Studienjahr 2020/21 zeigt sich mit 18 Aufenthalten eine weitere Reduktion um 28% auf Basis des vorangegangenen Jahres.

## 1.C.1 Erlöse aus F&amp;E-Projekten / Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

Wissenschafts- / Kunstzweig	Sitz der Auftrag- / Fördergeber-Organisation			
	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
6 Geisteswissenschaften	69784,5	500,0	2020,3	72304,8
604 Kunstwissenschaften	5782,1	500,0	2020,3	8302,3
605 Andere Geisteswissenschaften	64002,5	0,0	0,0	64002,5
8 Bildende / Gestaltende Kunst	960860,2	3090,0	1500,0	965450,2
801 Bildende Kunst	14600,0	0,0	0,0	14600,0
803 Design	557208,6	210,0	1500,0	558918,6
804 Architektur	151107,5	0,0	0,0	151107,5
806 Mediengestaltung	190349,1	2880,0	0,0	193229,1
808 Transdisziplinäre Kunst	500,0	0,0	0,0	500,0
809 Pädagogik / Vermittlung	47095,0	0,0	0,0	47095,0
999 Nicht bekannt / nicht zuordenbar	48823,9	0,0	26000,0	74823,9
<b>Gesamt</b>	<b>1079468,7</b>	<b>3590,0</b>	<b>29520,3</b>	<b>1112579,0</b>
	<b>Auftrag- / Fördergeber-Organisation</b>			
EU	0,0	0,0	0,0	0,0
andere internationale Organisationen	0,0	210,0	27500,0	27710,0
Bund (Ministerien)	136192,8	0,0	0,0	136192,8
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	16117,0	0,0	0,0	16117,0
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	81680,0	0,0	0,0	81680,0
FWF	390688,2	0,0	0,0	390688,2
FFG	12500,0	0,0	0,0	12500,0
ÖAW	40330,7	0,0	0,0	40330,7
Jubiläumsfonds der ÖNB	0,0	0,0	0,0	0,0
sonst. öffentl.-rechtl. Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds, etc.)	44673,0	2880,0	0,0	47553,0
Unternehmen	181260,0	500,0	2020,3	183780,3
Private (Stiftungen, Vereine etc.)	173176,9	0,0	0,0	173176,9
sonstige	2850,0	0,0	0,0	2850,0
<b>Gesamt</b>	<b>1079468,7</b>	<b>3590,0</b>	<b>29520,3</b>	<b>1112579,0</b>

### Interpretation

Insgesamt sind an der Kunstuniversität Linz für das Jahr 2021 Erlöse aus Drittmittelprojekten in der Höhe von 1.112.579,- Euro verbucht worden. Verglichen mit 2020 ist dies eine Steigerung von 96.932,- Euro. Auffällig ist, dass die Erlöse aus Bundesmitteln wie schon 2020 auch 2021 erneut rückläufig sind. Dafür wurden Steigerungen bei den Mitteln Privater (Stiftungen, Vereine usw.), ÖAW, FWF und Gemeinden erzielt.

Insgesamt zeigen sich in den Erlösen immer wieder gewisse Schwankungen, die auch darauf zurückzuführen sind, dass Drittmittel zuerst als erhaltene Anzahlungen gebucht und erst mit Projektabschluss bei diesem Indikator als Erlöse ausgewiesen werden. Dies führt dazu, dass Drittmittel von über mehrere Jahre laufenden Projekten erst nach Projektabschluss als Erlöse bei diesem Indikator ausgewiesen werden. Wenige, dafür größere und langjährige Projekte tragen hier zu Volatilität bei.

## 1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&amp;E-Bereich / Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

Wissenschafts- / Kunstzweig	Investitionsbereich					Gesamt
	Großgeräte/Großanlagen	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	Sonstige Forschungsinfrastruktur	
8 Bildende / Gestaltende Kunst	-	-	-	-	39.567	39.567
806 Mediengestaltung	-	-	-	-	39.567	39.567

## Interpretation

In Kennzahl 1.C.2 sind jene Investitionen in Infrastruktur im Bereich Forschung und Entwicklung oder im Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste ausgewiesen, die einen (kumulierten) Anschaffungswert von € 100.000 oder darüber haben. Im Jahr 2021 wurden in die schon bestehende Zentrale Medienwerkstätte € 39.567,- für sonstige Forschungsinfrastruktur investiert, diese ist speziell für neue Formen von Forschungs- und Gestaltungsarbeiten in allen Feldern der zeitbasierten Medien ausgelegt. Da entsprechende Forschungs- und Gestaltungsarbeiten nicht ausschließlich – im Sinne der für die Universität profilgebenden Intermedialität – am Institut für Medien durchgeführt werden, sondern in unterschiedlichen Studienrichtungen und Abteilungen quer über die Institute hinweg, steht die Zentrale Medienwerkstätte allen Studienrichtungen und Abteilungen zur Verfügung, wird aber unter dem Wissenschafts- und Kunstzweig „806 – Mediengestaltung“ geführt.

## 2.A.1 Professor\*innen und Äquivalente

Curriculum	Vollzeitäquivalente			
	Professor*innen <sup>1</sup>	Dozent*innen <sup>2</sup>	Assoziierte Professor*innen <sup>3</sup>	Gesamt
02 Geisteswissenschaften und Künste	30,74	7,19	0,00	37,93
021 Künste	24,38	6,48	0,00	30,86
0211 Audiovisuelle Techniken und Medienproduktion	7,70	2,32	0,00	10,02
0212 Mode, Innenarchitektur und industrielles Design	7,16	0,79	0,00	7,95
0213 Bildende Kunst	9,52	3,37	0,00	12,89
028 Interdisziplin. Programme m. Schwerpunkt Geisteswiss. und Künste	6,36	0,71	0,00	7,07
0288 Interdisziplin. Programme m. Schwerpunkt Geisteswiss. und Künste	6,36	0,71	0,00	7,07
073 Architektur und Baugewerbe	4,62	0,02	0,00	4,64
0731 Architektur und Städteplanung	4,62	0,02	0,00	4,64
99 Feld unbekannt	0,09	0,00	0,00	0,09
9999 Feld unbekannt	0,09	0,00	0,00	0,09
<b>Gesamt</b>	<b>35,45</b>	<b>7,21</b>	<b>0,00</b>	<b>42,66</b>
davon Lehramtsstudien	5,00	1,71	0,00	6,71

<sup>1</sup> Verwendungsgruppen gemäß Z 3.6, Anlage 9 UHSBV: 11, 12, 81, 85 bis 87

<sup>2</sup> Verwendungsgruppe 14 gemäß Z 3.6, Anlage 9 UHSBV

<sup>3</sup> Verwendungsgruppe 82 gemäß Z 3.6, Anlage 9 UHSBV

## Interpretation

Die Kennzahl 2.A.1 hat zum Ziel, für die Berechnung von Betreuungsrelationen Verwendung zu finden. Die Kennzahl veranschaulicht die Aufteilung der Vollzeitäquivalente der Professor\*innen und ihren Äquivalenten (Dozent\*innen und assoziierte Professor\*innen) des dem Berichtsjahr vorangegangenen Jahres auf die von ihnen betreuten Studienrichtungen gemäß ISCED-F-2013 (International Standard Classification of Education/Fields of Education and Training). Die Kennzahl wird über die Zahl der Prüfungsantritte operationalisiert und umfasst die Bereiche der Lehre in Bachelor-, Master- und Diplomstudien. Die Gesamtheit der VZÄ wurde in der Berechnung direkt auf Personenebene aufgeteilt.

Der Großteil des Beschäftigungsausmaßes der betrachteten Personengruppen liegt an der Kunstuniversität Linz im Feld der Künste (30,86 VZÄ). Interdisziplinären Programmen mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste (umfasst auch Kulturwissenschaften) sind 7,07 VZÄ und dem Bereich Architektur und Städteplanung 4,64 VZÄ zugeordnet. Daneben gibt es aber auch „Querschnittsprofessuren“ die ihr Angebot verstärkt an alle Studierenden der Universität richten. Die Lehramtsstudien sind entsprechend den Vorgaben des Arbeitsbehelfs den Künsten zugeordnet, am Ende der Tabelle mit 5 Professuren und 1,71 Dozent\*innen jedoch gesondert ersichtlich. Der Vergleich mit den vorangegangenen Berichtsjahren zeigt, dass das Beschäftigungsausmaß angestiegen ist: Von 36,65 VZÄ im Berichtsjahr 2019 auf 42,3 VZÄ im Berichtsjahr 2020 auf nunmehr 42,66 VZÄ. Dieser Anstieg wurde im 3-Jahres-Vergleich vor allem in der Kategorie der Professor\*innen erreicht (26,5 Professor\*innen und 3 Assoz.Prof. im Berichtsjahr 2019; 36,2 im Berichtsjahr 2020; 35,5 im Berichtsjahr 2021), während die VZÄ bei den Dozent\*innen stabil bleiben (7,2 im Berichtsjahr 2019; 6,2 im Berichtsjahr 2020; 7,2 im Berichtsjahr 2021).

## 2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

Studienart <sup>1</sup>	Studienform				Programmbegleitung		
	Präsenzstudien	davon zur Gänze englisch-sprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Gesamt	Nationale Studienkooperationen	davon Programme gem. § 54d UG	davon Programme gem. § 54e UG
Diplomstudien	1	0	0	1	0	0	0
Bachelorstudien	10	0	0	10	2	0	2
Masterstudien	12	5	0	12	2	1	1
Doktoratsstudien	1	0	0	1	0	0	0
davon PhD – Doktoratsstudien	1	0	0	1	0	0	0
Ordentliche Studien gesamt	24	5	0	24	4	1	3
Angebote Unterrichts-fächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	3	0	0	3	3	3	3
Universitätslehrgänge für Graduierte	3	0	2	3	0	0	0
Andere Universitätslehrgänge	3	0	3	3	0	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	6	0	5	6	0	0	0

<sup>1</sup> Stichtag: 31.12.2021

#### Interpretation

Mit 24 ordentlichen Studien, die im Stichtagssemester begonnen werden konnten und 6 Universitätslehrgängen wurde das bewährte Angebot beibehalten und ein neues, englischsprachiges Masterstudium "Postdigital Lutherie" in Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität (daher in der Kategorie Masterstudien +1 gegenüber dem Vorjahr) eingeführt. Überdies wurden 2021 Studienplanänderungen vollzogen, sodass die Masterstudien raum&desginstrategien, Plastische Konzeptionen/Keramik sowie Fashion & Technology ohne Deutschkenntnisse studiert werden können, um der internationalen Zusammensetzung der Studierenden besser gerecht zu werden.

## 2.A.3 Studienabschlussquote

Studienjahr 2020/21	Frauen	Männer	Gesamt
Studienabschlussquote Bachelor- / Diplomstudien	73,9%	75,0%	74,3%
Bachelor- / Diplomstudien beendet mit Abschluss <sup>1</sup>	61	38	99
Bachelor- / Diplomstudien beendet ohne Abschluss	22	13	34
Bachelor- / Diplomstudien beendet Summe	83	50	133
Studienabschlussquote Masterstudium	55,7%	54,5%	55,4%
Masterstudien beendet mit Abschluss <sup>1</sup>	45	17	62
Masterstudien beendet ohne Abschluss	36	14	50
Masterstudien beendet Summe	81	31	112
Studienabschlussquote Universität	64,9%	67,2%	65,6%
Studien beendet mit Abschluss <sup>1</sup>	106	54	161
Studien beendet ohne Abschluss	58	27	84
Studien beendet Summe	164	81	245

<sup>1</sup>geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien

## Interpretation

Die Studienabschlussquote betrug im Studienjahr 2020/21 bei 161 Abschlüssen in 245 beendeten Studien 65,6%. Die Zahlen im Vergleich mit den Studienjahren 2019/20 (68,2%) und 2018/19 (65,1%) stabile Werte bei der Studienabschlussquote - trotz Pandemiebedingungen. Noch verschärft durch die Pandemie bleibt die Studierbarkeit weiterhin ein zentrales Anliegen an der Kunstuniversität Linz, gerade im Blick auf die Spezifika von (angehenden) Künstler\*innen, die ökonomische Situation der Studierenden und nicht lineare Studienverläufe. Neben der geplanten Fortführung von STUDMON "Studierendenmonitoring" und der Mitwirkung am Projekt KES zur externen Evaluierung der Studierbarkeit an Kunstuniversitäten werden konsequent weitere Maßnahmen gesetzt, um sowohl die curriculare Studierbarkeit als auch die Vereinbarkeit von Studium und anderen Verpflichtungen zu verbessern - jüngst wurde in diesem Zusammenhang auch das Re-Audit hochschuleundfamilie wieder erfolgreich abgeschlossen.

Anmerkung: Seit dem Berichtsjahr 2017 findet bei gemeinsam eingerichteten Studien, bei Lehramtsstudien, bei denen die Unterrichtsfächer an verschiedenen Universitäten absolviert werden und bei gemeinsam mit Pädagogischen Hochschulen eingerichteten Lehramtsstudien der Verteilungsschlüssel gemäß § 9 Abs. 5 bis 7 UniStEV 2014 Anwendung. Bis zum Berichtsjahr 2016 wurden Abschlüsse von gemeinsam eingerichteten Studien mit einer Hauptzulassung an der jeweiligen Partneruniversität nicht berücksichtigt. Darüber hinaus werden seit dem Berichtsjahr 2017 keine Erweiterungsstudien - das sogenannte dritte Unterrichtsfach bei einem Lehramtsstudium - gezählt.

*Vergleich: Studienabschlussquoten der Studienjahre 2019/20 bis 2017/18*

Studienjahr	Studienabschlussquote	Frauen	Männer	Gesamt
2019/20	Bachelor- / Diplomstudien	83,1%	64,9%	76,5%
	Masterstudien	67,6%	33,8%	57,2%
	Universität	76,1%	52,7%	68,2%
2018/19	Bachelor- / Diplomstudien	73,5%	62,5%	69,6%
	Masterstudien	68,0%	46,2%	60,0%
	Universität	71 %	54,8%	65,1%

## 2.A.4 Bewerber\*innen für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen

Zugangsverfahren 2021	Verfahrensschritte								
	angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
gemäß § 63 Abs. 1 Z 4 UG: Künstlerische Eignung	617	272	889	547	246	793	193	96	289
davon 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	49	18	67	41	12	53	34	9	43
davon 0211 Audiovisuelle Techniken und Medienproduktion	191	80	271	178	79	257	53	25	78
davon 0212 Mode, Innenarchitektur und industrielles Design	148	57	205	124	51	175	40	23	63
davon 0213 Bildende Kunst	151	68	219	144	64	208	32	15	47
davon 0288 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	20	19	39	18	17	35	15	12	27
davon 0731 Architektur und Städteplanung	58	30	88	42	23	65	19	12	31
gemäß § 63a Abs. 7 UG: Qualitative Zulassungsbeschränkungen für Doktoratsstudien	26	7	33	26	7	33	24	7	31
davon 9999 PhD Studium	26	7	33	26	7	33	24	7	31
Gesamt	643	279	922	573	253	826	217	103	320

*Vergleich: Zugangsverfahren 2019 und 2020*

Zugangsverfahren 2019 und 2020	Verfahrensschritte								
	angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
gemäß § 63 Abs. 1 Z 4 UG: Künstlerische Eignung	522	204	726	483	197	680	243	88	331
gemäß § 63a Abs. 7 UG: Qual. Zul.beschr. für Doktoratsstudien	2	4	6	2	4	6	2	3	5
Gesamt 2020	524	208	732	485	201	686	245	91	336
gemäß § 63 Abs. 1 Z 4 UG: Künstlerische Eignung	515	217	732	371	155	526	187	84	271
gemäß § 63a Abs. 7 UG: Qual. Zul.beschr. für Doktoratsstudien	2	4	6	2	4	6	2	3	5
Gesamt 2019	517	221	738	373	159	532	189	87	276

## Interpretation

An der Kunstuniversität Linz ist für alle Diplom-, Bachelor-, Masterstudien eine Zulassungsprüfung für künstlerische Studien zu absolvieren. Das Aufnahmeverfahren ist mehrstufig und besteht aus der Vorlage von Arbeitsproben, einer Klausurarbeit und einem Bewerbungsgespräch. Mit der Einführung des Lehramtsstudiums „Sekundarstufe Allgemeinbildung“ im Cluster Mitte müssen Studieninteressierte neben der Zulassungsprüfung ein Online-Self-Assessment durchführen. Die qualitativen Zulassungsbedingungen für das PhD-Studium an der Kunstuniversität Linz sehen die Vorlage eines Exposés über das geplante Forschungsvorhaben und die Betreuungszusage einer betreuungsbefugten Person vor. Exposés und Betreuungsvorhaben für PhD-Vorhaben werden seit Beginn 2020 vom Research Board der Kunstuniversität Linz formell geprüft und genehmigt. Da es möglich ist, das PhD Studium an der Kunstuniversität breit gefächert zu absolvieren, kann dieses nicht in unter einen definierten Wissenschafts- bzw. Kunstzweig eingeordnet werden.

Im Berichtsjahr 2021 haben sich insgesamt 922 Studieninteressierte für ein Aufnahmeverfahren an der Kunstuniversität Linz angemeldet. Im Vergleich zu den vorherigen Berichtsjahren mit insgesamt 732 (2020) bzw. 738 (2019) Studieninteressierten konnte eine deutliche Steigerung (+26%) erzielt werden, die sich vor allem in einem gesteigerten Interesse bei den Studien Bachelor Grafikdesign und Fotografie, Diplom Bildende Kunst, Master Visuelle Kommunikation und im gesteigerten Zulauf beim PhD Studium zeigt. Auch der neue englischsprachige Master Postdigital Lutherie schlägt mit 14 Anmeldungen und 11 Zulassungsberechtigten zu Buche. Rückläufig zeigte sich hingegen das Interesse an Lehramtsstudien.

Von den 922 Studieninteressierten sind 826 zur Zulassungsprüfung angetreten (2020: 686; 2019: 532), das sind wie im Vorjahr 9 aus 10 interessierten Personen. Insgesamt 320 Studienwerber\*innen (4 aus 10 Angetretenen; 39%) gingen zulassungsberechtigt aus dem Verfahren heraus (2020: 336; 2019: 276; je 5 aus 10 Angetretenen: 2020: 49% bzw. 2019: 52%), orientiert an der Eignung der Bewerber\*innen.

Das Geschlechterverhältnis zeigt 2021 wie schon in den vergangenen Jahren einen Frauenüberhang in fast allen Studien, insgesamt sind etwa 7 von 10 Studieninteressierten Frauen. Nur bei den Verfahren der Studien Bachelor Industrial Design sowie den Masterstudien Zeitbasierte Medien und Postdigital Lutherie zeigt sich ein Überhang männlicher Interessierter. Für die Aufnahmeverfahren bei den Bachelorstudien Grafikdesign und Fotografie sowie Fashion&Technology zeigt sich die leichte Tendenz, dass männliche Prüfungsantretende prozentuell eher die Zulassungsberechtigung erreichten. Dies ist allerdings vor dem Hintergrund der niedrigen Fallzahlen (15 bzw. 16 Zugelassene) zu interpretieren, in beiden Studien waren trotzdem mehrheitlich Frauen zulassungsberechtigt (9 bzw. 12 Frauen).

## 2.A.5 Anzahl der Studierenden

Personenmenge im Wintersemester 2021 <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende <sup>2</sup>	Gesamt	180	70	250	5	3	8	185	73	258
	Österreich	80	42	122	1	2	3	81	44	125
	EU	69	18	87	4	1	5	73	19	92
	Drittstaaten	31	10	41	0	0	0	31	10	41
Studierende im zweiten und höheren Semestern <sup>3</sup>	Gesamt	776	391	1167	17	25	42	793	416	1209
	Österreich	551	277	828	13	19	32	564	296	860
	EU	162	67	229	2	3	5	164	70	234
	Drittstaaten	63	47	110	2	3	5	65	50	115
Studierende gesamt	Gesamt	956	461	1417	22	28	50	978	489	1467
	Österreich	631	319	950	14	21	35	645	340	985
	EU	231	85	316	6	4	10	237	89	326
	Drittstaaten	94	57	151	2	3	5	96	60	156

<sup>1</sup> Stichtag: 07.01.22

<sup>2</sup> im Wintersemester 2021 neu zugelassene Studierende.

<sup>3</sup> bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende.

### Interpretation

Im Wintersemester 2021 studierten an der Kunstuniversität Linz insgesamt 1.467 Personen, davon 1.417 Personen ordentlich und 50 außerordentlich.

Im Vergleich zur Personenmenge im Wintersemester 2020 mit 1.505 Personen (100 davon außerordentlich) studierten 38 Personen weniger (-2,5%) als im Vorjahr, was durch einen Rückgang bei den Neuzulassungen (258 im Vergleich zu 310 im Wintersemester 2020) und in der Halbierung der Zahl außerordentlich Studierender erklärt werden kann, worauf die eingeschränkten Mobilitätsmöglichkeiten Einfluss geübt haben werden. Die Zahl der ordentlichen Studierenden insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr sogar leicht angestiegen, von 1.405 im Wintersemester 2020 auf 1.417 im Wintersemester 2021, getragen jedoch von Studierenden in höheren Semestern.

Der allgemein in den nationalen Studierendenzahlen sichtbar werdende "Einbruch" bei den Studierendenzahlen bildet sich an der Kunstuniversität Linz somit insgesamt (noch) nicht ab, im längeren Zeitvergleich wurde bislang sogar eher ein Trend eines gesteigerten Zulaufs sichtbar, von 1.375 Personen im Wintersemester 2018, auf 1.417 Personen im Wintersemester 2019 auf 1.505 Personen im Wintersemester 2020.

Die Neuzulassungen sind nun aber erstmals deutlich zurück gegangen (-52 Neuzugelassene, -17%), was sich auch auf die Zahlen der kommenden Jahre auswirken wird und weiter beobachtet werden muss. Augenscheinlich wird im Vergleich mit den Werten aus Kennzahl 2.A.4 zu den Zugangsverfahren, dass die Umstände der Pandemie dazu geführt haben, dass aus 289 Zulassungsberechtigten nur 258 Erstzulassungen hervor gingen. Dabei zeigt sich auch ein Gender-Gap: 96% der im Aufnahmeverfahren erfolgreichen Frauen (185 aus 193 zulassungsberechtigten) wurden tatsächlich zum Studium neu zugelassen, jedoch nur 76% der im Aufnahmeverfahren erfolgreichen Männer (73 von 96 zulassungsberechtigten).

Im Blick auf die Geschlechterzusammensetzung der Studierenden bleibt zu erwähnen, dass wie in den vergangenen Jahren zwei Drittel der Studierenden Frauen sind und sich diese Verhältnisse auch in den Neuzulassungen widerspiegeln.

*Vergleich: Anzahl der Studierenden gesamt im Wintersemester 2020 bis 2018*

Personenmenge	Studierendenkategorie								
	ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2020	941	464	1 405	47	53	100	988	517	1 505
Wintersemester 2019	887	450	1 337	41	39	80	928	489	1 417
Wintersemester 2018	845	452	1 297	31	47	78	876	499	1 375

## 2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

Curriculum im Studienjahr 2020/21 <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
	Österreich			EU			Drittstaaten					
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik	99	24	123	5	0	5	1	2	3	105	26	131
011 Pädagogik	99	24	123	5	0	5	1	2	3	105	26	131
02 Geisteswissenschaften und Künste	298	155	453	129	39	168	61	43	103	488	237	725
021 Künste	249	132	381	116	35	151	57	38	95	422	205	627
028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	49	23	72	13	4	17	4	5	8	66	32	98
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	28	21	49	24	15	39	4	3	7	56	39	95
073 Architektur und Baugewerbe	28	21	49	24	15	39	4	3	7	56	39	95
<b>Gesamt</b>	<b>424</b>	<b>201</b>	<b>625</b>	<b>159</b>	<b>54</b>	<b>213</b>	<b>66</b>	<b>48</b>	<b>113</b>	<b>649</b>	<b>302</b>	<b>951</b>

Studienart												
Diplomstudium	82	30	112	16	8	24	11	8	19	109	46	155
Bachelorstudium	225	102	327	64	21	85	24	17	41	312	140	453
Masterstudium	118	68	186	79	25	104	31	23	54	228	116	343
<b>Gesamt</b>	<b>424</b>	<b>201</b>	<b>625</b>	<b>159</b>	<b>54</b>	<b>213</b>	<b>66</b>	<b>48</b>	<b>113</b>	<b>649</b>	<b>302</b>	<b>951</b>

<sup>1</sup> Stichtag: 18.01.22

### Interpretation

Im Vergleich zum vorangegangenen Studienjahr ist im Studienjahr 2020/21 erneut eine leichte Erhöhung der prüfungsaktiven Diplom-, Bachelor- und Masterstudien zu verzeichnen (+9 prüfungsaktive Studien, +1%). Dies ist Indiz dafür, dass es der Universität gelungen ist, die Studierenden auch in der Pandemie gut zu betreuen. Im Zeitvergleich zeigt sich insgesamt sowie insbesondere in den Bachelor- und Masterstudien eine positive Tendenz zu gesteigerter Prüfungsaktivität. Hinsichtlich der Schichtung der Prüfungsaktivität nach Curricula zeigen sich kaum Abweichungen zum Vorjahr.

*Vergleich: Anzahl der Prüfungsaktiven Studien nach Studienart gesamt, Studienjahre 2019/20 bis 2017/18*

Studienjahr	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt
2019/20	Diplomstudium	142	55	197
	Bachelorstudium	287	140	427
	Masterstudium	216	102	319
	Gesamt	645	297	942
2018/19	Diplomstudium	145	59	204
	Bachelorstudium	275	126	401
	Masterstudium	193	73	266
	Gesamt	613	258	871

*Vergleich: Anzahl der Prüfungsaktiven Studien nach Curriculum, Studienjahre 2019/20 bis 2017/18*

Studienjahr	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt
2019/20	01 Pädagogik	104	27	131
	011 Pädagogik	104	27	131
	02 Geisteswissenschaften und Künste	482	241	723
	021 Künste	414	214	628
	028 Interdisziplinäre Programme	68	27	95
	07 Ingenieurwesen, verarb. Gewerbe, Baugewerbe	58	30	88
	073 Architektur und Baugewerbe	58	30	88
	Gesamt	645	297	942
2018/19	01 Pädagogik	110	30	140
	011 Pädagogik	110	30	140
	02 Geisteswissenschaften und Künste	451	202	653
	021 Künste	406	185	591
	028 Interdisziplinäre Programme	45	17	62
	07 Ingenieurwesen, verarb. Gewerbe, Baugewerbe	52	26	78
	073 Architektur und Baugewerbe	52	26	78
	Gesamt	613	258	871

## 2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

Curriculum im Wintersemester 2021 <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
	Österreich			EU			Drittstaaten					
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik	80	29	109	9	1	10	1	0	1	89	30	119
011 Pädagogik	80	29	109	9	1	10	1	0	1	89	30	119
02 Geisteswissenschaften und Künste	370	215	585	178	62	240	85	54	139	632	332	964
021 Künste	278	167	445	142	50	192	69	47	116	489	264	753
028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	92	48	140	36	12	48	16	7	23	143	68	211
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	34	30	64	32	20	52	6	1	7	72	51	123
073 Architektur und Baugewerbe	34	30	64	32	20	52	6	1	7	72	51	123
<b>Gesamt</b>	<b>483</b>	<b>274</b>	<b>758</b>	<b>218</b>	<b>83</b>	<b>301</b>	<b>91</b>	<b>56</b>	<b>147</b>	<b>793</b>	<b>413</b>	<b>1 206</b>

Studienart	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Diplomstudium	108	59	167	27	7	34	14	3	17	149	69	217
Bachelorstudium	212	99	311	73	27	99	29	16	45	313	142	455
Masterstudium	142	101	243	83	33	117	29	25	55	254	160	414
Doktoratsstudium	22	16	38	36	16	52	19	11	30	77	43	120
davon PhD-Doktoratsstudium	22	16	38	36	16	52	19	11	30	77	43	120
<b>Gesamt</b>	<b>483</b>	<b>274</b>	<b>758</b>	<b>218</b>	<b>83</b>	<b>301</b>	<b>91</b>	<b>56</b>	<b>147</b>	<b>793</b>	<b>413</b>	<b>1 206</b>

<sup>1</sup> Stichtag: 07.01.2022

### Interpretation

Insgesamt ist die Zahl der belegten ordentlichen Studien im Wintersemester 2021 mit 1.206 Studien erneut gegenüber dem Vorjahresniveau von 1.166 angestiegen (+40 Studien, +3%). Tendenziell zeigt sich die Steigerung sowohl für die Bachelorstudien als auch im PhD Programm. Diplom- und Masterstudien stagnieren hingegen. Weiters zeigt sich, dass ein großer Anteil der belegten ordentlichen Studien der Staatsangehörigkeit EU (von 276 auf 301) und Drittstaaten (von 133 auf 147) zuzuordnen ist, was einen Trend aus dem Vorjahr fortsetzt und als positives Zeichen für die fortschreitende Internationalisierung der Kunstuniversität Linz interpretiert werden kann.

Das PhD-Programm befindet sich in einer zwiespältigen Situation: Zum einen ist es sehr attraktiv, insbesondere auch für internationale Studierende, was sich auch an den steigenden Inskriptionszahlen ablesen lässt (120 belegte Studien), welche wiederum auch auf erfolgreiche Kooperationen mit renommierten Hochschulen zurückgeführt werden können. Zum anderen ist dieses Studienprogramm finanziell unterdotiert, da PhD-Studierende, trotz hohem Betreuungsaufwand und einem Studienprogramm, nicht zu den Prüfungsaktiven gerechnet werden. Es wäre erstrebenswert, für dieses Ungleichgewicht mittelfristig eine bessere Situation zu schaffen, die Mittel aus dem Globalbudget und Drittmittel miteinschließt.

*Vergleich: Anzahl der belegten ordentlichen Studien nach Studienart im Wintersemester 2020 bis 2018*

Wintersemester	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt
2020 <sup>1</sup>	Diplomstudium	150	75	224
	Bachelorstudium	284	137	421
	Masterstudium	272	149	420
	Doktoratsstudium	54	46	100
	davon PhD-Doktoratsstudium	54	46	100
	Gesamt	759	407	1 166
2019 <sup>2</sup>	Diplomstudium	177	80	256
	Bachelorstudium	262	141	403
	Masterstudium	253	132	384
	Doktoratsstudium	49	42	91
	davon PhD-Doktoratsstudium	49	42	91
	Gesamt	740	394	1 134
2018 <sup>3</sup>	Diplomstudium	183	90	273
	Bachelorstudium	244	146	390
	Masterstudium	262	123	385
	Doktoratsstudium	49	45	94
	davon PhD-Doktoratsstudium	49	45	94
	Gesamt	739	403	1 142

<sup>1</sup> Stichtag: 28.02.2021

<sup>2</sup> Stichtag: 28.02.2020

<sup>3</sup> Stichtag: 28.02.2019

Anmerkung zu Veränderungen 2019 auf 2020: Seit dem Berichtsjahr 2016 findet bei gemeinsam eingerichteten Studien, bei Lehramtsstudien, bei denen die Unterrichtsfächer an verschiedenen Universitäten absolviert werden und bei gemeinsam mit Pädagogischen Hochschulen eingerichteten Lehramtsstudien der Verteilungsschlüssel gemäß § 9 Abs. 5 bis 7 UniStEV 2014 Anwendung. Die Anwendung des Verteilungsschlüssels hatte zur Folge, dass die Zahl der ordentlich belegten Studien im Pädagogik Curriculum im Wintersemester 2020 im Vergleich zum Wintersemester 2019 um 10 bzw. 8,7 % deutlich gesunken ist. Unter anderem bewirkte die Umstrukturierung des Lehramtsstudiums einen Rückgang der Zahl bei den Diplomstudien (WS 2020: 224 belegte Diplomstudien; WS 2019: 256) und einen Anstieg bei den Bachelorstudien (WS 2020: 421 belegte Bachelorstudien; WS 2019: 403). Es handelt sich hier um absehbare Entwicklungen.

*Vergleich: Anzahl der belegten ordentlichen Studien nach Studienart im Wintersemester 2020 bis 2018 auf Curriculumsebene*

Wintersemester	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2020 <sup>1</sup>	01 Pädagogik	77	28	105
	011 Pädagogik	77	28	105
	02 Geisteswissenschaften und Künste	616	333	949
	021 Künste	488	266	754
	028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	128	67	195
	07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	66	46	112
	073 Architektur und Baugewerbe	66	46	112
	Gesamt	759	407	1 166
Wintersemester 2019 <sup>2</sup>	01 Pädagogik	86	29	115
	011 Pädagogik	86	29	115
	02 Geisteswissenschaften und Künste	592	325	918
	021 Künste	472	266	738
	028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	120	59	180
	07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	62	40	102
	073 Architektur und Baugewerbe	62	40	102
	Gesamt	740	394	1 134
Wintersemester 2018 <sup>3</sup>	01 Pädagogik	89	31	121
	011 Pädagogik	89	31	121
	02 Geisteswissenschaften und Künste	585	334	919
	021 Künste	467	277	744
	028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	118	57	175
	07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	64	38	102
	073 Architektur und Baugewerbe	64	38	102
	Gesamt	739	403	1 142

<sup>1</sup> Stichtag: 28.02.2021

<sup>2</sup> Stichtag: 28.02.2020

<sup>3</sup> Stichtag: 28.02.2019

## 2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)

Mobilitätsprogramm im Studienjahr 2020/21	Gastland						Gesamt		
	EU			Drittstaaten					
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) -- Studienaufenthalte	0	0	0	1	0	1	1	0	1
ERASMUS+ (SMT) -- Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	0	0	0	1	0	1	1	0	1
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>

## Interpretation

Die Zahl der Outgoing-Studierenden ist im Studienjahr 2020/21 erwartungsgemäß stark eingebrochen und erreichte den Wert von insgesamt 2 Mobilitäten, davon ein ERASMUS+ Studienaufenthalt und ein universitätsspezifisches Programm. Die Begründung liegt in pandemiebedingten Reisewarnungen und der bewusst getroffenen Entscheidung des Rektorats, dass Mobilitäten im betrachteten Zeitraum ein zu hohes Risiko im Hinblick auf die Gesundheit dargestellt haben. Das International Office hat die entstandenen Zeitressourcen genutzt, um Werbeaktivitäten, Beratungsformate udgl. zu überarbeiten sowie Prozesse und Unterlagen zu optimieren. Mit dem neuen Studienjahr 2021/22 sind alle Mobilitäten wieder wie gehabt erlaubt.

*Vergleich: Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)*

Studienjahr	Mobilitätsprogramm im Studienjahr 2019/20	Frauen	Männer	Gesamt
2019/20	ERASMUS+ (SMS) -- Studienaufenthalte	22	10	32
	ERASMUS+ (SMT) -- Studierendenpraktika	14	6	20
	universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	9	3	12
	Sonstige	0	0	0
	<b>Gesamt</b>	<b>45</b>	<b>19</b>	<b>64</b>
2018/19	ERASMUS+ (SMS) -- Studienaufenthalte	21	8	29
	ERASMUS+ (SMT) -- Studierendenpraktika	7	2	9
	universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	15	6	21
	Sonstige	3	1	4
	<b>Gesamt</b>	<b>46</b>	<b>17</b>	<b>63</b>

## 2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)

Mobilitätsprogramm im Studienjahr 2020/21	Staatsangehörigkeit						Gesamt		
	EU			Drittstaaten					
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) -- Studienaufenthalte	22	11	33	4	0	4	26	11	37
ERASMUS+ (SMT) -- Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	0	0	0	3	3	6	3	3	6
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>22</b>	<b>11</b>	<b>33</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>10</b>	<b>29</b>	<b>14</b>	<b>43</b>

## Interpretation

Im Vergleich zu den Werten bei den Outgoings konnten Incoming-Mobilitäten weiter durchgeführt und ein Wert von 43 Mobilitäten im Studienjahr 2020/21 erreicht werden, 37 davon waren ERASMUS+ Studienaufenthalte. Die Pandemie drückte somit das Niveau der Mobilitäten wieder auf jenes des Studienjahres 2018/19. Dass die von der Universität gesetzten Aktivitäten zur Attraktivierung, stärkeren Information und Beratung wirksam sind, zeigt die Steigerung von 2018/19 auf 2019/20, wo der bisherige Höchstwert von 66 Mobilitäten erreicht werden konnte. Die Kunstuniversität Linz ist zuversichtlich, dass sich nach Abflauen der Pandemie die Zahlen wieder deutlich steigern werden, zumal weitere Fortschritte im Ausbau englischsprachiger Lehrveranstaltungen und Studien gesetzt wurden, bilinguale Informationen bereitstehen, laufend Schulungen von Kompetenzen in englischer Sprache bei Mitarbeiter\*innen sowie zur Sensibilisierung für Interkulturalität und Diversität stattfinden.

*Vergleich: Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)*

Studienjahr	Mobilitätsprogramm im Studienjahr 2019/20	Frauen	Männer	Gesamt
2019/20	ERASMUS+ (SMS) -- Studienaufenthalte	36	18	54
	ERASMUS+ (SMT) -- Studierendenpraktika	1	0	1
	universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	8	3	11
	Sonstige	0	0	0
	<b>Gesamt</b>	<b>45</b>	<b>21</b>	<b>66</b>
2018/19	ERASMUS+ (SMS) -- Studienaufenthalte	20	8	28
	ERASMUS+ (SMT) -- Studierendenpraktika	0	0	0
	universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	13	4	17
	Sonstige	0	0	0
	<b>Gesamt</b>	<b>33</b>	<b>12</b>	<b>45</b>

## 2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

Verwendung <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
	Österreich			EU			Drittstaaten					
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Drittfinanzierte wissenschaftl. u. künstl. Mitarbeiter*innen <sup>2</sup>	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	1
Sonstige wissenschaftl. u. künstl. Mitarbeiter*innen <sup>3</sup>	2	2	4	4	6	10	0	3	3	6	11	17
Sonstige Verwendung <sup>4</sup>	3	0	3	0	0	0	0	0	0	3	0	3
<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>21</b>

<sup>1</sup> PhD-Studierende mit Beschäftigungsverhältnis, die zum Stichtag 31.12.2021 karenziert waren, sind nicht gezählt.

<sup>2</sup> Verwendungsgruppen gemäß Z 3.6, Anlage 9 UHSBV: 24 und 25;

<sup>3</sup> Verwendungsgruppen gemäß Z 3.6, Anlage 9 UHSBV: 16 bis 18, 21, 26 bis 28, 30 und 84;

<sup>4</sup> Verwendungsgruppen gemäß Z 3.6, Anlage 9 UHSBV: 11, 12, 14, 23, 40 bis 83, 85 bis 87

#### Interpretation

Im Berichtsjahr 2021 hatten 21 PhD Studierende ein Beschäftigungsverhältnis zur Universität, das entspricht einem Anteil von 18% aller 120 PhD-Studierenden zum Stichtag (siehe Kennzahl 2.A.7 Anzahl der belegten Studien, Kategorie "PhD"). Im Vergleich zu den vorangehenden Berichtsjahren bildet sich in absoluten Zahlen eine moderate Steigerungstendenz ab, ausgehend von 14 Studierenden im Berichtsjahr 2019 und 19 Studierenden im Berichtsjahr 2020 auf nunmehr 21 Studierende. Karenzierte Personen (1 Person zum 31.12.2021) sind nicht mit eingerechnet.

Nach wie vor werden PhD-Studierende seitens der Universität ermutigt, als Early-Stage-Researcher in das Lehr- und Forschungsspektrum eingebunden zu werden und es werden weitere, hier nicht abgebildete Initiativen gesetzt: PhD-Stipendien, die an der Universität als Brückenfinanzierung in der Einreichphase von Forschungsanträgen und für die Abschlussphase des Studiums vergeben werden sowie die Aktivitäten des Internationalen Forschungszentrums Kulturwissenschaften (IFK), insbesondere mit dem Junior-Fellow-Programm.

Im Zuge der neuen Leistungsvereinbarungsperiode wird mit der "Graduiertenschule" eine weitere Qualitätsverbesserung und Forcierung der Kennzahl erreicht werden, da die Graduiertenschule die Bedingungen an eine strukturierte Doktoratsausbildung erfüllt.

## 3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

Curriculum im Wintersemester 2021	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
		Österreich			EU			Drittstaaten					
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik	Erstabschluss	12	3	14	0	-	0	-	-	-	12	3	15
	Weiterer Abschluss	1	-	1	0	-	0	-	-	-	1	-	1
	Gesamt	13	3	15	0	-	0	-	-	-	13	3	15
011 Pädagogik	Erstabschluss	12	3	14	0	-	0	-	-	-	12	3	15
	Weiterer Abschluss	1	-	1	0	-	0	-	-	-	1	-	1
	Gesamt	13	3	15	0	-	0	-	-	-	13	3	15
02 Geisteswissenschaften und Künste	Erstabschluss	30	24	54	11	5	16	4	3	7	45	32	77
	Weiterer Abschluss	22	12	34	12	7	20	7	3	10	42	22	63
	Gesamt	52	36	88	23	12	36	11	6	17	87	54	140
021 Künste	Erstabschluss	30	22	52	11	3	14	4	3	7	45	28	73
	Weiterer Abschluss	17	9	26	12	7	19	7	3	10	36	19	55
	Gesamt	47	31	78	23	10	33	11	6	17	81	47	128
028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	Erstabschluss	-	2	2	-	2	2	-	-	-	-	4	4
	Weiterer Abschluss	5	3	8	0	0	1	-	-	-	6	3	8
	Gesamt	5	5	10	0	2	3	-	-	-	6	7	12
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Erstabschluss	4	4	8	-	-	-	-	-	-	4	4	8
	Weiterer Abschluss	2	1	3	2	-	2	1	-	1	5	1	6
	Gesamt	6	5	11	2	-	2	1	-	1	9	5	14
073 Architektur und Baugewerbe	Erstabschluss	4	4	8	-	-	-	-	-	-	4	4	8
	Weiterer Abschluss	2	1	3	2	-	2	1	-	1	5	1	6
	Gesamt	6	5	11	2	-	2	1	-	1	9	5	14
<b>Gesamt</b>		<b>71</b>	<b>43</b>	<b>114</b>	<b>25</b>	<b>12</b>	<b>38</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>18</b>	<b>108</b>	<b>61</b>	<b>170</b>

## Interpretation

Im Studienjahr 2020/21 wurden insgesamt 170 Studien abgeschlossen, ein beachtlicher Wert angesichts der Schwierigkeiten der Pandemie. Die Anzahl der Studienabschlüsse<sup>9</sup> ist im Studienjahr 2020/21 im Vergleich zum Studienjahr 2019/20 gefallen (-10 Abschlüsse bzw. -5,5%), jedoch noch immer deutlich über dem Niveau des Studienjahres 2018/19 mit 157 Abschlüssen. Während die Studien im Curriculums-Bereich Geisteswissenschaften und Künste gegenüber dem Vorjahr stabil gehalten werden konnten (139 im Studienjahr 2019/20 auf aktuell 140), zeigt sich sowohl im Bereich Pädagogik (22 auf 15) als auch im Bereich Architektur und Baugewerbe (19 auf 14) die leicht fallende Tendenz bei den Studienabschlüssen, betrachtet nach Studienarten sind vor allem Bachelorstudien (-7 Abschlüsse) betroffen.

<sup>9</sup> Studienabschlüsse sind, betrachtet auf den Verteilungsschlüsseln auf ganze Zahlen gerundet; dies kann fallweise zu Summenfehlern in der dargestellten Tabelle führen;

Abschlussart im Studienjahr 2020/21	Studienart	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
		Österreich			EU			Drittstaaten					
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss	Diplomstudium	16	7	23	1	4	5	1	2	3	18	13	31
	Bachelorstudium	30	24	54	10	1	11	3	1	4	43	26	69
	Gesamt	46	31	76	11	5	16	4	3	7	61	39	100
Weiterer Abschluss	Masterstudium	24	11	34	14	3	18	7	3	10	45	17	62
	Doktoratsstudium	1	2	3	0	4	4	1	0	1	2	6	8
	davon PhD	1	2	3	0	4	4	1	0	1	2	6	8
	Gesamt	25	13	37	14	7	22	8	3	11	47	23	70
Gesamt		71	43	114	25	12	38	12	6	18	108	61	170

*Vergleich: Anzahl Studienabschlüsse, Studienjahre 2019/20 bis 2017/18*

Studienjahr	Abschlussart	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt
2019/20	Erstabschluss	Diplomstudium	30	3	33
		Bachelorstudium	46	30	76
		Gesamt	75	33	109
	Weiterer Abschluss	Masterstudium	50	11	62
		Doktoratsstudium	6	4	10
		davon PhD Doktoratsstudium	6	4	10
		Gesamt	56	15	72
Gesamt			132	49	180
2018/19	Erstabschluss	Diplomstudium	16	6	22
		Bachelorstudium	42	21	63
		Gesamt	58	27	85
	Weiterer Abschluss	Masterstudium	47	18	65
		Doktoratsstudium	3	4	7
		davon PhD Doktoratsstudium	3	4	7
		Gesamt	50	22	72
Gesamt			108	50	157

## 3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

Curriculum	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit									Gesamt			
		Österreich			EU			Drittstaaten						
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
01 Pädagogik	Erstabschluss	4	1	5	0	-	0	-	-	-	4	1	5	
	Weiterer Abschluss	0	-	0	0	-	0	-	-	-	0	-	0	
	Gesamt	4	1	5	0	-	0	-	-	-	4	1	5	
011 Pädagogik	Erstabschluss	4	1	5	0	-	0	-	-	-	4	1	5	
	Weiterer Abschluss	0	-	0	0	-	0	-	-	-	0	-	0	
	Gesamt	4	1	5	0	-	0	-	-	-	4	1	5	
02 Geisteswissenschaften und Künste	Erstabschluss	5	6	11	0	1	1	0	1	1	5	8	13	
	Weiterer Abschluss	3	1	4	3	2	5	3	1	4	9	4	13	
	Gesamt	8	7	15	3	3	6	3	2	5	14	12	26	
021 Künste	Erstabschluss	5	6	11	0	1	1	0	1	1	5	8	13	
	Weiterer Abschluss	3	1	4	3	2	5	3	1	4	9	4	13	
	Gesamt	8	7	15	3	3	6	3	2	5	14	12	26	
028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	Erstabschluss	-	0	0	-	0	0	-	-	-	-	0	0	
	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	-	-	-	0	0	0	
	Gesamt	0	0	0	0	0	0	-	-	-	0	0	0	
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Erstabschluss	1	2	3	-	-	-	-	-	-	1	2	3	
	Weiterer Abschluss	1	0	1	1	-	1	0	-	0	2	0	2	
	Gesamt	2	2	4	1	-	1	0	-	0	3	2	5	
073 Architektur und Baugewerbe	Erstabschluss	1	2	3	-	-	-	-	-	-	1	2	3	
	Weiterer Abschluss	1	0	1	1	-	1	0	-	0	2	0	2	
	Gesamt	2	2	4	1	-	1	0	-	0	3	2	5	
Gesamt		14	10	24	4	3	7	3	2	5	21	15	36	
Studienart														
Gesamt	Erstabschluss	Diplomstudium	2	1	3	0	1	1	0	1	1	2	3	5
		Bachelorstudium	8	8	16	0	0	0	0	0	0	8	8	16
	Weiterer Abschluss	Masterstudium	4	1	5	4	1	5	3	1	4	11	3	14
		Doktoratsstudium	0	0	0		1	1	0		0	0	1	1
		davon PhD-Doktoratsstudium	0	0	0		1	1	0		0	0	1	1
Gesamt		14	10	24	4	3	7	3	2	5	21	15	36	

### Interpretation

Die Anzahl der Studienabschlüsse<sup>10</sup> in Toleranzstudiendauer ist mit einem Wert von 36 Abschlüssen im Studienjahr 2020/21 im Vergleich zum Vorjahr deutlich rückläufig (-19 Abschlüsse bzw. -35%). Der Anteil der Studienabschlüsse in Toleranzstudiendauer an allen Abschlüssen (vgl. Kennzahl 3.A.1) ist somit von 30,5% im Studienjahr 2019/20 auf aktuell 21,2% im Studienjahr 2020/21 gesunken. Im Blick auf die stabile Studienabschlussquote (vgl. Kennzahl 2.A.3; in den letzten drei Betrachtungszeiträumen je zwischen 65% und 68%) lässt dies den Schluss zu, dass Studierende im Studienjahr 2020/21 im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Jahren eher in Regelstudien-dauer (ohne Toleranzsemester) abgeschlossen.

Dieser Trend zu geringeren Abschlusszahlen in Toleranzdauer zeigt sich vor allem in den Bachelorstudien, nicht für die Masterstudien im Curricula-Bereich Künste und im Bereich Architektur und Baugewerbe. In diesen Studien ist die Ausschöpfung der Toleranzdauer im Blick auf die Berufsvorbereitung für Studierende durchaus wichtig, stehen ihnen damit ja auch die Studios, Werkstätten und Infrastruktur zur Verfügung. Aufgrund der geringen Fallzahlen kann es sich auch um einen vorübergehenden Zufallsbefund oder um Einflüsse der Pandemie handeln. Die weitere Entwicklung der Studierendendaten wird jedenfalls im Zuge interner Monitorings sowie dem Projekt STUDMON beobachtet, um bei Bedarf zeitgerecht Steuerungsmaßnahmen ergreifen zu können.

### Vergleich: Anzahl Studienabschlüsse in Toleranzstudiendauer, Studienjahre 2019/20 bis 2017/18

Studienjahr	Abschlussart	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt
2019/20	Erstabschluss	Diplomstudium	12	1	13
		Bachelorstudium	20	8	28
		Gesamt	32	9	41
	Weiterer Abschluss	Masterstudium	11	2	13
		Doktoratsstudium	2	0	2
		davon PhD Doktoratsstudium	2	0	2
		Gesamt	13	2	15
<b>Gesamt</b>		<b>44</b>	<b>11</b>	<b>55</b>	
2018/19	Erstabschluss	Diplomstudium	6	5	11
		Bachelorstudium	23	9	32
		Gesamt	28	14	42
	Weiterer Abschluss	Masterstudium	6	2	9
		Doktoratsstudium	1	0	1
		davon PhD Doktoratsstudium	1	0	1
		Gesamt	7	2	10
<b>Gesamt</b>		<b>35</b>	<b>17</b>	<b>52</b>	

<sup>10</sup> Studienabschlüsse sind, betrachtet auf den Verteilungsschlüsseln auf ganze Zahlen gerundet; dies kann fallweise zu Summenfehlern in der dargestellten Tabelle führen;

### 3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

Gastland des Auslandsaufenthaltes im Studienjahr 2019/20	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	17	7	24
mit Auslandsaufenthalt Drittstaaten	19	4	23
<b>Gesamt</b>	<b>36</b>	<b>11</b>	<b>47</b>
ohne Auslandsaufenthalt	82	34	116
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	13	4	17

#### Interpretation

Die Anzahl der Studienabschlüsse von Studierenden, die einen Auslandsaufenthalt absolviert haben, ist im Studienjahr 2019/20 stabil geblieben (+1 Abschluss gegenüber 2018/19), ebenso die Verteilung der Personen mit Auslandsaufenthalt nach Geschlecht. Die Verteilung nach Aufenthaltsländern zeigt, dass Drittstaaten im Studienjahr 2019/20 etwas häufiger als Gastland gewählt wurden als im Jahr davor und nun schon etwa die Hälfte der Aufenthalte in Drittstaaten stattfindet.

Bezogen auf die Gruppe der Studienabschlüsse, für die je Jahr diese Information verfügbar ist ("ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt" herausgerechnet) zeigt sich, dass seit dem Studienjahr 2017/18 konstant etwa 3 von 10 Studierenden einen Auslandsaufenthalt absolvieren.

#### Vergleich: Studienabschlüsse mit Auslandsaufenthalt 2018/19 und 2017/18

Studienjahr 2018/19	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	23	7	30
mit Auslandsaufenthalt Drittstaaten	13	3	16
<b>Gesamt</b>	<b>36</b>	<b>10</b>	<b>46</b>
ohne Auslandsaufenthalt	66	36	101
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	6	4	10
Studienjahr 2017/18	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	26	8	34
mit Auslandsaufenthalt Drittstaaten	17	6	23
<b>Gesamt</b>	<b>43</b>	<b>14</b>	<b>57</b>
ohne Auslandsaufenthalt	82	39	121
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	8	4	12

## 3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen / künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

Wissenschafts-/Kunstzweig	Publikationstyp					Gesamt
	Erstauflage von wissenschaftl. Fach- oder Lehrbüchern	Erstveröffentl. Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	Erstveröffentl. Beiträge in Sammelwerken	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichung	Kunstkataloge, andere künstl. Druckwerke	
1 Naturwissenschaften	0,3	1,0	1,0	0,0	0,0	2,3
102 Informatik	0,0	0,7	0,6	0,0	0,0	1,3
107 Andere Naturwissenschaften	0,3	0,3	0,4	0,0	0,0	1,0
2 Technische Wissenschaften	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	2,5
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	0,0	0,0	1,4	0,0	0,0	1,4
211 Andere Technische Wissenschaften	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0	1,1
5 Sozialwissenschaften	6,8	25,5	21,2	0,0	0,0	53,5
503 Erziehungswissenschaften	0,8	0,0	0,5	0,0	0,0	1,3
504 Soziologie	6,0	23,5	20,5	0,0	0,0	50,0
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	0,0	0,5	0,2	0,0	0,0	0,7
509 Andere Sozialwissenschaften	0,0	1,5	0,0	0,0	0,0	1,5
6 Geisteswissenschaften	9,1	17,2	11,2	4,0	2,0	43,5
601 Geschichte, Archäologie	0,0	1,2	1,5	0,0	0,4	3,1
603 Philosophie, Ethik, Religion	2,0	6,0	4,2	4,0	0,0	16,2
604 Kunstwissenschaften	4,3	2,4	2,5	0,0	1,4	10,6
605 Andere Geisteswissenschaften	2,8	7,6	3,0	0,0	0,2	13,6
8 Bildende / Gestaltende Kunst	8,0	2,3	12,2	2,5	1,0	26,0
801 Bildende Kunst	1,3	1,0	0,0	0,0	0,0	2,3
803 Design	1,2	0,0	1,6	0,5	1,0	4,3
804 Architektur	2,3	0,0	0,6	0,0	0,0	2,9
806 Mediengestaltung	0,8	0,8	6,0	1,0	0,0	8,6
808 Transdisziplinäre Kunst	1,1	0,0	0,8	0,0	0,0	1,9
809 Pädagogik / Vermittlung	1,3	0,5	3,2	1,0	0,0	6,0
999 Nicht bekannt / nicht zuordenbar	0,0	0,0	1,0	8,5	0,0	9,5
<b>Gesamt</b>	<b>24,2</b>	<b>46,0</b>	<b>49,1</b>	<b>15,0</b>	<b>3,0</b>	<b>137,3</b>

### Interpretation

Die Zahl der in der Forschungs- und Leistungsdatenbank erfassten Leistungen zeigt im Berichtsjahr 2021 insgesamt 137,3 Publikationen und 207,2 Vorträge bzw. Präsentationen. Insgesamt wurden somit 344,5 Leistungen erfasst, das sind etwa gleich viele Leistungen als im Vorjahr (348,9 im Jahr 2020). Die Verteilung auf die Leistungsarten zeigt diesmal pandemiebedingt ein anderes Bild: Es wurden weniger Publikationen, dafür mehr Vorträge/Präsentationen verzeichnet.

Bei den Publikationen stabilisiert sich die Zahl der Leistungen mit 137,3 auf mittlerem Niveau nach zuletzt starken Schwankungen (2019: 96,8 Leistungen; 2020: 164,9 Leistungen). In den Kategorien Erstauflage von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern und Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften zeigt sich sogar eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (18 auf 24 Leistungen bei Erstauflagen bzw. 40 auf 46 Leistungen bei Beiträgen). Die erstveröffentlichten Beiträge in Sammelwerken und sonstige Veröffentlichungen sind hingegen rückläufig.

Anmerkungen: Arbeiten im Bereich Kulturwissenschaften sind dem Feld „Soziologie“ zugeordnet. Durch die Aufteilung der Publikationen auf die Wissenschaftszweige und Typen können sich geringfügige Rundungsdifferenzen ergeben, da Berechnungsprogramme im Hintergrund die Zahl mit mehreren Nachkommastellen erfassen. Publikationen werden an der Kunstuniversität Linz dezentral in ufg.online über die Forschungs- und Leistungsdatenbank erfasst. Die künstlerisch-wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen haben die Möglichkeit laufend über das Jahr ihre Veröffentlichungen einzutragen. Aufgrund der dezentralen Erfassung der Publikationen kann es Verzerrungen in den Daten geben. Auf diesen Umstand muss bei der Interpretation der Kennzahl Bedacht genommen werden.

Link zum bibliographischen Nachweis: <https://www.ufg.at/statisch/publikation/>

## 3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals

Wissenschafts-/Kunstzweig	Science to Science/Art to Art			Science to Public/Art to Public			Gesamt
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
1 Naturwissenschaften	3,9	0,1	4	0	0	0	4
102 Informatik	1,1	0	1,1	0	0	0	1,1
107 Andere Naturwissenschaften	2,8	0,1	2,9	0	0	0	2,9
2 Technische Wissenschaften	0,9	14,8	15,7	0,5	9,8	10,3	26
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	0,6	14,8	15,4	0,5	9,5	10	25,4
211 Andere Technische Wissenschaften	0,3	0	0,3	0	0,3	0,3	0,6
5 Sozialwissenschaften	11	28,6	39,6	5	30,3	35,3	74,9
503 Erziehungswissenschaften	0,5	0,3	0,8	0,5	0	0,5	1,3
504 Soziologie	10,5	26,2	36,7	4,5	30,3	34,8	71,5
507 Humangeographie, Regionale Geogr., Raumplanung	0	2,1	2,1	0	0	0	2,1
6 Geisteswissenschaften	25,3	8,1	33,4	7,6	6,3	13,9	47,3
601 Geschichte, Archäologie	0,8	1,1	1,9	1,1	1	2,1	4
603 Philosophie, Ethik, Religion	1	2,6	3,6	0	4	4	7,6
604 Kunstwissenschaften	11,6	4	15,6	4,7	1,3	6	21,6
605 Andere Geisteswissenschaften	11,9	0,4	12,3	1,8	0	1,8	14,1
8 Bildende / Gestaltende Kunst	12,9	6,1	19	23,6	6,4	30	49
801 Bildende Kunst	3,2	0	3,2	5,4	2,5	8	11,2
803 Design	3,1	1,8	4,9	1	1,1	2,1	7
804 Architektur	1	2,3	3,3	7,8	1,3	9,1	12,4
806 Mediengestaltung	2,7	2	4,7	5,5	1,5	7	11,7
808 Transdisziplinäre Kunst	2,1	0	2,1	2	0	2	4,1
809 Pädagogik / Vermittlung	0,8	0	0,8	1,8	0	1,8	2,6
999 Nicht bekannt / Nicht zuordenbar	0	2,5	2,5	2	1,5	3,5	6
<b>Gesamt</b>	<b>54,0</b>	<b>60,2</b>	<b>114,2</b>	<b>38,7</b>	<b>54,3</b>	<b>93,0</b>	<b>207,2</b>
<b>Vortragsort</b>							
Inland	20,0	19,0	39,0	19,5	21,5	41,0	80,0
Ausland	34,0	41,2	75,2	19,2	32,8	52,0	127,2
<b>Gesamt</b>	<b>54,0</b>	<b>60,2</b>	<b>114,2</b>	<b>38,7</b>	<b>54,3</b>	<b>93,0</b>	<b>207,2</b>

## Interpretation

Im Berichtsjahr 2021 konnten 207 Vorträge und Präsentationen des Personals erfasst werden, davon 114 Science-to-Science bzw. Art-to-Art und 93 Science- bzw. Art-to-Public. Im Vergleich zum Vorjahr mit 184 Vorträgen und Präsentationen konnte somit eine deutliche Steigerung erreicht werden, die auf Zuwächse in der Kategorie Science-to-Science/Art-to-Art zurück zu führen ist. Der Wert in der Kategorie Science- bzw. Art-to-Public zeigt sich hingegen rückläufig von 105 im Jahr 2020 auf 93 im Jahr 2021. Diese Entwicklung kann mitunter durch die Einschränkungen von Publikumsveranstaltungen im Zuge der Corona-Pandemie erklärt werden und zeigt sich bereits seit Beginn der Pandemie (2019: 133, 2020: 105, 2021: 93). Betreffend Vortragsort zeigt sich eine tendenzielle Steigerung bei den Vorträgen im Ausland von 86 im Jahr 2020 auf 127 im Jahr 2021, bedingt durch die nicht gesonderte Erfassung von pandemiebedingt auf online verlegte Veranstaltungen. Tendenziell kann auch beobachtet werden, dass durch die schon gezielte Planung als Online-Format die Teilnahme als Referent\*in gerade an internationalen Konferenzen und Tagungen begünstigen kann, da Anreise, Rückreise und Aufenthaltszeiten und -kosten entfallen, wenngleich natürlich die Intensität der Austauschmöglichkeiten im Vergleich zur Präsenz sehr eingeschränkt bleibt.

Anmerkungen: Arbeiten im Bereich Kulturwissenschaften sind dem Feld „Soziologie“ zugeordnet. Durch die Aufteilung der Publikationen auf die Wissenschaftszweige und Typen können sich geringfügige Rundungsdifferenzen ergeben, da Berechnungsprogramme im Hintergrund die Zahl mit mehreren Nachkommastellen erfassen. Auch Vorträge/Präsentationen werden an der Kunstuniversität Linz dezentral in ufg.online über die Forschungs- und Leistungsdatenbank erfasst. Die künstlerisch-wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen haben die Möglichkeit laufend über das Jahr ihre Veröffentlichungen einzutragen. Aufgrund der dezentralen Erfassung der Leistungen kann es Verzerrungen in den Daten geben. Auf diesen Umstand muss bei der Interpretation der Kennzahl Bedacht genommen werden.

Die im Entwicklungsplan der Universität verankerte Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verpflichtung der Universität im Sinne des Wissenstransfers und der Wissensvermittlung kann aus dieser Kennzahl teilweise abgelesen werden, stützt sich aber auch auf zahlreiche weitere Aktivitäten – siehe z.B. Teil I der Wissensbilanz.

### 3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

Zählkategorie	Anzahl
Patentanmeldungen	0
Patenterteilungen	0
Verwertungs-Spin-Offs	0
Lizenzverträge	0
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	0
Verwertungspartner*innen	0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>

#### Interpretation

Im Berichtsjahr 2021 gibt es wie in den beiden Jahren davor keine Patentanmeldungen, Patenterteilung, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge.

Anzuführen ist, dass die Kunstuniversität Linz im Zeitraum der Leistungsvereinbarungsperiode 2019-2021 wieder Partnerin und Projektleiterin im Wissenstransferzentrum West war. Dadurch trägt die Kunstuniversität Linz zur Schaffung eines innovations- und entrepreneurship-freundlichen Umfelds und Klimas bei. Insbesondere im Rahmen des Programms "Alt Narratives" leistete die Kunstuniversität Linz einen wichtigen Beitrag zur Wissenschaftskommunikation rund um das Thema Patente. Es wurden Videos erstellt, in denen hochkomplexe, wissenschaftliche Inhalte von Medienkünstler\*innen in Zusammenarbeit mit den Erfinder\*innen filmisch umgesetzt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Zuletzt entstand mit "Any Other Questions" ein Erklärfilm zum Thema Diskriminierung am Arbeitsplatz. Ein weiteres Projekt – Kraftwerk, Centre for Interdisciplinary Research, Art & Science – wird in Kooperation mit der Johannes Kepler Universität, FH Salzburg und der Tabakfabrik Linz durchgeführt. Es zielt darauf ab, inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit, damit den Wissenstransfer über die Disziplinen und Fachgrenzen hinweg, universitätsübergreifend sowohl im Lehr- als auch im Forschungsbereich zu stärken.



## Wissensbilanz Teil IIIa: Leistungsvereinbarungsmonitoring Vorhaben

## A Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

## A1 Leitende Grundsätze der Universität

**Vorhaben A1.1.1**

Bezeichnung: Digitale PR

Kurzbeschreibung: Neukonzeption des gesamten Internetauftritts der Kunstuniversität Linz als transparenteres und attraktiveres Tool zur Darstellung der Forschungs-, Lehr- und Projektleistungen der Universität. Steigerung der Attraktivität der Universität für ausgezeichnete (internationale) Bewerber\*innen. Mehrkanaliger Dialog mit Website, Social Media, PR Instrumenten etc.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-20: Konzeption 2021: Umsetzung

Erläuterung der Universität: Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt. Nach Konzeptionierung des Prozesses ab 2019 führte die öffentliche Ausschreibung zum Corporate Design im Jahr 2020 zu 60 Bewerbungen. Im weiterfolgenden Auswahlprozess konnte sich die Agentur bleed (Wien/Oslo) im Jänner 2021 durchsetzen. Die Umsetzung der Vorhaben wurde 2020 gestartet und im Jahr 2021 weiter bedeutend vorangetrieben: Die Website wurde 2020 einem Facelift unterzogen und aktualisiert. Die Kerninformationen sind nun neben Englisch in 16 weiteren Sprachen verfügbar. Durch die groß angelegte online- und Social Media Werbekampagne konnte eine Steigerung von rund 30 % bei Bewerbungen erreichen. 2021 wurden weitere Aktualisierungen umgesetzt und es erfolgten umfangreiche Archivierungsarbeiten des Contents älter als 2015, um die Performance des CMS zu verbessern. Die Freigabe des neuen Design-Konzepts erfolgte im Herbst 2021, zur schrittweisen Umsetzung wurde ein Manual erarbeitet, dem folgend sukzessive alle Kommunikations-Tools der Kunstuniversität Linz angepasst werden. Auch für 2022 ist wieder eine umfangreiche online- und Social Media-Werbekampagne für alle Studienrichtungen geplant.

**Vorhaben A1.1.2**

Bezeichnung: Verankerung von Gleichstellung Antidiskriminierung, Frauenförderung, Diversität

Kurzbeschreibung: Implementierung des neuen Frauenförderungsplans und des neuen Gleichstellungsplans in sämtliche Strukturen und Prozesse durch umfassende Maßnahmen wie dem Aufbau und der Verbreitung von Gender- und Diversitätskompetenz, einer gezielten Bewerbungspolitik, der Verankerung von Gender- und Queer-studies in den Curricula etc.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Entwicklung neuer Maßnahmen; Beginn der Umsetzung erster Maßnahmen 2021: Evaluierung erster Maßnahmen

Erläuterung der Universität: Der neu formulierte Zusatz zur Antidiskriminierung ist als fixer Bestandteil aller Ausschreibungstexte gut etabliert. Die Begleitung der Personalaufnahmeverfahren durch den akg trägt zu Professionalisierung und Transparenz bei. In einigen Bereichen konnte durch gezielte Maßnahmen (zB. Beschreibung des Studienangebots, Präsentation der Studienrichtung auf Homepage) der Unterrepräsentation eines Geschlechts bei den Studieninteressierten entgegengewirkt werden. Das Geschlechterverhältnis wird in allen Bereichen (in Zulassungsverfahren, Einstellungsverfahren, Gremienbesetzungen usw.) weiterhin laufend beobachtet und gegebenenfalls an die konkreten Abteilungen zur Maßnahmenplanung rückgespielt. Dieser evaluative Prozess wurde auch in den Jahren 2020 und 2021 umgesetzt.

## A2 Gesellschaftliche Zielsetzungen

## Vorhaben A2.2.1

Bezeichnung: Reflexionswerkstätten

Kurzbeschreibung: Reflexionswerkstätten für Gleichstellung und Diversitätsmanagement. Weiterentwickeln von relevanten Themen im Sinne einer „Open University“.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Workshop 1 2020: Workshop 2 2021: Workshop 3

**Erläuterung der Universität:** Die zwei für 2019 geplanten Workshops („Reflexionswerkstätten“) wurden in Präsenz durchgeführt. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie durch Veränderungen in der Kommunikationspraxis Hürden abgebaut, Ausschlüsse vermieden, Die Zugänglichkeit erhöht und so eine Öffnung im Sinne von mehr Diversität erreicht werden kann. Es wurde ein konkreter Aktionsplan mit Maßnahmenvorschlägen in fünf Handlungsfeldern erarbeitet, der seit Anfang 2019 schrittweise umgesetzt wird. 2020 wurde aufgrund der Pandemiesituation kein Workshop durchgeführt. Im November 2021 fand ein neuerlicher, gut besuchter Workshop in Präsenz statt, der zweite für Dezember geplante Termin wurde aufgrund des pandemiebedingten Veranstaltungsverbots online abgehalten.

## Vorhaben A2.2.2

Bezeichnung: Barrierefreie UfG

Kurzbeschreibung: Unterstützende Maßnahmen bei der Bewerbung zum Studium, Beseitigung von Erschwernissen während des Studiums, Erleichterung des Zugangs zur Kunstuniversität Linz für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Ausarbeitung einer Strategie durch AKG, Senat und Rektorat 2020: Bildung einer Arbeitsgruppe zur Umsetzung

**Erläuterung der Universität:** Bei der Umsetzung des Vorhabens ergab sich 2020 eine Zeitverzögerung, da die bereits geplante Reflexionswerkstätte zum Thema Barrierefreiheit, welche als Präsenzveranstaltung konzipiert wurden, aufgrund der Covid-19 Pandemie nicht stattfinden konnte. Zur Überbrückung wurde 2020 gemeinsam mit der JKU die Vortragsreihe Ableism an der Universität ins Leben gerufen. Die Werkstätte „filterlos“ zum Thema Zugänglichkeiten, Filter und Abbau von Barrieren wurde 2021 nachgeholt. Die daraus abgeleiteten Handlungsoptionen wurden auch in neue Vorhaben der Leistungsvereinbarung 2022-2024 integriert.

### Vorhaben A2.2.3

Bezeichnung: Vision soziale Kunstuniversität

Kurzbeschreibung: Formulierung von Werbestrategien und Koordination von Terminen mit Schulen, um sozial benachteiligte Jugendliche und Jugendliche mit Migrationshintergrund anzusprechen. Informationsveranstaltungen und Bewerbung von Studien für eine größere soziale Durchmischung von Bewerber\*innen. U.a. in Kooperation mit Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer, AMS, Schulen und Institutionen, die Migrant\*innen erreichen. Gemeinsam mit anderen Kunstuniversitäten wird als weitere Maßnahme zur sozialen Dimension ein Monitoring der Zulassungsprüfungen (Anmeldungen, Prüfungsteilnahmen, Zulassungen) nach soziodemografischen Kriterien angestrebt (Monitoring von Zulassungsprüfungen hinsichtlich Diskriminierungsfreiheit).

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Tutorials zur Unterstützung in einzelnen Studienprogrammen. Kontaktaufnahme mit mind. 5 ausgewählten Schulen. 2020: Ausarbeitung einer Werbestrategie, Informationsmaterial für „First Generation Students“. 2021: Umsetzung der Ergebnisse des HRSM Projekts STUDMON (Studierenden-Monitoring) (siehe Vorhaben C1.3.3.).

Erläuterung der Universität: Die Tutorials sind durch eine intensive Beratung der Studierenden, eine Aufstockung der Studienassistenzen abgedeckt worden. Es liegt eine Liste auf von 10 Schulen, die einen hohen Anteil an SchülerInnen mit Migrationshintergrund aufweisen. Pandemiebedingt wurde das aufbereitete Info-Material auf der Website und Social Media Kanälen veröffentlicht. Im Zuge der Evaluierung unter Rückgriff auf die Ergebnisse von STUDMON sowie die Daten über Zulassungsverfahren wurde beschlossen, anschließende Maßnahmen für die Leistungsvereinbarung 2022-2024 zu entwickeln. Diese sind dort insbesondere in Form des „mobilen Ateliers“ verankert, das es auch untypischen Studierendengruppen ermöglicht, von der Kunstuniversität angesprochen zu werden und niederschwellig Ressourcen vorzufinden, um sich auf die Zulassungsprüfung vorzubereiten.

### Vorhaben A2.2.4

Bezeichnung: Diversitätsstrategie

Kurzbeschreibung: Aufbauend auf den Frauenförderungsplan und den Gleichstellungsplan Entwicklung einer Diversitätsstrategie. Ergebnisse von Reflexionswerkstätten und HRSM Projekt STUDMON werden dabei Berücksichtigung finden.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Ausarbeitung Diversitätsstrategie.

Erläuterung der Universität: Wichtig war und ist der Universität, die Diversitätsstrategie nicht losgelöst und separiert von allgemeinen strategischen Überlegungen zu erstellen, sondern als integrierten Teil der Gesamtstrategie zu gestalten. In diesem Sinne wurde im Zuge der Entwicklungsplanung dem Diversitätsaspekt eine wichtige Rolle beigemessen, sei es durch einen eigenen Workshop mit Angehörigen der Universität im April 2020, sei es durch die Formulierung von Diversitätszielen im Entwicklungsplan. Aufbauend auf der Diversitätsstrategie, die in den strategischen Diversitätszielen zur Entwicklungsplanung beschrieben ist, wurden für die Leistungsvereinbarung 2022-2024 neue, daran anschließende Vorhaben formuliert.

## Vorhaben A2.2.5

Bezeichnung: Digitalisierungsstrategie

Kurzbeschreibung: Entwicklung einer institutionellen Digitalisierungsstrategie, unter Bündelung der bereits vorgelegten Überlegungen

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Fertigstellung/Vorlage BMBWF 2020-2021: Umsetzung

Erläuterung der Universität: Die bereits vom vorhergehenden Rektorat 2019 vorgelegte Digitalisierungsstrategie ist – mit Nachjustierungen aufgrund des Rektoratswechsels und aktueller technischer und gesellschaftlicher Entwicklungen – in Umsetzung und wurde durch die explizite Verankerung einer digitalisierungsbeauftragten Person im Jahr 2021 vorangetrieben. Auf Basis des neuen Entwicklungsplanes 2022-2027 und der sich ändernden Rahmenbedingungen wurde ein anschließendes Vorhaben („Update der Digitalisierungsstrategie“) in die neue Leistungsvereinbarung 2022-2024 aufgenommen.

## A3 Qualitätssicherung

### Vorhaben A3.2.1

Bezeichnung: Gemeinsames Qualitätsverständnis

Kurzbeschreibung: Die Qualitätskultur der Universität muss von ihren Mitarbeiter\*innen getragen werden und sich auf ein gemeinsames Qualitätsverständnis stützen.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Durchführung von drei Workshops in Kooperation mit AQ Austria. Dokumentation des Prozesses sowie regelmäßige „Routinen der Reflexion“.

Erläuterung der Universität: Die drei Workshops wurden plangemäß durchgeführt. In einem breiten partizipativen Prozess wurde ein Mission Statement zum Qualitätsverständnis der Universität erarbeitet und veröffentlicht. Ausgehend von diesem gemeinsam getragenen Qualitätsverständnis wurden sämtliche Qualitätskreisläufe (inkl. „Routinen der Reflexion“) neu überarbeitet und aufgesetzt. Auf diese Prozesse aufbauend wurde das Mission Statement weiter reflektiert und es hat so Eingang in den neuen Entwicklungsplan gefunden. Im Zuge der laufenden „Routinen der Reflexion“ wird unter verschiedenen Gesichtspunkten auf das gemeinsame Qualitätsverständnis Bezug genommen, beispielhaft genannt werden können: Reflexionswerkstätten, Qualitätsentwicklungsmaßnahmen in der Lehre, Personalentwicklungsangebote an der Schnittstelle zum Qualitätsmanagement und zur Organisationsentwicklung (Ablauforganisation).

### Vorhaben A3.2.2

Bezeichnung: ufg.online

Kurzbeschreibung: Evaluierung des Campussystems ufg.online

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Evaluierungsbericht. 2020: Umsetzungsbeginn.

Erläuterung der Universität: Nachdem die Handlungsempfehlungen aus dem Bericht 2019 zusammen mit einem Umsetzungsplan als Gesamtkonzept zur Förderung der Datenpflege und -aktualisierung abgeleitet wurden, wurde ein Workshop mit relevanten Personen veranstaltet. Aus dieser Reflexion auf den Rahmen des Möglichen hin gingen ab 2020 Maßnahmen hervor, welche sich seither in Umsetzung befinden und wiederum evaluiert werden. Mit der Ausrollung von ufg.online 3.0 erfahren die Studierenden seit 2021 eine Erleichterung bei der Planung und Abwicklung ihres Studiums. Ufg.online 3.0 zeichnet sich durch ein neues und responsives Design aus, was die Usability wesentlich erhöht. Parallel dazu erfolgt die sukzessive Umstellung der in das System integrierten Studienpläne. Die neue Ansicht erlaubt den Studierenden einen besseren Überblick über ihren Studien- und Leistungsfortschritt.

### Vorhaben A3.2.3

Bezeichnung: Erfüllung der Auflagen des Audits QM

Kurzbeschreibung: Erfüllung der Auflagen und darüber hinaus Weiterentwicklung des gesamten Qualitätsmanagements.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Bericht über die Erfüllung der Auflagen.

Erläuterung der Universität: Der Bericht zu Auflage 1 wurde mit Ende März 2020 eingebracht, durch AQ Austria geprüft und die Auflage damit erfolgreich erfüllt. Das Qualitätsmanagement folgt seither einem explizit formulierten Gesamtkonzept, siehe auch Vorhaben A3.2.4.

### Vorhaben A3.2.4

Bezeichnung: Gesamtkonzept QM

Kurzbeschreibung: Entwicklung eines neuen, umfassenden Gesamtkonzepts des Qualitätsmanagementsystems.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2020: Konzept liegt vor.

Erläuterung der Universität: Ein Gesamtkonzept wurde aufbauend auf das Mission Statement zum Qualitätsverständnis (vgl. Vorhaben A.3.2.1) erarbeitet und liegt vor. Dieses wurde im Zuge des Prozesses der Erarbeitung des Entwicklungsplans 2022-2027 auf den Prüfstand gestellt und bestätigt. Durch personelle Wechsel im Qualitätsmanagement ergaben sich überdies 2021 im Zuge von Übergaben weitere Verschriftlichungen von Konzepten/Prozessen und damit eine erneute Verdichtung.

## A4 Personalstruktur/-entwicklung

**Vorhaben A4.2.1**

Bezeichnung: Arbeitsmodelle „Mittelbau“

Kurzbeschreibung: Erhöhung der Anzahl der Assistent\*innen mit neuen Arbeitsmodellen im „Mittelbau und daraus folgend eine Reduktion prekärer Lektor\*innenstellen.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Einführung der neuen Modelle.

Erläuterung der Universität: 2019 wurde ein Modell „Projektassistenzen“ entwickelt. Dessen Testung und Evaluierung erfolgt aufgrund des Rektoratswechsels im Jahr 2020 und 2021. Ebenso wurde eine Arbeitsgruppe für die Karrierefragen des Mittelbaus ins Leben gerufen, die seit 2020 in einem regelmäßigen Austausch mit der Rektorin und der Personalentwicklung die verschiedenen Fragen des Onboardings, der Kettenverträge, der Informations- und Weiterbildungsangebote sowie der Karriereperspektiven bespricht und entwickelt.

**Vorhaben A4.2.2**

Bezeichnung: Berufungsverfahren

Kurzbeschreibung: Transparente Verfahren für die Entfristung befristeter Professor\*innenstellen gem. § 98. Evaluierung der Berufungsverfahren für Dozent\*innen und Assistenzprofessor\*innen gem. § 99 Abs. 7.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Richtlinie für Entfristung gem. § 98 und Richtlinie für Berufungsverfahren gem. § 99 Abs. 7.

Erläuterung der Universität: Für § 99 Abs. 7. wurde eine Richtlinie erarbeitet. Die externe Evaluierung ist Dreh- und Angelpunkt für die genannten Verfahren. Durch eine zeitliche Verzögerung wurde die Richtlinie 2020 verfasst und liegt seither vor.

**Vorhaben A4.2.3**

Bezeichnung: Karriereentwicklung

Kurzbeschreibung: Verbesserung der Karriereentwicklung durch internationale Mobilität. Vereinbarung von längerfristigen Austauschprogrammen für Nachwuchswissenschaftler\*innen und Calls für Mobilitäten abseits von Erasmus sowie Unterstützung von Studien- und Forschungsprojekten im internationalen Raum.

Ampelstatus Uni: **Gelb**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Call 1. 2020: Evaluierung Call 1. 2021: Call 2.

Erläuterung der Universität: Das Vorhaben wurde inhaltlich verändert und gebremst durch die Pandemie umgesetzt. Calls haben sich bereits 2019 nicht als das richtige Tool herausgestellt, vielmehr werden Mobilitäten direkt und inhaltsbasiert vermittelt. So wurden ab 2019 internationale Kooperationen gezielt beworben, hervorzuheben sind etwa künstlerische und Forschungs Kooperationen mit der Universidad Nacional de Bogotá / Kolumbien, in die schwerpunktmäßig Nachwuchswissenschaftler\*innen eingebunden sind. Aufgrund von COVID fanden von Jänner bis Ende August 2021 keine Outgoing Mobilitäten statt, da Reisewarnstufe 6 in möglichen Zielländern eine zu hohe Gefahr für Bedienstete und Studierende darstellte. Aus diesem Grund fand im Bereich Staff Mobility von September bis Dezember 2021 lediglich eine Mobilität statt.

#### Vorhaben A4.2.4

Bezeichnung: hochschuleundfamilie

Kurzbeschreibung: Umsetzung von Maßnahmen durch das Re-Audit hochschuleundfamilie in Bezug auf Kinderbetreuung und Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2020: Maßnahmen umgesetzt.

Erläuterung der Universität: Seit 2014 wird an der Universität im Dreijahresrhythmus das Audit hochschuleundfamilie durchgeführt. Im September 2018 erfolgte die Re-Zertifizierung nach Begutachtung des Re-Audit-Prozesses durch TÜV Austria. Bis Ende 2020 wurden die Maßnahmen aus der Zielvereinbarung umgesetzt und parallel dazu der Reauditierungsprozess angestoßen. 2021 konnte die Reauditierung erneut erfolgreich bestritten werden, die in neue Anschlussmaßnahmen mündete.

#### Vorhaben A4.2.5

Bezeichnung: Karrierebegleitungsprogramm

Kurzbeschreibung: Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter\*innen, insbesondere jene mit befristeten Beschäftigungsverhältnissen, werden aktiv und möglichst frühzeitig darüber informiert, welche Karrierepfade an der Universität offenstehen, und inwieweit diese eine unbefristete Anstellung bzw. eine universitätsinterne Laufbahn ermöglichen oder auf externe Karrierewege ausgerichtet sind. Die Universität unterstützt in diesem Rahmen wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter\*innen bei der internen Karriereentwicklung bzw. bei der Vorbereitung auf eine erfolgreiche Fortsetzung der Karriere außerhalb der Universität. Dabei werden bestehende und ggf. neu zu entwickelnde Weiterbildungs- und Personalentwicklungsangebote oder Anreizsysteme, insbesondere Angebote zur beruflichen Orientierung, Angebote zur überfachlichen Kompetenzentwicklung, Angebote zur Karriereberatung, Mentoring, Coaching u. ä. genutzt. Für Post-docs werden spezifische Angebote sowie Möglichkeiten zur Vernetzung bereitgestellt.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2020: Entwicklung eines Konzepts zur Karrierebegleitung 2021: Umsetzungsbeginn

Erläuterung der Universität: Das Konzept wurde 2020 erstellt und eine ständige Arbeitsgruppe zur Steuerung definiert. Die Umsetzung 2021 erfolgte in Form von Informationen auf der Website, mit Weiterbildungsangeboten der Personalentwicklung, periodischen Mitarbeiter\*innengesprächen sowie speziellen Angeboten wie z.B. „Colleagues4colleagues“, in denen insbesondere der Mittelbau bedarfsgerecht in den Karrieren begleitet und gefördert wird.

## A5 Standortentwicklung

## A5.1 Standortwirkungen

**Vorhaben A5.1.2.1**

Bezeichnung: Ausstellungsformate

Kurzbeschreibung: Das Ausstellungsformat „Campusuniversität“ während des Ars Electronica Festivals wird neu erarbeitet und auf breitere Basis gestellt. Entwicklung eines neuen, erweiterten Formats der Campus-Ausstellung.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Entwicklung Ausstellungsformate. 2020: Implementierung.

Erläuterung der Universität: Das Campus Format Ars Electronica wurde 2019 umfassend neukonzipiert. Die Umsetzung der Konzeption 2020 erfolgte trotz der Planungs- ungewissheit durch Covid-19 erfolgreich, es konnte 2020 das bis dato umfangreichste Programm der Kunstuniversität Linz nach dem Motto „THE WILD STATE“ im Rahmen des Ars Electronica Festivals umgesetzt werden, in dem die Studierenden der Kunstuniversität Linz und 13 Partneruniversitäten ihre spektakulären Arbeiten zu Schau stellen (<https://www.ufg.at/THE-WILD-STATE.17892.0.html>). Im Jahr 2021 wurde „Kunstuniversität Linz@Ars Electronica Festival“ unter dem Motto „LOOPS OF WISDOM“ umgesetzt: Trotz der anhaltenden Covid-19-Pandemie, rückte LOOPS OF WISDOM mit einer Vielzahl studentischer Projekte, Ausstellungen, Performances, Workshops und Laborsettings das Nachdenken über eine sich verändernde Welt in den Mittelpunkt (siehe dazu <https://www.ufg.ac.at/LOOPS-OF-WISDOM.19314.0.html>). Die Studienbereiche „Interface Cultures“, „Zeitbasierte und Interaktive Medienkunst“, „Fashion & Technology“, „Bildnerische Erziehung“, „Gestaltung: Technik.Textil“, „Mediengestaltung“, „Visuelle Kommunikation“, „Industrial Design“, „Architektur“ und „raum&designstrategien“ sowie die Ausstellung der Partneruniversität ZHdK Zürich (Department Interaction Design) zeigten mit über hundert Arbeiten allesamt kreative und inspirierende Arbeiten für eine nachhaltige Welt. Mit Loops of Wisdom hat die Kunstuniversität dazu beigetragen, sich mitten im Stadtzentrum von Linz, als wichtiger Partner des Ars Electronica Festivals zu positionieren. Die Besucher\*innenzahlen – mehr als 2000 – sprechen für sich.

### Vorhaben A5.1.2.2

Bezeichnung: "Freiraum" Kulturtankstelle

Kurzbeschreibung: Ausbau eines „Freiraums“ für experimentelle Forschung und Lehre im Bereich der Kulturtankstelle im Oberösterreichischen Kulturquartier. Die Kulturtankstelle wird als „Labor“ ausgebaut und fungiert als Schnittstelle zwischen Linz, dem Land OÖ, Kulturinstitution und UfG

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Etablierung der Formate. 2020: Reflexionsphase. 2021: Labor für künstlerische Forschung.

Erläuterung der Universität: Das Programm der Kulturtankstelle wurde und wird sehr gut angenommen, sowohl mit Blick auf die Nutzung seitens Kunstuniversität als auch mit Blick auf die Sichtbarkeit im Stadtraum. Seit 2019 finden regelmäßig Ausstellungen und Workshops statt. Die Projekte beschäftigen sich schwerpunktmäßig mit dem „Ende der Petromoderne“ und Szenariotechnik. Mit Ende 2021 wurde die Kooperation mit dem Land Oberösterreich aufgrund der Umstrukturierung zur KulturGmbH beendet und es erfolgte eine Neuausrichtung als mobile Einheit im Stadtraum von Linz, die mittels unterschiedlichster Formate von der Krise, der Mutation und der veränderten Gegenwart STORIES OF CRITICAL CHANGE thematisiert. Hervorzuheben ist das internationale, transdisziplinäre Kooperationsprojekt EXPEDITION INS JETZT! unter der Beteiligung von drei Instituten der Kunstuniversität und dem Graduate Institute for Transdisciplinary Art of National Kaohsiung Normal University.

### Vorhaben A5.1.2.3

Bezeichnung: Angewandte Kulturwissenschaften

Kurzbeschreibung: Bündelung der Standortkompetenz im Bereich der Kulturwissenschaften durch Einrichtung eines von den tertiären Bildungseinrichtungen in Linz getragenes Bachelorstudiums „Angewandte Kulturwissenschaften“

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Start des Bachelorstudiums im Wintersemester 2019

Erläuterung der Universität: Das Bachelorstudium Kulturwissenschaften hat erfolgreich im Herbst 2019 begonnen. Zur Abstimmung und Planung des Lehrangebots aus den vier Linzer Universitäten wurde eine Koordinationsstelle eingerichtet. Für die Leitung wurde eine Professur für künstlerische Forschung eingerichtet. Das Vorhaben wurde somit planmäßig umgesetzt.

A5.2 Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung  
Keine Vorhaben angelegt

## B Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

## B1 Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

**Vorhaben B1.2.1**

Bezeichnung: Forschungsschwerpunkt Medien

Kurzbeschreibung: In Zusammenhang mit dem Standortprofil Kunstuniversität / AEC erfolgt die Entwicklung eines neuen, erweiterten Formats der Campus-Ausstellung.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: siehe Vorhaben A5.1.2.1

Erläuterung der Universität: Die Neukonzeption des Formates ist erfolgt – siehe Vorhaben A5.1.2.1

**Vorhaben B1.2.2**

Bezeichnung: "Freiraum" Kulturtankstelle

Kurzbeschreibung: Ausbau eines „Freiraums“ für experimentelle Forschung und Lehre im Bereich der Kulturtankstelle im Oberösterreichischen Kulturquartier Linz. Die Kulturtankstelle wird als „Labor“ ausgebaut und soll als Schnittstelle zwischen Stadt/Land, Kulturinstitution und Kunstuniversität Linz fungieren

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: siehe Vorhaben A5.1.2.2

Erläuterung der Universität: Siehe A5.1.2.2

**Vorhaben B1.2.3**

Bezeichnung: Forschungsstärke "Nachhaltigkeit"

Kurzbeschreibung: Bündelung vereinzelter Stärken in Bezug auf Nachhaltigkeit (Architektur, Urbanistik, F&T, Medien, raum&designstrategien). Ausarbeitung einer gemeinsamen Nachhaltigkeitsstrategie (externes Monitoring) als Rahmen für zukünftige Inhalte.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Workshop 1 2020: Workshop 2 2021: Strategiepapier

Erläuterung der Universität: Die Kunstuniversität entwickelte im Rahmen der Entwicklungsplanerstellung eine Strategie zur Nachhaltigkeit. Aufgrund der Covid-19 Pandemie fanden zwei Workshops zum Thema Nachhaltigkeit im Dezember 2020 über Onlineplattformen statt, welche als Basis für die Ausarbeitung des Strategiepapieres dienten. 2021 wurde das Strategiepapier konzeptionell erweitert und an die Anforderung der Allianz Nachhaltige Universitäten herangeführt, um die nächsten Entwicklungsschritte, gestützt auf die Vorhaben der Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024, einzuleiten. Das Vorhaben wurde damit planmäßig umgesetzt und knüpft an die nächste LV-Periode logisch an.

**Vorhaben B2.2.1**

Bezeichnung: Medienwerkstätte

Kurzbeschreibung: Inbetriebnahme der Medienwerkstätte als zentrale Dienstleistungseinrichtung im Brückenkopfgebäude West.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: räumliche Inbetriebnahme 2020: Vollbetrieb

Erläuterung der Universität: Die räumliche Inbetriebnahme erfolgte erfolgreich im Jahr 2019, nach kleineren Adaptierungen wurde der Vollbetrieb 2020 aufgenommen. Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

**Vorhaben B2.2.2 = D1.2.1**

Bezeichnung: Zentrum für kreative Robotik

Kurzbeschreibung: Ausbau des CCR und Einrichtung eines creative Robotic-Standortes in der Grand Garage / Tabakfabrik Linz.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Standort Grand Garage / Tabakfabrik Linz

Erläuterung der Universität: Der Ausbau und die Einrichtung eines Standortes in der Grand Garage/TFL Linz ist planmäßig erfolgt. Mit der Anmietung zusätzlicher Flächen im Jahr 2020 wurde der Standort Tabakfabrik weiter ausgebaut. Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

### Vorhaben B3.2.1

Bezeichnung: Center for Interdisciplinary Research Art & Science

Kurzbeschreibung: Übernahme von Aufgaben aus dem WTZ (Kooperation: Kunstuniversität Linz – JKU – Tabak-fabrik Linz) in den laufenden Betrieb. Inter- und transdisziplinäre Kompetenzbildung und professionelle Begleitung von Forschungsprojekten (Wissenschaft – Wirtschaft – Gesellschaft).

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Umsetzung Weiterbildungs- und Vernetzungsformate. 2020-2021: Umsetzung Weiterbildungs- und Vernetzungsformate; Begleitung Forschungsprojekte.

Erläuterung der Universität: Sowohl Weiterbildungs- als auch Vernetzungsformate wurden laufend umgesetzt. Die Kooperationen im Rahmen des WTZ wurden aktiv betrieben. Durch eine erfolgreiche Einreichung ist das Konsortium über das Wissenstransferzentrum 2 zusätzlich noch besser vernetzt und arbeitet nun auch im Verbund mit dem WTZ Ost, der FH Salzburg und der Schmiede Hallein.

### Vorhaben B3.2.2

Bezeichnung: Spin-off Fellowship Programm

Kurzbeschreibung: Bewerbung, Beratung und Begleitung gemeinsam mit der tech2b Inkubator GmbH

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Bewerbung, Beratung und Begleitung. 2020-2021: Beratung und Begleitung.

Erläuterung der Universität: Die Bewerbung, Beratungen und Begleitungen in Kooperation mit tech2b wurden wie geplant umgesetzt. Im Jahr 2019 erfolgte eine Einreichung im Spin-off Fellowship-Programm: AI-BEND: Machine-Learning Assisted Robotic Bending, in den Jahren 2020 und 2021 die weitere Beratung und Begleitung.

### Vorhaben B3.2.3

Bezeichnung: IPR

Kurzbeschreibung: Weiterentwicklung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie im Rahmen des WTZ

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Prüfung des im WTZ neu entwickelten IPR Tool-kits für die Anwendbarkeit an der UfG. 2021: Adaptierung der IPR Strategie.

Erläuterung der Universität: Das IPR Toolkit wird im Forschungsservice aufgrund konkreter Bedürfnisse immer wieder herangezogen und wurde einer Evaluierung unterzogen. Die Ergebnisse fanden Eingang in die Überarbeitungen des IPR Toolkits.

## B4 Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

**Vorhaben B4.2.1**

Bezeichnung: Netzwerk Forschungsraum

Kurzbeschreibung: Ausbilden eines Netzwerkes für Projekte im Rahmen des europäischen Forschungsraums.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Vernetzung, Vorbereitung 2020: gezielte Information der Mitarbeiter\*innen der Kunstuniversität Linz zu Möglichkeiten und Zielen europäischer Kooperationen insbesondere im nächsten EU-Forschungsrahmenprogramm „HORIZON Europe“ unter besonderer Berücksichtigung „European Innovation Council“ (EIC)

Erläuterung der Universität: Die Unterstützung von Anträgen bei HORIZON Europe wurde planmäßig in Form von Antragsberatung, Information über Ausschreibungen geboten. Erste erfolgreiche Mit Antragstellungen können bereits 2020 verzeichnet werden, entwickelt und implementiert wurde 2020 ein unterstützendes „Anbahnungspaket“ für EU-Projekte. Im Rahmen von konkreten Projekteinreichungen auf EU-Ebene 2021 wurden zugleich wichtige Schritte im Ausbau des Netzwerkes gesetzt.

**Vorhaben B4.2.2**

Bezeichnung: Liaison Office Artistic Research

Kurzbeschreibung: Gemeinsame Initiative der Kunstuniversitäten zur Implementierung eines Liaison Officers in Brüssel zum Informations-Mining und Lobbying für künstlerische Forschung.

Ampelstatus Uni: **Rot**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Fortführung der Koordinierungsgespräche 2020: Konzeptionsphase 2021: Implementierung

Erläuterung der Universität: Das Vorhaben „Liaison Office Kunstuniversitäten“ wurde 2019 aufgrund des Leitungswechsels an der Akademie für Bildende Künste, die hier maßgeblich aktiv war, auf „halt“ gestellt.

## C Lehre

## C1 Studien

<b>Vorhaben C1.3.1.1</b>
<p>Bezeichnung: Angewandte Kulturwissenschaften (Arbeitstitel)</p> <p>Bezug zur Forschung sowie EP: EP III. u. IV. In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen: JKU, ABPU, KU</p> <p>Ampelstatus Uni: <b>Grün</b></p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: WS 2019/20 Erläuterung der Universität: Meilenstein wurde erreicht - siehe A5.1.2.3</p>
<b>Vorhaben C1.3.1.2</b>
<p>Bezeichnung: Masterstudium Digitaler Musikinstrumentenbau (Arbeitstitel)</p> <p>Bezug zur Forschung sowie EP: EP V. Medien In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen: Anton Bruckner Privatuniversität</p> <p>Ampelstatus Uni: <b>Grün</b></p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2021 Erläuterung der Universität: Das Masterstudium ist planmäßig mit Oktober 2021 in Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität gestartet.</p>
<b>Vorhaben C1.3.3.1</b>
<p>Bezeichnung: Englischsprachiges Lehrangebot Kurzbeschreibung: Ausweitung des englischsprachigen Lehrangebots. Als Hilfestellung werden Weiterbildungsangebote angeboten.</p> <p>Ampelstatus Uni: <b>Grün</b></p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Weiterbildungsangebote Erläuterung der Universität: Weiterbildungsangebote werden seit 2019 regelmäßig und laufend intern angeboten. In den Ausschreibung des künstlerisch-wissenschaftlichen Personals wird bei der Einstellung auf Englischkompetenzen geachtet, bei Ausschreibungen für Professuren ist es Voraussetzung, dass die Lehre auch in Englisch gehalten werden kann.</p>

### Vorhaben C1.3.3.2

Bezeichnung: Summerschools

Kurzbeschreibung: Etablierung von internationalen Summerschools, die einer internationalen Vernetzung, dem Entwickeln von internationalen Forschungsinhalten sowie einer Internationalisierung at home dienen.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Evaluierung von Angebotsfeldern 2020: Summerschool Angebote

Erläuterung der Universität: Die Kunstuniversität verfügt über zwei Summerschool-Angebote: Die IFK\_Sommerakademie für Kulturwissenschaftler\*innen und die Sommerschule von BASEhabitat. 2020 musste die Durchführung des Angebots aufgrund der Covid-19 Maßnahmen entfallen, 2021 wurden beide Summerschools, bei BASEhabitat in hybrider Form, umgesetzt. Beiden Programmen gelingt es, renommierte Lehrende und ambitionierte Studierende aus aller Welt anzuziehen. Das Vorhaben wurde somit planmäßig umgesetzt.

### Vorhaben C1.3.3.3

Bezeichnung: Studienverlaufsanalysen

Kurzbeschreibung: HRSM-Projekt zum Studierenden-Monitoring (STUDMON) unter Beteiligung von acht weiteren öffentlichen Universitäten

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Durchführung der Datenauswertung (Studienverläufe, Arbeitsmarktintegration) 2020: Diskussion der Ergebnisse an den Universitäten und Projektabschluss 2021: Etablierung der Ergebnisse und Umsetzung möglicher Projektmaßnahmen

Erläuterung der Universität: Seit Projektbeginn 2018 wurde gemeinsam mit den Projekt-Partner\*innen ein Auswertungs- und Analysekonzept entwickelt, das mittlerweile auf alle Studienrichtungen umgesetzt wird. Die vom Institut für Höhere Studien aufbereiteten und in einem Bericht dargestellten Daten wurden an den Universitäten in internen Workshops gemeinsam mit dem Institut für Höhere Studien vorgestellt und diskutiert. Die periodisch gelieferten Ergebnisse und daraus abgeleitete Erkenntnisse werden laufend bei der Konzeption von anderen Projekten (z.B. KES Externe Evaluierung von Studierbarkeit, vgl. A.2.2.4 und A.2.2.3) berücksichtigt. Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

#### Vorhaben C1.3.3.4

Bezeichnung: Lehrveranstaltungsevaluierung

Kurzbeschreibung: Ausbau der Evaluierungstools inkl. der Umstellung der quantitativen Evaluierung auf ein neues Softwaresystem (EvaSys) und der Ergänzung um eine qualitative Evaluierung.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Einführung der qualitativen Evaluierung 2020: Umstellung auf EvaSys

Erläuterung der Universität: Die Instrumente im Bereich der Lehrvaluierungen wurden durch das planmäßig 2019 eingeführte und mittlerweile bewährte qualitative Feedback angereichert. Der Einsatz von EvaSys erfolgte ab dem Jahr 2019 testweise. Die Einführung passiert seither schrittweise in Zusammenhang mit der Einrichtung der Schnittstelle zu CampusOnline bzw. ufg.online und damit in Abhängigkeit der Betreiber\*innen EvaSys und TU Graz.

#### Vorhaben C1.3.3.5

Bezeichnung: Curriculare Weiterentwicklung

Kurzbeschreibung: Erstellung von Rahmencurricula für Bachelor- und Masterstudien, um die Verankerung der Modularisierung zu festigen, Mobilitätsfenster einzurichten und ein barrierefreies Studium zu gewährleisten.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Evaluierung durch die Curricula Kommission 2020: neue Rahmencurricula inkl. Mobilitätsfenstern

Erläuterung der Universität: Die Curricula-Kommission hat auf Basis der Evaluierung 2019 Rahmencurricula erarbeitet. Wesentliche Inhalte spiegeln sich auch in den Richtlinien der Curricula-Kommission, vor allem die Berücksichtigung von Mobilitätsfenstern und Modularisierung. Seit 2020 werden Curricula-Änderungen entsprechend durchgeführt, für 2021 siehe beispielsweise die Master-Curricula „Plastische Konzeption“ oder „Postdigital Lutherie“.

#### Vorhaben C1.3.3.6

Bezeichnung: Forschungsgeleitete Lehre

Kurzbeschreibung: Einrichtung von zusätzlichen Professuren und neue Arbeitsmodelle „Mittelbau“ bei gleichzeitiger Reduktion der Lektor\*innenstunden.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: siehe: A4.2.1; A4.3.1; A4.3.2; B1.3.1

Erläuterung der Universität: Zusätzliche Professuren wurden – wie dem Ministerium in den Begleitgesprächen berichtet – eingerichtet.

### Vorhaben C1.3.3.7

Bezeichnung: Hochschuldidaktische Befähigung

Kurzbeschreibung: Durch eine Überarbeitung der Richtlinien zu den Ausschreibungsverfahren § 98, § 99.1 und 2 und § 99.4 soll die Überprüfung der hochschuldidaktischen Befähigung im Rahmen der Berufungsverfahren verankert werden.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: siehe: A4.2.2

Erläuterung der Universität: Die hochschuldidaktische Befähigung ist in der Richtlinie zu Berufungsverfahren als Voraussetzung enthalten. Sie ist als Ausschreibungskriterium (Angaben zur didaktischen Eignung und zur Qualifikation in der Lehre) für Professuren definiert.

### Vorhaben C1.3.3.8

Bezeichnung: Qualitätssichernde Maßnahmen gemäß § 2 Abs. 1 Z1 Universitätsfinanzierungsverordnung

Kurzbeschreibung: Die Kunstuniversität Linz strebt die Umsetzung von zu mindestens 5 der folgenden qualitätssichernden Maßnahmen gemäß § 2 Abs. 1 Z 1) an:

- Beurteilung der Lehre durch Studierende als Teil des Qualitätskreislaufs, unter Berücksichtigung der Pflichtlehrveranstaltungen längstens alle vier Semester; Konkretisierung: Realisiert durch eine jährliche Online-Evaluierung aller Lehrenden.
- Monitoring von Absolventinnen und Absolventen (z.B. Karriereverläufe, Erstellung von Beschäftigungsstatistiken etc.); Konkretisierung: Realisiert durch die Ergebnisse aus dem HRSM-Projekt AbsolventInnentracking.
- Befragung von Absolventinnen und Absolventen zur Zufriedenheit mit ihrem Studium; Konkretisierung: Realisiert durch Absolventinnen- und Absolventenbefragung mit Bericht.
- kontinuierliches Monitoring der Studierbarkeit in allen Studiengängen zumindest stichprobenweise (z.B. unter Nutzung von Studienerfolgsstatistiken etc.); Konkretisierung: Realisiert durch die Ergebnisse aus dem HRSM-Projekt Studierenden Monitoring.
- Externe Evaluierung der Studierbarkeit und universitätsübergreifender Austausch zu den Ergebnissen; Konkretisierung: Gegebenenfalls externe Evaluierung durch die AQ Austria.
- Sicherung der Prozessqualität in der Curriculumerstellung; Konkretisierung: Evaluierung innerhalb der Curriculakommission Erfassung des Prüfungswesens durch das interne Qualitätssicherungssystem und Reflexion der Prüfungskultur (ua. Stichprobenweise zur Notengebung). Konkretisierung: Durch die Evaluierung der Lehre/Lehrenden (Online-Evaluierung)

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: Reporting im Rahmen der LV-Begleitgespräche

Erläuterung der Universität: Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt. Mit Ausnahme der „Befragung der Absolvent\*innen“ wurden alle Maßnahmen, somit 5 von 6, durchgeführt. Ein Konzept für eine Absolvent\*innenstudie wurde 2019 erarbeitet und liegt vor, eine Umsetzung aber aus Kostengründen bisweilen verschoben. Das Fortschreiten der Qualitätssichernden Maßnahmen wurden im 4. Begleitgespräch erläutert.

## C1.5 Pädagoginnen- und Pädagogenbildung Neu

**Vorhaben C1.5.1.1.1**

Bezeichnung: Quereinsteiger Bildnerische Erziehung und Gestaltung: Technik.Textil (Masterstudium, Umsetzung bei Bedarf)

Bezug zur Forschung sowie EP: Siehe Entwicklungsplan S. 18 (unten)

In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen: -

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: bei Bedarf, frühestens 2019

Erläuterung der Universität: Entgegen anderslautender mündlicher Aussagen, hat die Bildungsdirektion Oberösterreich ganz aktuell die gestalterischen Fächer nicht als Mangelfächer eingestuft und damit den Bedarf nicht begründet. Daher liegt nach aktueller Gesetzeslage nicht die Möglichkeit vor, die Masterstudien anzubieten, auch wenn es seitens der Kunstuniversität Linz gewünscht wird.

**Vorhaben C1.5.1.1.2**

Bezeichnung: Quereinsteiger Mediengestaltung (Masterstudium, Umsetzung bei Bedarf)

Bezug zur Forschung sowie EP: Siehe Entwicklungsplan S. 18 (unten)

In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen: -

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: bei Bedarf, frühestens 2019

Erläuterung der Universität: Entgegen anderslautender mündlicher Aussagen, hat die Bildungsdirektion Oberösterreich ganz aktuell die gestalterischen Fächer nicht als Mangelfächer eingestuft und damit den Bedarf nicht begründet. Daher liegt nach aktueller Gesetzeslage nicht die Möglichkeit vor, die Masterstudien anzubieten, auch wenn es seitens der Kunstuniversität Linz gewünscht wird.

### Vorhaben C1.5.1.3.1

Bezeichnung: Englischsprachiges Lehrangebot

Kurzbeschreibung: Ausweitung des englischsprachigen Lehrangebots in der Pädagog\*innenausbildung. Als Hilfestellung werden Weiterbildungsangebote angeboten.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Weiterbildungsangebote

Erläuterung der Universität: Gestützt auf das Weiterbildungsprogramm der Kunstuniversität Linz wurde dieses Vorhaben auf drei Ebenen planmäßig erfüllt: regelmäßig angebotene interne Weiterbildungen, Weiterbildungen gemeinsam mit Kooperationspartner\*innen sowie gezielte Programme, die über das Weiterbildungskonto für Mitarbeiter\*innen der Kunstuniversität Linz abgedeckt werden.

### Vorhaben C1.5.1.3.2

Bezeichnung: Studienverlaufsanalysen

Kurzbeschreibung: HRSM-Projekt zum Studierenden-Monitoring (STUDMON) unter Beteiligung von acht weiteren öffentlichen Universitäten.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Durchführung der Datenauswertung (Studienverläufe, Arbeitsmarktintegration) 2020: Diskussion der Ergebnisse an den Universitäten und Projektabschluss 2021: Etablierung der Ergebnisse und Umsetzung möglicher Projektmaßnahmen

Erläuterung der Universität: Seit Projektbeginn 2018 wurde gemeinsam mit den Projekt-Partner\*innen ein Auswertungs- und Analysekonzept entwickelt, das mittlerweile auf alle Studienrichtungen umgesetzt wird. Die vom Institut für Höhere Studien aufbereiteten und in einem Bericht dargestellten Daten wurden an den Universitäten in internen Workshops gemeinsam mit dem Institut für Höhere Studien vorgestellt und diskutiert. Die periodisch gelieferten Ergebnisse und daraus abgeleitete Erkenntnisse werden laufend bei der Konzeption von anderen Projekten (z. B. Externe Evaluierung von Studierbarkeit, vgl. A.2.2.4 und A.2.2.3) berücksichtigt. Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

### Vorhaben C1.5.1.3.3

Bezeichnung: Curriculare Weiterentwicklung

Kurzbeschreibung: Erstellung von Rahmencurricula für Bachelor- und Masterstudien, um die Verankerung der Modularisierung zu festigen und Mobilitätsfenster einzurichten.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Evaluierung durch die Curricula Kommission 2020: neue Rahmencurricula inkl. Mobilitätsfenstern

Erläuterung der Universität: Die Curricula-Kommission hat auf Basis der Evaluierung 2019 einen Rahmen für die Masterstudien definiert, der sich in den Richtlinien der Curricula-Kommission spiegelt und auch die Berücksichtigung von Mobilitätsfenstern sowie die Modularisierung festschreibt. Seit 2020 werden Curricula-Änderungen entsprechend durchgeführt, für 2021 siehe beispielsweise die Master-Curricula „Plastische Konzeption“ oder „Postdigital Lutherie“.

#### Vorhaben C1.5.1.3.4

Bezeichnung: Vertiefung der standortübergreifenden Kooperation im Cluster Mitte

Kurzbeschreibung: Standortübergreifende Umsetzung der Studienangebote unter Einbeziehung der vorhandenen Personal- und Sachressourcen der Verbundhochschulen  
Setzung von Maßnahmen für dislozierte Lehre und Lernen (z.B. Streaming; e-learning) Schaffung eines Rahmens für die Mobilität von Lehrenden zwischen den Standorten im Cluster Mitte  
Vertiefung der wissenschaftlichen und professionsbezogenen Zusammenarbeit (gem. QSR-Richtlinie v. 03/2014)

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 1. Begleitgespräch 2019: Vorstellung eines im Cluster Mitte abgestimmten Maßnahmenkatalogs (Beschreibung von Maßnahmen und intendierten Wirkungen) Weitere Begleitgespräche: Fortschrittsberichte

Erläuterung der Universität: Die Clusterstudien sind nach wie vor bei den Studierenden wenig beliebt, was sich auch in niedrigen Bewerber\*innenzahlen äußert. Die Kunstuniversität hat einerseits den Rahmen für eine einheitliche Betreuung in Studienfragen vorangetrieben. Hierzu wurde das LiLeS-Servicezentrum in den Räumen der Kunstuniversität eingerichtet. Die Mobilität der Lehrenden zwischen den Standorten wird gelebt, forciert durch die Pandemie bestehen auch Maßnahmen für dislozierte Lehre. Zudem verfolgt die Kunstuniversität in den Gestaltungsfächern die Strategie der Bündelung, indem alle fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Lehrveranstaltungen für den Linzer Raum an der Kunstuniversität angeboten werden sollen. Die entsprechenden Verhandlungen mit den beteiligten PHs wurden 2022 weiter vorangetrieben und bedürfen wie in der Leistungsvereinbarung angesprochen, der Rückendeckung des BMBWF.

### Vorhaben C3.3.1.1

Bezeichnung: Kreativpädagogik in der Elementar- und Primarstufe (angestrebt in Kooperation mit PHs)

Bezug zur Forschung sowie EP: EP, S. 19

In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen: -

Ampelstatus Uni: **Gelb**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: geplante Umsetzung 2020

Erläuterung der Universität: Das Vorhaben wurde aufgrund der erschwerten Bedingungen durch die Pandemie und eingeschränkte Ressourcen verändert umgesetzt. Die Bedarfe der angestrebten Zielgruppe (Betreuungspersonen im Elementar- und Primarbereich) konnten über den bestehenden Lehrgang „Malen und Gestalten – kreatives Arbeiten mit Kindern, Universitätslehrgang Kreativitätsbildung und Persönlichkeitsentwicklung im Kindes- und Jugendalter“ inhaltlich bedient werden, die Kooperation mit PHs kam nicht zustande. Im Rahmen der neuen Leistungsvereinbarungsperiode 2022–2024 wurde die Idee der Erweiterung und Aufwertung der Kreativpädagogik in der Elementar- und Primarstufe erneut aufgegriffen und als Vorhaben zur Einrichtung eines Masterstudiums ab 2023/24 integriert.

### Vorhaben C3.3.3.1

Bezeichnung: Universitätslehrgänge

Kurzbeschreibung: Evaluierung aller Lehrgänge an der Kunstuniversität Linz

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Evaluierung überholt 2020: Evaluierung der übrigen Lehrgänge 2021: Entscheidung über Fortführung

Erläuterung der Universität: Die Lehrgänge wurden hinsichtlich Beliebtheit, Inhalten und Kosten evaluiert und das Rektorat hat die Fortführung aller Lehrgänge unter dem Vorbehalt der kostendeckenden Drittmittelfinanzierung beschlossen.

### Vorhaben C3.3.3.2

Bezeichnung: Center for Future Design

Kurzbeschreibung: Aufbau eines Zentrums für die Erforschung, Förderung und Umsetzung institutioneller / organisatorischer Innovationen.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Erprobungsphase und Evaluierung 2020: Etablierung

Erläuterung der Universität: Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt. Das Center ist im Bereich Erforschung, Förderung und Umsetzung institutioneller/organisatorischer Innovationen inhaltlich, personell, organisatorisch und räumlich in Betrieb und gut etabliert. Seit August 2021 beherbergt das Center for Future Design (C-FD) den Unesco Chair in Anticipatory Techniques and Future Design. Eingebettet in das Global Futures Literacy Network der UNESCO ist die Förderung von Zukunftskompetenz auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene die Mission des C-FD.

## D Sonstige Leistungsbereiche

## D1 Kooperationen

**Vorhaben D1.2.2**

Bezeichnung: Angewandte Kulturwissenschaften

Kurzbeschreibung: Start des Bachelor-Studiums Angewandte Kulturwissenschaften (Arbeitstitel) gemeinsam mit JKU, ABPU und KU Linz im WS 2019/20

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: WS 2019/20: Einrichtung 2021: Evaluierung

Erläuterung der Universität: Meilensteine wurden umgesetzt und erreicht, siehe A5.1.2.3 und das Programm fortgeführt.

**Vorhaben D1.2.3**

Bezeichnung: Digitaler Musikinstrumentenbau (Arbeitstitel)

Kurzbeschreibung: Gemeinsames Masterstudium mit der ABPU digitaler Instrumentenbau (Arbeitstitel)

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2020: Konzeptentwicklung 2021: Einrichtung

Erläuterung der Universität: Das Masterstudium ist planmäßig mit Oktober 2021 in Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität gestartet, siehe auch: C1.3.1.2.

**Vorhaben Referenz D1.2.1 auf Vorhaben B2.2.2**

## D2 Spezifische Bereiche

## D2.1 Bibliotheken

## Vorhaben D2.1.2.1

Bezeichnung: Digitale Bibliothek  
 Kurzbeschreibung: Umstieg auf ALMA und PRIMO

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Vorbereitungsphase 2020: Umstieg auf ALMA 2021: ALMA im Normalbetrieb  
 Erläuterung der Universität: Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt. Der Umstieg von ALEPH auf ALMA und PRIMO konnte im September 2020 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Systeme sind 2021 im Normalbetrieb.

## Vorhaben D2.1.2.2

Bezeichnung: Open Access  
 Kurzbeschreibung: OANA Mitgliedschaft Digitalisierungsstrategie

Ampelstatus Uni: **Gelb**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021 Mitgliedschaft in OANA  
 Erläuterung der Universität: Das Vorhaben wurde inhaltlich verändert umgesetzt. Die OANA Mitgliedschaft wurde in Abstimmung mit der uniko modifiziert. Die Universitätsbibliothek vertritt die Kunstuniversität Linz im Projekt "Austrian Transition to Open Access 2" und das digitale Repositorium für Abschlussarbeiten „Phaidra“ <https://phaidra.ufg.at> ist eingerichtet.

## Vorhaben D2.1.2.3

Bezeichnung: Bibliothek als "Ort"  
 Kurzbeschreibung: Konzeption und Bezug der neuen Räumlichkeiten im Brückenkopfgebäude West

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Bezug der neuen Räume  
 Erläuterung der Universität: Die neuen Räumlichkeiten der Bibliothek konnten 2019 planmäßig bezogen werden und erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Nutzer\*innen der Bibliothek.

## D2.2 Services zur Unterstützung der Internationalisierung

**Vorhaben D2.2.2.1**

Bezeichnung: Reflexionswerkzeug

Kurzbeschreibung: Ausarbeitung eines Tools für die Reflexion von erfolgten Auslandsaufenthalten

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Tool vorhanden

Erläuterung der Universität: Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt. Das Tool "Final Report" ist seit 2019 verfügbar und im Einsatz. Outgoing Studierende werden ersucht einen Bericht über ihre Erfahrungen an der Partneruniversität und im Gastland zu verfassen. Diese Berichte werden im Internet veröffentlicht: <https://www.ufg.at/Berichte-Studierende.9171.0.html>

**Vorhaben D2.2.2.2**

Bezeichnung: Außenauftritt

Kurzbeschreibung: Aktualisierung des englischsprachigen Webauftritts

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: laufend

Erläuterung der Universität: Die englischsprachige Website ist wie geplant etabliert. Zusätzlich werden Kerninformationen zur Kunstuniversität Linz in 16 weiteren Sprachen angeboten.

## D2.3 Verwaltung und administrative Services

**Vorhaben D2.3.2.1**

Bezeichnung: Datenschutzgrundverordnung  
Kurzbeschreibung: Evaluierung der getroffenen Maßnahmen

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2020: Überprüfung der Umsetzung

Erläuterung der Universität: Die universitären Prozesse wurden im Blick auf die Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung intern evaluiert und adaptiert. Es fanden und finden bedarfsgesteuert Einschulungen/Unterweisungen statt, zuletzt ein Workshop im Mai 2021.

**Vorhaben D2.3.2.2**

Bezeichnung: Facility-Management  
Kurzbeschreibung: Ankauf und Implementierung eines Softwaretools für Facility-Management.

Ampelstatus Uni: **Gelb**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Softwareentscheidung 2020: Implementierung

Erläuterung der Universität: Das Vorhaben wurde verändert umgesetzt. 2019 wurde entschieden, keine gesonderte Software anzukaufen und mit den bestehenden Tools modifiziert weiterzuarbeiten.



## **Wissensbilanz Teil IIIb: Leistungsvereinbarungsmonitoring Ziele**

## A Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

## A1 Leitende Grundsätze der Universität

Keine Ziele angelegt

## A2 Gesellschaftliche Zielsetzungen

## Ziel A2.3.1

Kurzbezeichnung: „Zukunftsworkshops“: Ausarbeitung von gesellschaftlich relevanten Zukunftsthemen in moderierten Workshops.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Anzahl Workshops

Ausgangswert: 0

	2019	2020	2021
Zielwerte	2	2	2
Ist-Werte	2	0	2

Erläuterung der Universität: Die zwei für 2019 geplanten Workshops („Reflexionswerkstätten“) wurden in Präsenz durchgeführt. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie durch Veränderungen in der Kommunikationspraxis Hürden abgebaut, Ausschlüsse vermieden, Die Zugänglichkeit erhöht und so eine Öffnung im Sinne von mehr Diversität erreicht werden kann. Es wurde ein konkreter Aktionsplan mit Maßnahmenvorschlägen in fünf Handlungsfeldern erarbeitet, der seit Anfang 2019 schrittweise umgesetzt wird. 2020 wurde auf-grund der Pandemiesituation kein Workshop durchgeführt. Im November 2021 fand ein neuerlicher, gut besuchter Workshop in Präsenz statt, der zweite für Dezember geplante Termin wurde aufgrund des pandemiebedingten Veranstaltungsverbots online abgehalten.

## A3 Qualitätssicherung

## Ziel A3.3.1

Kurzbezeichnung: Evaluierungstool Lehre: Weiterentwicklung der Lehrevaluierung. Einsatz eines neuen Softwaretools (EvaSys).

Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: EvaSys eingesetzt / nicht eingesetzt

Ausgangswert: nicht eingesetzt

	2019	2020	2021
Zielwerte	nicht eingesetzt	eingesetzt	eingesetzt
Ist-Werte	eingesetzt	eingesetzt	eingesetzt

Erläuterung der Universität: Der Einsatz von EvaSys erfolgte ab dem Jahr 2019 testweise. Die Einführung passiert seither schrittweise in Zusammenhang mit der Einrichtung der Schnittstelle zu CampusOnline bzw. ufg.online und damit in Abhängigkeit der Betreiber\*innen EvaSys und TU Graz.

## A4 Personalstruktur/-entwicklung

## Ziel A4.3.1

Kurzbezeichnung: Reduktion der Lektor\*innen

Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Prozentsatz der Lektor\*innen (Summe der Verwendungen 17 u. 18 gem. Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni in Jahresvollzeitäquivalenten).

Ausgangswert: 29,6 %

	2019	2020	2021
Zielwerte			27 %
Ist-Werte	27,64 %	26,03 %	24,76 %

Erläuterung der Universität: Die Kunstuniversität arbeitet an einer Senkung des Prozentsatzes der Lektor\*innen. Ein fehlender finanzieller Spielraum, die Einrichtung neuer Studienrichtungen und der Wunsch der Studienrichtungen, möglichst aktuelle Inhalte in die Abteilungen einzubinden erschweren dies jedoch. Der Prozentsatz der Lektor\*innen konnte trotzdem kontinuierlich gesenkt werden, auf einen Wert von 24,76% im Jahr 2021. Das Ziel von max. 27% wurde somit erreicht und mit +2,24 Prozentpunkten bzw. um +8,3% übererfüllt.

## Ziel A4.3.2

Kurzbezeichnung: Steigerung der Personalkapazität im Bereich „hochqualifiziertes wissenschaftliches/künstlerisches Personal“ („Professor\*innen und Äquivalente“)

Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Erhöhung des Basisindikators 2 (Professor\*innen und Äquivalente) um 2 Vollzeitäquivalente

Ausgangswert: (2016) FG 1: 6,0 FG 6: 32,2

	2019	2020	2021
Zielwerte		FG 1: 6,0 FG 6: 34,2	
Ist-Werte	FG 1: 8 FG 6: 34,5	FG 1: 8,3 FG 6: 34,4	FG 1: 8,3 FG 6: 32,1

Erläuterung der Universität: Die angestrebte Steigerung um 2 VZÄ wurde bereits 2019 und 2020 erreicht. Aufgrund von Nachbesetzungen / laufender Berufungsverfahren (6) zeigen die Zahlen zum 31.12.2021 eine vorübergehende Reduktion in der Fächergruppe 6. Abweichung 2021: Übererfüllung um +0,2 bzw. +0,5%.

## Ziel A4.3.3

Kurzbezeichnung: Teaching Mobility

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der Outgoing- Lehrenden

Ausgangswert: 3

	2019	2020	2021
Zielwerte	4	5	5
Ist-Werte	4	4	1

Erläuterung der Universität: Eine Steigerung der Teaching Mobility war vorgesehen. Trotz der Covid-19 Pandemie konnte die Anzahl der Outgoing-Lehrenden im Jahr 2020 auf gleichem Niveau gehalten werden, im Jahr 2021 konnte bedingt durch erneute Reisewarnungen nur eine Teaching Mobilität erzielt werden. Abweichung zum Zielwert (COVID-bedingt): -4 bzw. -80%.

## Ziel A4.3.4

Kurzbezeichnung: Laufbahn- bzw. Qualifizierungsstellen

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der (besetzten) Laufbahnstellen\*

\*Bidok-Verwendungen 28, 82, 83 und 87

Ausgangswert: 5

	2019	2020	2021
Zielwerte	7	8	8
Ist-Werte	6	3	3

Erläuterung der Universität: Durch positive Abschlüsse von Qualifizierungsstellen wurde der Zielwert nominell nicht erreicht, allerdings wurde das qualitative Ziel der Erreichung einer Professur im Jahr 2020 erfolgreich umgesetzt. Die Universität legt Wert auf qualitativ hochwertige Karriereperspektiven, welche unter anderem durch Qualifizierungsstellen als auch durch eine Querdurchlässigkeit der Personalstruktur erreicht werden soll. Zurzeit (1. Quartal 2022) laufen 6 Berufungsverfahren, die zum 31.12.2021 noch nicht abgeschlossen waren bzw. covid-bedingt etwas verzögert ablaufen. Abweichung: -5 bzw. -63%; nach Abschluss der Berufungsverfahren +1 bzw. +12,5%.

## Ziel A4.3.5

Kurzbezeichnung: Professuren gem. § 99 Abs. 4

Ampelstatus Uni: **Rot**

Messgröße: Anzahl der (besetzten) Professuren gem. § 99 Abs. 4\*\*

\*\*Bidok-Verwendungen 85 und 86

Ausgangswert: 1

	2019	2020	2021
Zielwerte	4	7	7
Ist-Werte	6	5	5

Erläuterung der Universität: Durch eine Pensionierung in der Verwendung 85 ergab sich bereits im Jahr 2020 eine Reduktion um 1 Professur. Im Jahr 2021 wurden keine neuen Professuren gemäß §99 Abs. 4 besetzt. Zurzeit (1. Quartal 2022) läuft eine entsprechende Berufungskommission. Abweichung: -2 bzw. -28,6%; nach Abschluss der Berufung -1 bzw. -14,2%.

## A5 Standortentwicklung

## A5.1 Standortwirkungen

## Ziel A5.1.3.1

Kurzbezeichnung: Standortkonzept

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: nicht abgeschlossen / abgeschlossen

Ausgangswert: nicht abgeschlossen

	2019	2020	2021
Zielwerte	abgeschlossen		
Ist-Werte	formal abgeschlossen	laufende Weiterentwicklung	laufende Weiterentwicklung

Erläuterung der Universität: Ein Entwurf des Standortkonzeptes liegt seit 2019 vor und ist somit formal abgeschlossen. Aufgrund der Coronalage und der neuen Ausgangslage mit der TU für Digitalisierung und Digitale Transformation in Oberösterreich mussten die Überlegungen im Sinne des Standortes jedoch laufend weiterentwickelt und in den nächsten Monaten und Jahren weiter angepasst werden. Keine Abweichung.

## A5.2 Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung

Keine Ziele angelegt

## B Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

## B1 Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

## Ziel B1.3.1

Kurzbezeichnung: PhD Stipendien: Am VALIE EXPORT Center sollen PhD Stipendien ausgeschrieben werden.  
 Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der vergebenen PhD Stipendien  
 Ausgangswert: 0

	2019	2020	2021
Zielwerte	2	4	6
Ist-Werte	2	2	4

Erläuterung der Universität: 2019 wurden planmäßig zwei Stipendien ausgeschrieben. Aufgrund der Covid-19 Situation wurden 2020 keine neuen Stipendien ausgeschrieben, im Jahr 2021 wiederum die für dieses Jahr geplanten zwei Stipendien. Somit wurde der Steigerungswert um +2 im Jahr 2021 zwar erreicht, der kumulierte Ist-Wert liegt pandemiebedingt sowie aufgrund des Wechsels in der Leitung des Valie Export Centers jedoch nur bei vier anstelle der geplanten sechs Stipendien. Abweichung: -2 bzw. -33,3% im kumulierten Wert; keine Abweichung im Steigerungswert von +2 im Jahr 2021.

## Ziel B1.3.2

Kurzbezeichnung: Zentrum für Kreative Robotik (CCR)  
 Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl laufender drittmittelfinanzierter Projekte  
 Ausgangswert: 1

	2019	2020	2021
Zielwerte	2	2	3
Ist-Werte	4	4	5

Erläuterung der Universität: Das Zentrum für kreative Robotik gilt sowohl was Antragsstellungen wie Projektdurchführungen betrifft als ein Vorzeigemodell. Die geplanten Zielwerte wurden in allen Jahren überschritten. Abweichung 2019 und 2020 absolut: +2, in %: +100%; Abweichung 2021 absolut: +2, in %: +66,7%.

B2 Großforschungsinfrastruktur  
Keine Ziele angelegt

B3 Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

### Ziel B3.3.1

Kurzbezeichnung: Kompetenzvermittlung: Inter- und transdisziplinäre Kompetenzvermittlung, Forschung und Begleitung  
Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Anzahl Veranstaltungen zur Kompetenzvermittlung und Begleitung von inter- und transdisziplinären Projekten  
Ausgangswert: 0

	2019	2020	2021
Zielwerte	4	5	5
Ist-Werte	4	8	10

Erläuterung der Universität: Durch die Abteilung Kunst.Forschung und Weiterbildung wurden und werden gezielt Kompetenzvermittlungsprogramme in diesen Bereichen angeboten. Darüber hinaus wird dieses Angebot durch Aktivitäten und zahlreiche Kooperationen im Rahmen des Wissenstransferzentrums zusätzlich angereichert. Der Zielwert an fünf geplanten Veranstaltungen zur Kompetenzvermittlung und Begleitung von inter- und transdisziplinären Projekten konnte mit zehn Angeboten deutlich übertroffen werden. Abweichung: +5 bzw. +100 %.

## B4 Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

## Ziel B4.3.1

Kurzbezeichnung: Europäischer Forschungsraum: Begleitung von Antragsstellung und Hilfe beim Aufbau von Netzwerken.  
 Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Projektanträge in Kontext des EU-Forschungsrahmenprogrammes  
 Ausgangswert: nicht vorhanden

	2019	2020	2021
Zielwerte			2019-2021: 3
Ist-Werte	0	2	5

Erläuterung der Universität: Weitere Unterstützungsmaßnahmen wurden implementiert (z.B. Anbahnungspaket), im Jahr 2021 erfolgten drei weitere Projektantragsbeteiligungen im Rahmen von EU-Programmen, sodass der Ist-Wert von fünf Einreichungen den kumulierten Zielwert 2019-2021 von drei übersteigt. Abweichung: +2 bzw. 66,7%.

## Ziel B4.3.2

Kurzbezeichnung: Liaison Office Artistic Research  
 Ampelstatus Uni: **Rot**

Messgröße: Kontaktstelle Brüssel  
 Ausgangswert: 0

	2019	2020	2021
Zielwerte	0	0	1
Ist-Werte	0	0	0

Erläuterung der Universität: Das Ziel wurde wie das Vorhaben B.4.2.2 „Liaison Office Kunstuniversitäten“ im Jahr 2019 auf „halt“ gestellt und daher nicht erreicht. Abweichung: -1 bzw. -100%.

## C Lehre

## C1 Studien

## Ziel C1.4.1

Kurzbezeichnung: Betreuungsrelation  
 Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Prüfungsaktive Studien / VZÄ Professor\*innen u. Äquivalente  
 Ausgangswert: 24,1

	2019	2020	2021
Zielwerte		22,9	
Ist-Werte	20,5	22,1	22,8

Erläuterung der Universität: Laut WiBi Indikator 1.A.1 und DB 1.6 zum 31.12.2021: 35,6 JVZÄ Professor\*innen und 6,2 JVZ Äquivalente. Gesamt 41,8 JVZÄ. Laut 2.A.6 sind im Studienjahr 2019/20: 951 prüfungsaktive Studien zu verzeichnen. Der Ist-Wert zeigt daraus errechnet für 2021 eine Betreuungsrelation 22,8. Aufgrund der Erhöhung der prüfungsaktiven Studien während der Covid-19 Pandemie ergab sich eine Steigerung der Betreuungsrelation von 20,5 im Jahr 2019 auf über 22 in den Pandemie-jahren. Trotz der Steigerung konnte der der Zielwert von maximal 22,9 erreicht werden. Abweichung: Übererfüllung um 0,1 bzw. um 0,4%.

## Ziel C1.4.2

Kurzbezeichnung: Bewerber\*innen für Studien: Steigerung der angemeldeten Bewerber\*innen für Studien  
 Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Wissensbilanzkennzahl 2.A.4  
 Ausgangswert: 658

	2019	2020	2021
Zielwerte			+ 10 %
Ist-Werte	738	732	922 (+40%)

Erläuterung der Universität: Bereits in den Jahren 2019 und 2020 konnte der Zielwert übertroffen werden. Im Jahr 2021 zeigt sich sogar eine deutliche Steigerung auf 922 Anmeldungen (+40% vom Ausgangswert). Die Gründe liegen in gesteigerten Aktivitäten der Bewerbung (im Rahmen des pandemiebedingt Möglichen vor allem in Social Media und Web) und weil die zur Gänze online abgehaltenen Zulassungsprüfungen für manche Zielgruppen niederschwelliger zugänglich sind. Abweichung: +30 Prozentpunkte bzw. Übererfüllung um +300%.

## C1.5 Pädagoginnen- und Pädagogenbildung Neu

## Ziel C1.5.2.1

Kurzbezeichnung: Bewerber\*innen in den Lehrämtern: Steigerung der angemeldeten Bewerber\*innen  
 Ampelstatus Uni: **Rot**

Messgröße: Wissensbilanzkennzahl 2.A.4  
 Ausgangswert: 85

	2019	2020	2021
Zielwerte			+ 15 %
Ist-Werte	76	97	67 (-21%)

Erläuterung der Universität: Ausgehend vom Ausgangswert 85 zeigte sich 2019 ein Einbruch in den Bewerber\*innenzahlen (-9 Bewerber\*innen, -11%), 2020 eine deutliche Steigerung (+12 Bewerber\*innen, +14%), im Jahr 2021 hingegen fiel die Anzahl an Bewerber\*innen bezogen auf das Ausgangsniveau wieder deutlich (-18 Bewerber\*innen, -21%). Trotz gezielter Werbemaßnahmen - die durch die Pandemie zwar eingeschränkt, in anderen Studien aber durchaus wirksam auf gesteigerte Anmeldezahlen waren - und der intensiven Arbeit des LiLeS-Servicezentrum zeigt sich somit auch an der Kunstuniversität Linz, dass Lehramtsstudien wenig attraktiv wahrgenommen werden. Im Rahmen der neuen Leistungsvereinbarungsperiode sind neue Vorhaben angelegt, um das Lehramtstudium im Cluster weiter zu entwickeln. Abweichung: -18 bzw. -21,2%.

## C3 Weiterbildung

## Ziel C3.4.1

Kurzbezeichnung: Weiterbildungsangebot für Pädagog\*innen  
 Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Anzahl der Fortbildungsveranstaltungen  
 Ausgangswert: 0

	2019	2020	2021
Zielwerte	2	4	4
Ist-Werte	2	1	4

Erläuterung der Universität: Die angestrebte Zahl an Fortbildungsveranstaltungen für Pädagog\*innen konnte nach pandemiebedingten Absagen (betreffend das Jahr 2020) im Jahr 2021 wieder erreicht werden. Vom entsprechenden Institut geplant war die Durchführung von 5 Veranstaltungen im Jahr 2021. 3 davon fanden planmäßig statt, je 1 Veranstaltung musste wegen erneuten Veranstaltungsverbots im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie verschoben bzw. abgesagt werden. Eine weitere, bereits für 2020 geplante Veranstaltung konnte 2021 nachgeholt werden, sodass insgesamt der Zielwert von 4 durchgeführten Veranstaltungen im Jahr 2021 erreicht wurde. Insgesamt sind die Fortbildungsveranstaltungen somit, abgesehen von pandemiebedingten Änderungen, gut angelaufen und wurden gut angenommen. Keine Abweichung 2021.